

# EINE „NEUE KIRCHE“ FÜR DEN HEILIGEN PATER PIO - EIN FREIMAURER TEMPEL? -

Ing. Franco Adessa



*Pater Luigi Villa,  
Director von „Chiesa viva“.*



*Ing. Franco Adessa,  
mitarbeiter von P. Villa.*



*Die Verteilung dieser Sondernummer von „Chiesa Viva“ N°381  
hat am 20 Februar 2006 begonnen.*



*Eine Sicht der „Neuen Kirche“ die dem heiligen Pater Pio gewidmet ist, in San Giovanni Rotondo (Foggia) Italia.*

Das Wesentliche dieses detaillierten Studium  
über die „**Neue Kirche**“ die Pater Pio gewidmet ist in San Giovanni Rotondo,  
ist folgendes:

**DIESE „NEUE KIRCHE“ IST KEINE KATHOLISCHE KIRCHE  
SONDERN EIN „FREIMAURER TEMPEL“ „EIN SATANISCHER TEMPEL“  
DER DIE FREIMAUREREI VERHERRLICHT UND IHREN „GOTT“ LUZIFER**

**und wo die Freimaurer Symbolik ihre  
grauenhafte Frevelhaftigkeit zelebriert mit:**

**- DEM ERSATZ DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT  
MIT DER SATANISCHEN, BLASPHEMEN, FREIMAURERISCHEN  
„DREIFACHEN DREIFALTIGKEIT“**

**- DEM ERZATZ VON JESUS CHRISTUS MIT LUZIFER  
ALS „ERLÖSER DES MENSCHEN“**

**- DEM ERSATZ DES JESUS CHRISTUS DURCH LUZIFER  
ALS „KÖNIG“ DES UNIVERSUMS“**

**- DEM ERSATZ DES „KULT GOTTES“ MIT DEM  
„KULT DES LUZIFER“**

... und wo die Freimaurer Symbolik  
ihre tödliche Waffe zelebriert zur Vernichtung  
del katholischen Kirche:

**- DEN FREIMAURER ÖKOMUNISMUS  
DER VEREINIGUNG ALLER RELIGIONEN**

Zum Trotz der Tatsache dass es dem Vatikan nicht gelungen ist bis heute,  
den gründlichen Ergebniss dieses Studium zu widerlegen

**ZELEBRIERT MAN DIE HEILIGE MESSE WEITER  
IN DIESEM „SATANISCHEN TEMPEL“!**

„Chiesa Viva“ beanstandet die sofortige Unterlassung der Benutzung  
des „Satanischen Tempel“  
für religiöse Zwecke und sagt der Katholischen Hierarchie:

**- DIESE SIND FREVELHAFTE MESSEN!  
- DIESE IST EINE SCHRECKLICHE SCHMÄHUNG DES CHRISTUS!  
- DIESE IST EINE HERAUSFORDERUNG AN DIE HEILIGSTEN DREIFALITGKEIT!**

und befragt diese Hierchie:

**BIS WANN WERDET IHR DER FREIMAUREREI  
DIE LÄSTERUNG GESTATTEN**

**UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS  
UND DER HEILIGSTEN DREIFALITGKEIT?**



Ing. Franco Adessa

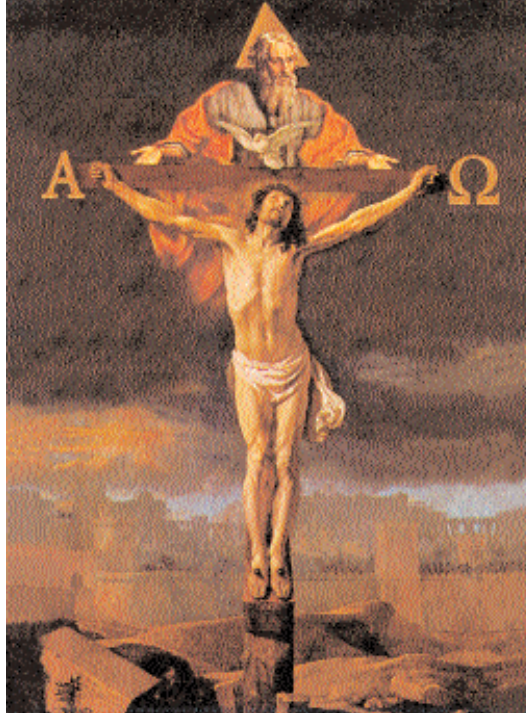
# Das Kreuz, das der Kirche ihre Form verleiht

**D**as Vergießen des Blutes Unseres Herrn Jesu Christi bei Seinem Tod am Kreuz stellt die Verdienstursache unserer ewigen Rettung dar. Aus dem Kreuz fließt uns jede geistige Wohltat zu, jede Gnade und die Wirksamkeit der Sakramente. Aus diesem Grund **ist es stets ein Anliegen der Kirche gewesen, das Kruzifix zu verherrlichen, es ständig der Betrachtung ihrer Gläubigen auszusetzen. Somit gründet die gesamte katholische Spiritualität auf dem Kreuz!**

Doch der gekreuzigte Jesus Christus ist nicht nur die Verdienstursache unserer Erlösung. **Er ist auch das sinngebende Vorbild für unser Leben.** Er ist notwendigerweise das Vorbild für jede nach Rettung und Heiligung strebende Seele.

Wenn man das Kruzifix aus unserem Blickfeld entfernt, dann geht der Sinn für das Leiden verloren, geht der Sinn des Lebens selbst verloren.

Aus diesem Grund hat das Kruzifix, die symbolische Quintessenz unserer Religion, auch dem **Grundriß der Kirche** seine Form gegeben, hat darin ein sym-



## Architekten um einen erhabenen Glaubensakt!

Aber was wollten die Baumeister jener Tempel des Glaubens bezwecken? Basiliken, Tempel errichten, um dort würdig **das „Opfer“ der Messe**, das lebendige Gedächtnis des **Opfers Christi auf dem Kalvarienberg** zu erneuern. Deswegen wollten sie das ans Kreuz geschlagene Opfer von Golgatha in Erinnerung bringen. **Und siehe da, das Kreuz, allein, in seiner überwältigenden Größe: das Längsschiff und das Querschiff stellen den Körper und die gespreizten Arme dar.** Der Hochaltar symbolisiert das erhabene Haupt des geopferten Gottes, und die Kapellen, radial um die Apsis gebaut, bilden die glorreiche Krone, welche die Stirn des Heilands der Welt umschließt.

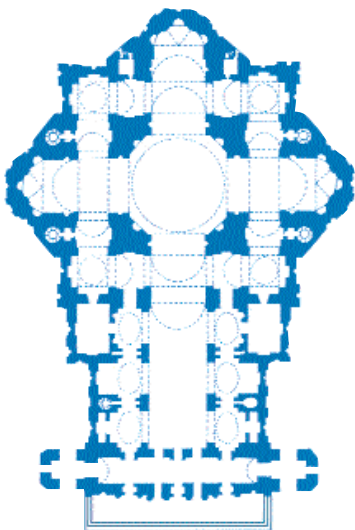
Eingedenk sodann der Worte des Evangelisten, der schrieb **„Jesus inclinato capite tradidit spiritum“** (mit geneigtem Haupt hauchte Jesus Seinen Geist aus), haben die Baumeister der Kathedralen absichtlich den Chor zu den Armen des Querschiffs und den Kopf zu den Schultern geneigt<sup>3</sup>.

bolisches Universum eingeschlossen, das dem Gebäude seine Eigenart als **„heiliger Raum“** verleiht.

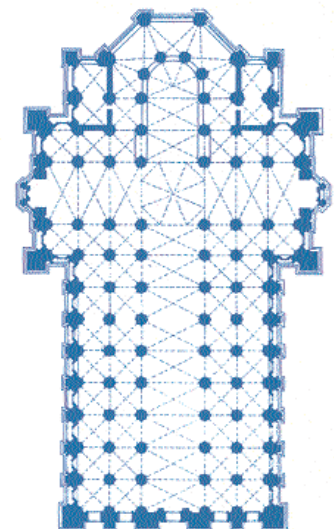
Im **„Architektonischen Lexikon“** lesen wir: **«Die alte Basilika des hl. Petrus zu Rom, die um 320 n.Chr. angefangen und 326 von Papst Silvester I. eingeweiht wurde, gehörte zu den frühesten Beispielen christlicher Baukunst. Sie besaß den typischen basilikalen Grundriß in Form eines lateinischen Kreuzes, die Aula war in fünf Längsschiffe unterteilt und rechtwinklig von einem Querschiff durchkreuzt»<sup>1</sup>.**

Weiter unten liest man: **«Zwischen dem 8. und 11. Jahrhundert setzte sich in der kirchlichen Baukunst des Abendlandes der Grundriß in Form eines Kreuzes („lateinisches“ Kreuz, d.h. mit Armen unterschiedlicher Länge) durch, welches die Symbolform par excellence der christlichen Religion darstellte.** Der kürzere Kreuzarm (Querschiff) trennt deutlich das Presbyterium vom Mittelschiff»<sup>2</sup>.

Im **„Lexikon“** von **Viollet-Le-Duc** liest man: **«Die meisten Grundrisse mittelalterlicher Kirchen vom 11. bis zum 14. Jahrhundert weisen einen Schnittpunkt der Achsen des Schiffes und des Chors auf der Höhe des Seitenschiffes auf. Es ist eine bewegende Symbolik; es handelt sich in den Augen eines christlichen**



Grundriß  
der vatikanischen Basilika – Barockzeit.



Grundriß  
des Mailänder Domes.



## DIE KIRCHE: EIN „HEILIGER“ RAUM

Warum ist die Kirche, als Gebäude, auch ein „heiliger“ Ort?

«Unsere moderne Kultur hat den Begriff des Heiligen aus den Augen verloren, weil sie die Wirklichkeit Gottes und den Sinn des menschlichen Lebens aus den Augen verloren hat. Dies geschah unter dem Antrieb falscher theologischer Annahmen, welche die Glaubenswahrheiten so steril definierten, daß die Wahrheit keinerlei Bezug mehr zum Menschen zu haben schien. So gesehen, hat das Heilige an sich, losgelöst von jedem Bezug zu den Gläubigen, keinen Sinn. Es ist daher ganz abwegig, zu behaupten, eine geschaffene Realität sei an und für sich heilig, wenn man sie isoliert, ohne ihre Wechselbeziehungen zur Welt konzipiert. Auf der Grundlage dieser Annahme käme man zu zwei sich widersprechenden Schlüssen: alles ist heilig, oder: nichts ist heilig.

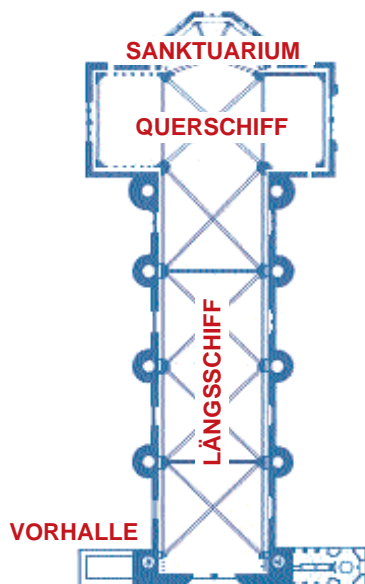
So wie die Sachlichkeit der Wahrnehmung durch das Subjekt bedarf, um aussagekräftig zu sein, d.h. subjektiviert werden muß, hat das Sakrale erst dann seinen Sinn, wenn es in einer Wechselbeziehung zur Person steht, wenn sich eine Interaktion mit dem Gläubigen ergibt.

Wenn man, der heutigen Praxis folgend, den sakralen Raum einer Kirche als eine rein ästhetische Angelegenheit betrachtet, dann hat man wirklich nichts verstanden!

Eine Kirche ist nicht wichtig oder „heilig“, weil sie schön, bequem, zweckdienlich ist. Worin würde sich dann eine Kirche von einer Mehrzweckhalle unterscheiden? Es gäbe keinen Unterschied! Es ist nämlich kein Zufall, daß heute viele Kirchen Mehrzweckhallen ähneln. Es handelt sich um die Folgen eines verschwommenen Begriffs von „Christentum“, vielleicht eines Christentums, das den Sinn für die eigene Tradition eingebüßt hat.

Für die Tradition ist jeder Mosaikstein der Kirche mit dem Gläubigen verwoben und steht im Dienste seines geistlichen Fortschritts. Somit besitzt das Kirchengebäude einen „sakralen“ Wert, weil es ein symbolisches Universum in sich einschließt. Der Gläubige, der eine antike Basilika betritt, steht gleich vor einer Perspektive, vor einem Weg mit einem Ziel: Apsis und Sanktuarium.

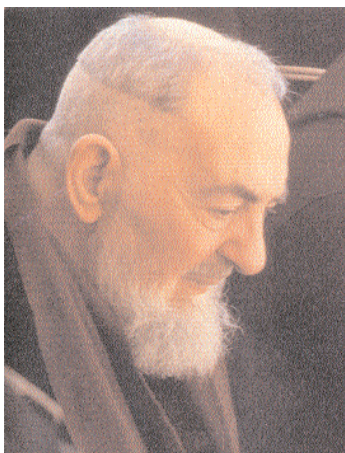
Der Eingangsbereich der Kirche, die Vorhalle, symbolisiert den Seinszustand einer Person, die sich zum ersten Mal dem Christentum nähert. Wer auf die Taufe wartete, weilte im Bereich um das Eingangstor. Der gesamte Innenraum dagegen, das Kirchenschiff, versinnbildlicht den Glaubensweg des Gläubigen. Das Sanktuarium, der Raum, wo der Altar steht und in dem sich das Mysterium der Eucharistie vollzieht, stellt den Ort der Vision dar, den Ort, an dem das Licht Gottes die Menschen erreicht, um sie zu erleuchten. So gesehen, ist es nicht verwunderlich, wenn die Apsiden der meisten antiken Kirchen nach Osten, dem Ort der aufgehenden Sonne, ausgerichtet sind. (...).



Die kosmischen Elemente vereinen sich mit den symbolischen, und beide zusammen verbinden sich mit der persönlichen Situation des Gläubigen. Im Kirchengebäude steht also der Gläubige vor Gott.

Die Sakralität der Kirche ist somit Zeichen für und Verweis auf die Sakralität der menschlichen Person, da Gott sich in den Herzen der Menschen offenbart und diese lernen müssen, Ihn dort zu entdecken»<sup>4</sup>.

Die Sakralität der Kirche, von ihrem Hinweis auf die Sakralität der Person abgesehen, verdeutlicht auch eine Weise, Gott zu erfahren. Der hl. Simeon von Saloniki (15. Jh.) beschrieb die symbolische Welt, die im christlichen Tempel enthalten ist. In einer seiner Schriften findet man, was oben ausgeführt worden ist: das „heilige“ Gebäude ist der Spiegel des Innenlebens des Menschen und des Geheimnisses Gottes: «Der Tempel, obwohl aus Steinen, Holz und anderen Materialien bestehend, besitzt eine übersinnliche Anmut. Wenn er einmal von einem Bischof durch mystische Gebete eingeweiht und mit dem heiligen Öl gesalbt wird, wird er tatsächlich zur Wohnstätte Gottes. Als solche ist er nicht jedem gänzlich zugänglich. Der Tempel besitzt eine Doppelnatur, da er aus einem Raum für den Altar und aus einem Raum außerhalb von dessen Bereich liegenden Raum besteht. Auf diese Weise versinnbildlicht er Christus, den menschgewordenen Gott, der über eine sichtbare und eine unsichtbare Natur verfügt. Der Tempel stellt auch den Menschen dar, der aus Seele und Leib besteht.



Des weiteren symbolisiert er vor allem das erhabene Mysterium der Heiligsten Dreifaltigkeit, unerreichbar in ihrem Wesen, aber bekannt in ihrer Vorsehung und ihrer Macht. In gleicher Weise stellt er die Welt der sichtbaren und die der unsichtbaren Dinge dar»<sup>5</sup>.

Hier sehen wir also das Kreuz, den Grundriß des Heiligtums, wie es allein, mit seinem Hauptschiff, seinem Querschiff und seinem Sanktuarium, das heilige Gebäude mit der gesamten katholischen Spiritualität durchdringt, die auf dem Kreuz fußt: das Wesen Gottes, das Wesen des Opfertodes Christi am Kreuz, das Wesen des Glaubenswegs des Gläubigen, der ihn zu seiner Rettung führt.

Dieses „unermessliche Kreuz“ des heiligen Raums ist dann ein „Glaubensakt“ und zu gleicher Zeit auch eine großartige äußerliche „Kulthandlung“, indem es die Erhabenheit und die Macht Gottes und unsere Abhängigkeit von Ihm verkündet.

## EINE „NEUE KIRCHE“ GEWOLLT VON PATER PIO?

Inmitten der ganzen Entartung der neuen Spiritualität unserer Zeit, welche die „negativen“ Seiten des Christentums verschleiern und nur das in den Mittelpunkt rücken möchte, was uns Freude, Feiern und Show beschert, und behauptet, den „besseren Teil“ der Welt zu umarmen, ragt die Gestalt von Pater Pio heraus, des einzigen Priesters in der Geschichte der Kirche, der zum Träger der heiligen Wundmale wurde. Durch sein Vorbild erinnert er die ganze Menschheit daran, daß, wer ein Jünger unseres Herrn sein will, Ihm auch mit dem Kreuz folgen muß, dessen Geheimnis er fünfzig Jahre lang verkündete, indem er am eigenen Leibe die fünf blutenden Wundmale des Gekreuzigten trug!

Wie hätte man eine innigere Dankbarkeit für all sein hervorragendes geistliches Wirken ausdrücken können, als durch den Bau einer neuen, dem hl. Pater Pio gewidmeten Kirche mit dem Grundriß in Form eines Kreuzes, des Symbols des Geheimnisses der Heiligsten Dreifaltigkeit, des Symbols des Opfers unseres Heilands Jesus Christus, des Symbols des Glaubenswegs eines jeden Gläubigen, der sich retten will, und des Symbols jener Wundmale von Pater Pio, welche die wahre Ursache seiner Macht zur Fürsprache bei Gott waren, um Gnaden aller Art an jene auszuteilen, die sich an ihn wandten?

Warum hat man denn diesem heiligen Diener Gottes, diesem „lebendigen Kreuzifix“, keine Kirche in Form eines Kreuzes geweiht, sondern ihm umgekehrt den Wunsch zuschreiben wollen, eine „neue Kirche“ in Form einer „Spirale“ zu begehren?

<sup>1</sup> Architektur, § 5.1., Altchristliche Architektur.

<sup>2</sup> Architektur, § 5.3., Romanische Architektur.

<sup>3</sup> Lexikon von Viollet-Le-Duc: Text unter dem Stichwort „axe“ (Achse).

<sup>4</sup> Lexikon „Die sakrale Architektur“, Seiten 3-4.

<sup>5</sup> Ebd., S. 5.

# Die „NEUE KIRCHE“ gewidmet dem Hl. Pater Pio



Eine frontale Sicht der „Neuen Kirche“ die dem heiligen Pater Pio gewidmet ist, in San Giovanni Rotondo (Foggia) Italia.



Msgr. Crispino Valenziano.

**Monsignor Crispino Valenziano**, Mitglied der Päpstlichen Kommission für die Kulturgüter Oberleiter des Arch. Renzo Piano, war verantwortlich für den Bau der „Neuen Kirche“ sei es im liturgischen wie auch im theologischen Sinn, „damit das Projekt mehr und mehr an Ausdruck gewinnt“. Die direkten Vorgesetzten von **Monsignor Valenziano** der Päpstlichen Kommission, waren **Kard. Virgilio Noé**, gefolgt von **Kard. Francesco Marchisano**, zwei der 121 Prälaten Mitglieder der Freimaurerei, laut der **Liste Pecorelli**.

**B**egonnen am 19. Januar 1996, wurde die dem hl. Pater Pio gewidmete „neue Kirche“ von dem 62jährigen Architekten **Renzo Piano** aus Genua entworfen, der als wichtigster Architekt Italiens gilt und 1998 den **Pritzker-Preis** (der Nobelpreis der Architektur) erhielt.

**Msgr. Crispino Valenziano**, Mitglied der Päpstlichen Kommission für die Kulturgüter, hat seinerseits dieses wichtige Bauwerk liturgisch und theologisch betreut und spricht mit Begeisterung über diese Erfahrung, die seiner Meinung nach die Chance bietet «uns als Kirche in die Welt der modernen Kunst einzufügen, trotz der Einholung jener thematischen Strenge, die frühere Epochen charakterisiert. Epochen, in denen die Symbiose zwischen Kunst und Religion nahezu vollständig und alles beherrschend war, wie etwa im Mittelalter».

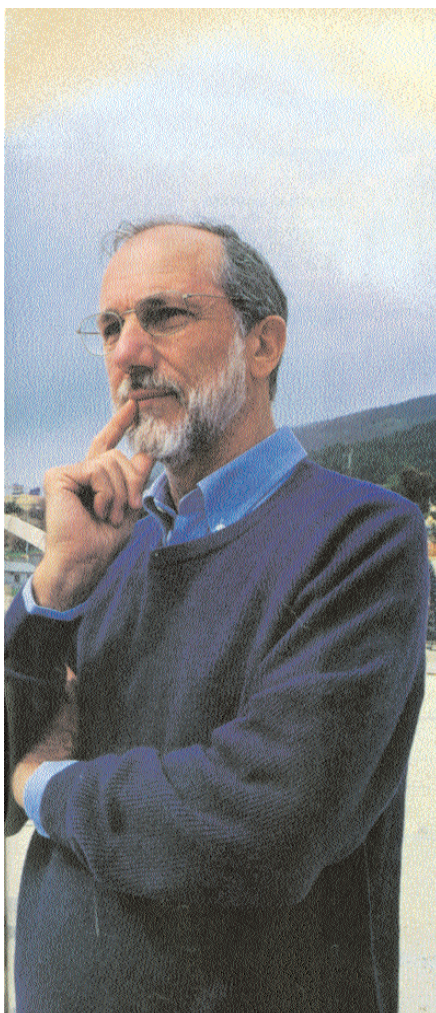
**Msgr. Valenziano** fährt fort: «Obwohl **Pianos** Inspiration anfangs noch auf die klassische Form des griechischen

Amphitheaters bezogen war, erhielt das Projekt mit der Zeit mehr Ausdruckskraft»<sup>1</sup>.

«Trotz seines Stolzes», erklärt **Valenziano** weiter, «hat **Piano** ein offenes Ohr wie nur wenige für die funktionellen Belange einer Kultstätte gehabt und dabei große Demut an den Tag gelegt». Diese Demut wird durch die Antwort **Renzo Pianos** auf die Frage eines Journalisten belegt, der ihn fragte, ob ihn die Anforderungen des Baus einer Kirche mit allen dazugehörigen liturgischen und theologischen Richtlinien nicht in seiner Kreativität einschränkten. **Piano** antwortete: «Frei? Man muß bedenken, daß die Freiheit für einen Architekten kein sonderliches Geschenk ist. Ich danke dem Himmel, wenn man mir genaue Richtlinien gibt: sie sind wie die Kästchen auf dem großen weißen Blatt des Entwurfs»<sup>2</sup>. In einem anderen Artikel versichert uns **Msgr. Valenziano**, daß «mit der einzigen Ausnahme des **Kruzifixes im franziskanischen Stil des 17. Jahrhunderts**, das

<sup>1</sup> „Luoghi dell’ Infinito“ (Stätten der Unendlichkeit), illustrierte Beilage von „Avvenire“ (Zukunft), Sept. 1998, Seiten 23-24.





Der Architekt **Renzo Piano**

man in der Beichtkapelle anbringen wird, **alle anderen Werke das aufrichtige religiöse Empfinden** so vieler zeitgenössischer Künstler respektieren werden, **die sich der religiösen Kunst verschrieben haben**<sup>3</sup>.

Und er berichtet weiter: **«Ich halte es für unabdingbar, daß man Kirchen nicht in vorgegebene Schablonen preßt.** Die Freude am Schönen oder die Tradition (die nach bestimmten allgemeinen Regeln gebauten Kirchen) ist etwas anderes als die Überzeugung, Kirchen seien statische Größen, die für alle Zeiten einem bestimmten Standard verpflichtet sind»<sup>4</sup>. In einem anderen Artikel wird uns **Msgr. Crispino Valenziano** freilich als liturgischer Berater vorgestellt «dessen Vorgaben den Architekten **Piano** veranlaßten, den ursprünglichen Entwurf zu überarbeiten, um ihn zum **„Muster für alle Kirchen“** zu machen, **„die man in den nächsten fünfzig Jahren entwerfen wird“**»<sup>5</sup>.

Jetzt stellt sich uns die Frage: wenn



Die grosse mauer des durchgangs und des glockenwerks der „neuen kirche“.

**Msgr. Valenziano** glaubt, Kirchen dürften keine „**statischen Größen**“ sein, warum **will er diesen Typus von Kirche als Vorbild für die nächsten fünfzig Jahre festschreiben?**

Mit einem saloppen Satz würden wir dazu sagen: was für ein Durcheinander! Das Thema ist aber zu ernsthaft, deshalb haben wir uns dokumentieren wollen und sind auf die erbauenden Worte des bekannten Historikers der religiösen Ar-

chitektur **Erwin Panofsky** gestoßen, der in einem bekannten Werk schrieb: **«Es gibt eine innige Verbundenheit zwischen der Art, eine Kirche zu bauen, und der Art und Weise wie die Menschen denken und leben.** Ob man ganz außerhalb des Christentums oder in einer veränderten und säkularisierten Form von Christentum lebt, es ergeben sich fast die gleichen Auswirkungen. **Man muß feststellen, daß Werke**

<sup>2, 3</sup> „Luoghi dell’Infinito“, ebd., S. 24-25.

<sup>4</sup> Crispino Valenziano, „Kirchenarchitekten“,

zitiert in „Il Giornale“ (Das Journal), 25. Juni 1999, S. 19.

<sup>5</sup> „Famiglia Cristiana“ (Christliche Familie), Nr. 10, 2002, S. 33.



von nichtchristlichen Künstlern und Architekten auch sehr interessant sein können, **ABER NIEMALS WERDEN SIE AUSDRUCK DES CHRISTENTUMS SEIN!**<sup>6</sup>.

Wir fühlten uns aber erneut verunsichert, als wir neulich in einer Zeitschrift das Urteil eines anderen bekannten Historikers der Architektur lasen, das des Schweizer **Kurt W. Forster**, 25 Jahre lang Dozent an den US-Universitäten **Yale, Stanford** und am **M.I.T.** In einem Artikel mit der Überschrift „**Große Architekten brauchen den Glauben nicht**“ antwortete er auf die Frage: «Professor Foster, ein laizistischer Rationalist wie **Renzo Piano** setzt sich mit dem Katholizismus der Wunder auseinander. Was wird dabei herauskommen?», wie folgt: «Der Widerspruch ist hier nur scheinbar. (...). **Ein Künstler braucht sich nicht** [mit der Ideologie des Auftraggebers] **zu identifizieren**. Große Architekten haben sich erfolgreich mit solchen Themen beschäftigt (...). Für **Piano** handelt es sich lediglich um eine neue Herausforderung. **Ein Mensch mit großer laizistischer Erfahrung kann auch uns rational unverständlichen Erscheinungen Wahrheit verleihen. Der Big Bang ersetzt die Erzählung der Genesis: er ist unsere Welt**»<sup>7</sup>.

An dieser Stelle haben wir uns gefragt: beauftragt man mit dem Entwurf jener katholischen Kirche, die **nach dem Petersdom die größte der Welt ist**, keinen



Die dem **Heiligen Sankt Michael und Pater Pio** gewidmete Glocke, hat sich am **11 Juni 2005, um 11 Uhr** von seiner Befestigung gelöst, und ist bei dem Aufprall in tausend Stücke explodiert und seitdem nicht mehr ersetzt worden.  
Die Glocke wog 18 Zentner ( $18 = 6 + 6 + 6 = 666$  gleich dem Brandmal der Bestie und des Antichrist).

christlichen Architekten, sondern einen „laizistischen Rationalisten“, einen

Mann „mit großer laizistischer Erfahrung“, der es „ohne Glaube“ und „ohne sich zu identifizieren“ fertigbringt, „uns rational unverständlichen Erscheinungen **Wahrheit zu verleihen**“?

Aber... war **jener Mann** derselbe, der demütig die „**genauen Richtlinien**“ befolgte, die ihm erteilt wurden, und der **sogar froh war, seine Freiheit des schöpferischen Ausdrucks aufzugeben**, wenn er sich einem Projekt widmete? Wenn dem so ist, fragen wir uns: **von wem werden der schöpferische Ausdruck und die „Wahrheit“ stammen, die seinem Werk eingepreßt wurden?**

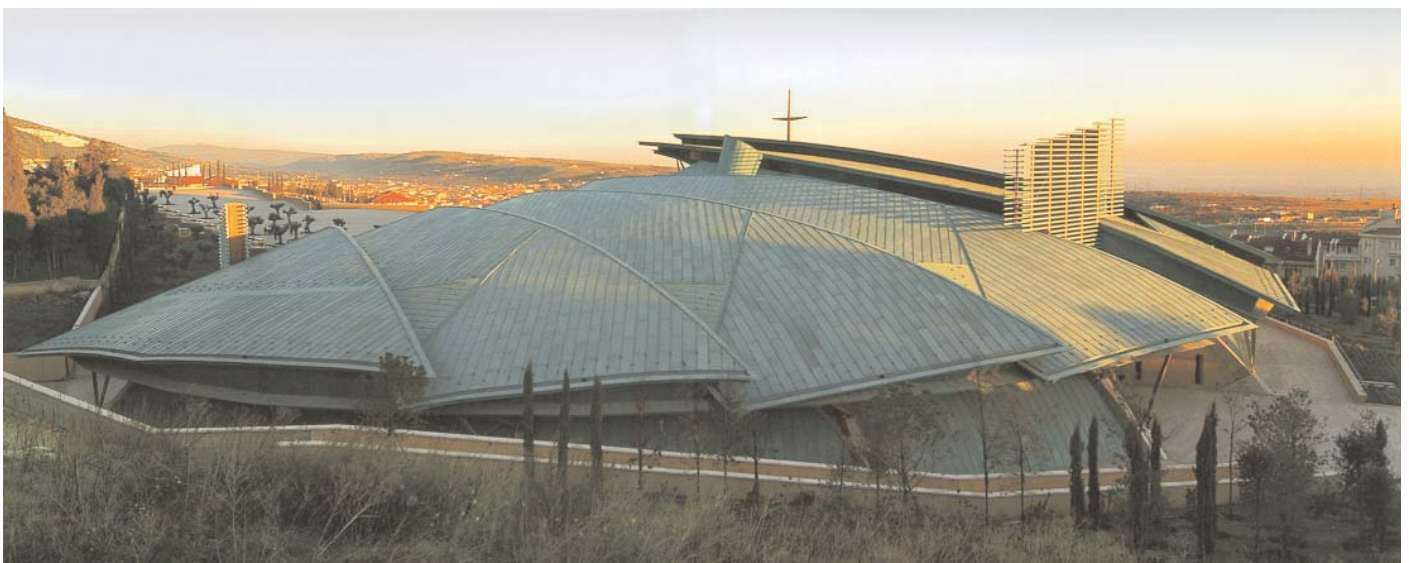
Die Verwirrung erscheint uns total... aber vielleicht haben wir doch etwas Wichtiges verstanden: „**Die Erzählung aus der Genesis ist „vom Big Bang abgelöst worden**“, einer Lehre, die **unterschwellig beansprucht, den Schöpfergott aus dem auszuschließen, was Foster „unsere Welt“ nennt!**

**Es gibt nur eine andere Welt, welche die Schöpfung aus dem Nichts negiert: jene Welt, welche die Bekämpfung des Übernatürlichen zu ihrem einzigen Dogma erhebt: die jüdisch-freimaurerische Welt!**

Vielen Dank, Herr Doktor K. W. Forster!

<sup>6</sup> Lexikon „Die sakrale Architektur“, S. 2.

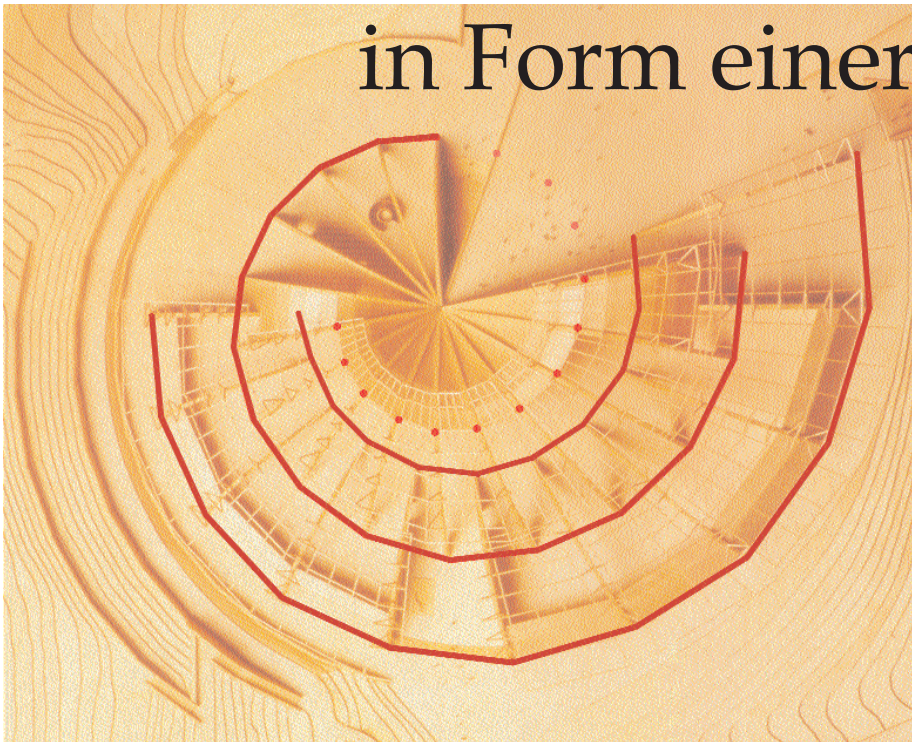
<sup>7</sup> „L'Espresso“ (Der Expreß), 24. Oktober 2002, S. 171.



Eine Sicht der „Neuen Kirche“ die dem heiligen Pater Pio gewidmet ist, in San Giovanni Rotondo (Foggia) Italia.



# Warum eine „Kirche“ in Form einer „Spirale“?



**W**elche Bedeutung kommt in der christlichen Symbolik der „Spirale“ zu? Gar keine! Und warum ist sie dann sogar als „Grundriß“ der architektonischen Struktur der dem hl. Pater Pio gewidmeten „neuen Kirche“ gewählt worden? Man hat uns gesagt, daß diese „spiralförmige“ Kirche „eine Spinne ist“, eine „offene Kirche“, ein „hochtechnologisches Juwel“, eine „Muschel für Pater Pio“, und der Heilige werde wie die Perle in ihrem Inneren sein. Man hat uns auch gesagt, daß diese Kirche bereits umbenannt wurde in „Kathedrale 2000“, „Neues Assisi“, „Plan Gottes!“... Man hat uns jedoch verschwiegen, daß im „Freimaurerischen Lexikon“ unter dem Eintrag „Spirale“ steht: «Uraltes Zeichen, das die Existenz des Menschen und seine Rückkehr zum Ursprung symbolisiert... (die Spirale) symbolisiert auch die dynamische Kraft des Universums, das Schöpfungsprinzip, den A.B.A.W. (...）」<sup>1</sup>. Dasselbe Lexikon erläutert unter dem Stichwort **A.B.A.W.**: «Freimaurerische Abkürzung, die Gott bezeichnet, den Allmächtigen Baumeister Aller Welten»<sup>2</sup>. Und wer ist dieser als A.B.A.W.

bezeichnete „Gott“? **Es ist der Gott der Freimaurerei.** Es hieß nämlich bereits in den Allgemeinen Statuten von 1820: «(Die Freimaurerei) hat zur Grundlage die Existenz eines Gottes, den sie anbetet und verehrt unter der vereinbarten Bezeichnung Allmächtiger Baumeister Aller Welten»<sup>3</sup>. In der Freimaurerei wird der **A.B.A.W.** aber auch als „Schöpfungsprinzip“ bezeichnet (allerdings im Sinne von „Zeugungsprinzip“ und nicht von „Schöpfung aus dem Nichts“!). Im großen Lausanner Bundesvertrag aus dem Jahre 1875 zwischen allen Obersten Räten des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus wurde nämlich bekräftigt: «Die Freimaurerei erklärt, was sie bereits seit ihrem Ursprung erklärt hat: die Existenz eines schöpferischen Prinzips namens Allmächtiger Baumeister Aller Welten»<sup>4</sup>. Bei der Umschreibung des **A.B.A.W.** als „dynamische Kraft des Universums“ muß man wiederum an die Gründerin der Theosophischen Gesellschaft, **Helena P. Blavatsky**, eine Freimaurerin des 33. Grades, denken, die mit der Fülle ihrer Autorität schrieb: «**Satan stellt die aktive Energie des Universums dar (...). Er ist**

**das Feuer, das Licht, das Leben, der Kampf, die Anstrengung, der Gedanke, das Gewissen, der Fortschritt, die Zivilisation, die Freiheit, die Unabhängigkeit**», und weiter: «**Satan ist der Gott, der einzige Gott unseres Planeten**»<sup>5</sup>.

Die noch maßgeblichere Bestätigung dessen, wer der wahre Gott der Freimaurerei ist, erhalten wir vom Hohenpriester der Weltfreimaurerei, **General Albert Pike**, der in einer als Oberhaupt der Freimaurerei gehaltenen Ansprache in Frankreich vor Vertretern der Hochgrade der Freimaurerei sagte: «**Wir beten einen Gott an, aber es ist der Gott, den man ohne Aberglaube anbetet (...). Die freimaurerische Religion sollte von uns Hochgraden in der Reinheit der luziferischen Lehre bewahrt werden. (...). Ja, Luzifer ist Gott (...), die wahre und reine philosophische Religion ist der Glaube an Luzifer (...), aber Luzifer, der Gott des Lichtes und Gott des Guten, kämpft für die Menschheit gegen Adonai (den Einen und Dreifaltigen Gott, Anm.d.V.), den Gott der Finsternis, den Dämon**»<sup>6</sup>.

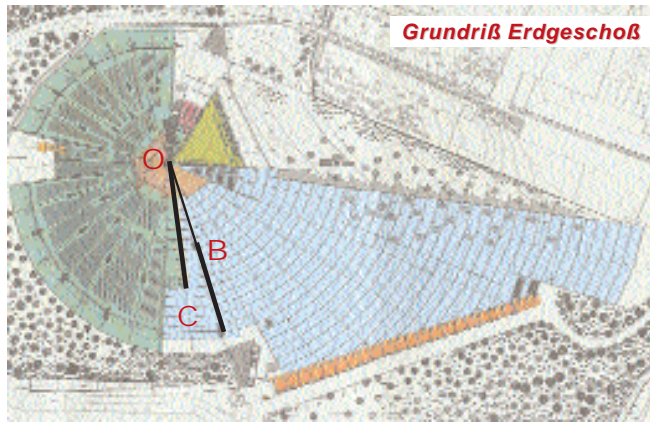
Somit **symbolisiert die „Spirale“ den A.B.A.W., d.h. Luzifer-Satan**, der, wie wir ja schon wissen, **einen Kampf auf Leben und Tod gegen den Einen und Dreifaltigen Gott begonnen hat, um den Menschen ins Verderben zu führen.** Aber die „Spirale“ symbolisiert nicht nur **den Gottesbegriff der Freimaurerei**, sondern auch ihre Vorstellung vom „Glaubensweg“, oder besser „**Einwegsweg**“, dem der Mensch folgen sollte, um den „**göttlichen Plan**“ auszuführen. In einem bestens dokumentierten Buch über die Freimaurerei lesen wir nämlich: «Die **Spirale** ist das Zeichen der Ausfaltung/Einfaltung im Symbolschatz der hohen Eingeweihten. Die **endlose Spirale**, die sich als Pfad an den Hängen der Berge emporschlingelt, ist **der „Weg des Pilgers“**, das heißt, **der Einwegsweg**. Der Gipfel des Berges läuft senkrecht hin zum geistigen Unendlichen aus: er ist **die Achse der Welt**, «**kosmische Achse der einzigen Wahrheit der Hochgrad-Freimaurerei**, der Übergang zwischen Himmel und Erde, wie ihn die **Gnosis** darstellt: **die Gottwerdung des Menschen**»<sup>7</sup>.

<sup>1</sup> Luigi Troisi, „Freimaurerisches Lexikon“, Bastogi, S. 377.  
<sup>2</sup> Ebd., S. 173.  
<sup>3</sup> „Allgemeine Statuten“, 1820, Civelli, Rom, 1908, V.  
<sup>4</sup> Salvatore Farina, „Das Buch der Rituale

des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus“, Piccinelli, Rom, 1946, S. 304.  
<sup>5</sup> H.P. Blavatsky, „Die Geheimlehre“, Bocca, Mailand, 1953, Seiten 400 u. 383.  
<sup>6</sup> Ein Auszug dieser Rede wurde 1935 von der englischen Zeitschrift „The Freemason“ in ih-

rer Ausgabe vom 19. Januar veröffentlicht.  
<sup>7</sup> Epiphanius, „Freimaurerei und Geheimsekten: die verborgene Seite der Geschichte“, S. 193.





Grundriß des Erdgeschosses der neuen Kirche, bestehend aus 15 Außen- und 11 Innenbogen.

Giuseppe Mazzini, Chef der Politischen Aktion der Weltfreimaurerei und gemeinsam mit Albert Pike Mitbegründer (1870) des „Neuen Reformierten Palladischen Ritus“, der obersten Spitze aller freimaurerischen Obödienzen der Welt, erkannte neben der Existenz Gottes (des A.B.A.W. = Satans) auch das „Gesetz des Fortschrittes“ an, «dessen Kontinuität klar in die Augen springt, nicht gesondert im Leben jedes einzelnen Volkes, wohl aber im Leben der gesamten Menschheit, für welche die einzelnen Völker Individuen sind, und nur dann wird man die unendliche, unbestimmte Spirale entdecken, vom Finger Gottes gezeichnet zwischen dem Universum und dem Ideal, das es schrittweise zu erreichen gilt»<sup>8</sup>.

Verlassen wir jetzt diese hochtrabende Sprache, die zum Gebrauch der Naiven und Profanen entwickelt wurde, um uns anzusehen, worin diese „unendliche, unbestimmte, vom Finger Gottes gezeichnete Spirale“ und „das Ideal, das es zu erreichen gilt“, bestehen, die in einem persönlichen Schriftwechsel aus den Jahren 1870-1871 zwischen Mazzini und dem Oberhaupt der Freimaurerei, Albert Pike, besser beschrieben werden.

In seinem Brief vom 22. Januar 1870 erläuterte Mazzini seinen Plan von drei Weltkriegen im Laufe des 20. Jahrhunderts, um einen kommunistischen Staat in Rußland zu schaffen (1. Krieg), ihn bis zur Mitte Europas auszudehnen (2. Krieg) und ihn politisch und militärisch zu stärken in Erwartung des dritten Krieges, der zwischen dem politischen Zionismus (einschließlich des Staates Israel) und dem Islam ausbrechen sollte, damit sie sich gegenseitig vernichteten, zusammen mit allen anderen Nationen, die in den Konflikt hineingezogen würden, um sich bis zur vollständigen physischen, moralischen, geistigen und wirtschaftlichen Erschöpfung zu bekämpfen.

Albert Pike, der mit diesem entsetzlichen Plan völlig einverstanden war, beschrieb in einem seiner Briefe vom Jahre 1871 die Ziele des Dritten Weltkriegs genauer: «Wir werden die Nihilisten und die Atheisten entfesseln und einen gewaltigen sozialen Umsturz verursachen, der allen Nationen die Auswirkung des absoluten Atheismus, der Ursache der Barbarei und des blutigen Aufstands, in ihrem ganzen Schrecken vor Augen führen wird. Dann werden die Bürger überall gezwungen sein, sich gegen eine weltweite Minderheit von Aufständischen zur Wehr zu setzen (...), und durch die weltweite Offenbarung der reinen Lehre Luzifers, die zum ersten Mal vor der Öffentlichkeit entschleiert wird, das wahre Licht empfangen; dieser Offenbarung wird die Zerstörung des Christentums und des Atheismus folgen, die gleichzeitig besiegt und vernichtet werden sollen!»<sup>9</sup>.

Für die Führungsspitze der Frei-

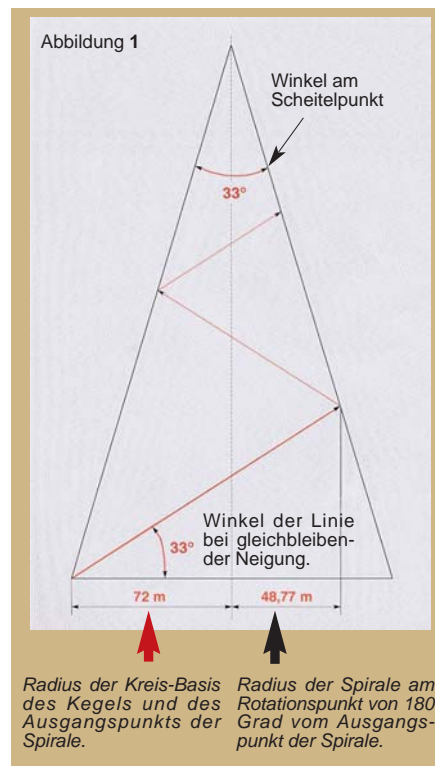
siert wird, nichts anderes als die Zerstörung der katholischen Kirche und der christlichen Zivilisation mittels der universellen Offenbarung der reinen Lehre Luzifers, die endlich vor aller Augen entschleiert wird! „Das Ideal, das es schrittweise zu erreichen gilt“, ist also der „Kult Luzifers“ in aller Öffentlichkeit!

Experten der freimaurerischen Symbolik zufolge kann die Spirale aber auch uns sehr viel vertrautere Formen annehmen. In dem Werk „Die freimaurerische Symbolik“ von Jules

Boucher lesen wir: «Die Zahl 9 stellt graphisch eine nach unten gerichtete, somit materielle, Hervorbringung dar, während die Zahl 6 eine nach oben gerichtete, somit geistige, Hervorbringung repräsentiert. Diese beiden Zahlen bilden den Anfang einer Spirale»<sup>10</sup>.

\*\*\*

maurerei bedeutet der „Glaubensweg zum Fortschritt“, der von der „unendlichen, unbestimmten Spirale“ symboli-

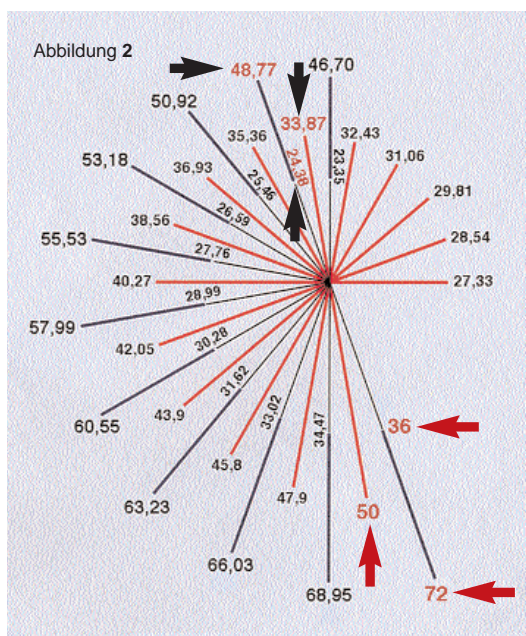


Radius der Kreis-Basis des Kegels und des Ausgangspunkts der Spirale. Radius der Spirale am Rotationspunkt von 180 Grad vom Ausgangspunkt der Spirale.

Geometrisch betrachtet, kann eine Spirale denkbar einfach gezeichnet werden: nimmt man einen Kegel mit einem vorgegebenen Radius des Kreisumfangs der Basis und einem bestimmten Winkel am Scheitelpunkt, zeichnet sodann eine Linie mit konstanter Neigung auf die konische äußere Oberfläche und betrachtet ihre Projektion auf die runde Basis, so erblickt man eine geometrische Form: die Spirale. Verändert man den Radius des Kreisumfangs der Basis und den Winkel auf dem Scheitelpunkt, dann verändert man auch die Verjüngung der Spirale um die mittlere Achse.

Wählt man einen Radius der Kreis-Basis des Kegels von 72 m (= OA, abgeleitet aus dem Grundriß des Erdgeschosses der Kirche), einen Winkel auf dem Scheitelpunkt von 33 Grad und eine Neigung von 33 Grad der auf seiner Oberfläche gezeichneten Linie, reduziert sich der Radius der Spirale nach einer Drehung von 180 Grad auf 48,77 m (s. Abb. 1), während die Maße aller anderen Radien dieser Spirale, je 20 Grad voneinander entfernt, den in Abb. 2 wiedergegebenen Maßen entsprechen.

Wählt man jetzt die Grund-Radien von 36 m (= OB, Entfernung des inneren Endes des Bogens BA vom Zentrum) und 50 m (= OC, Radius des längsten der 15 inneren Radien und [zugleich] der Spannweite = 50 m), ergeben sich, wenn man die oben beschriebene Prozedur wiederholt, nach einer Drehung von 180 Grad die Radien von 24,38 m

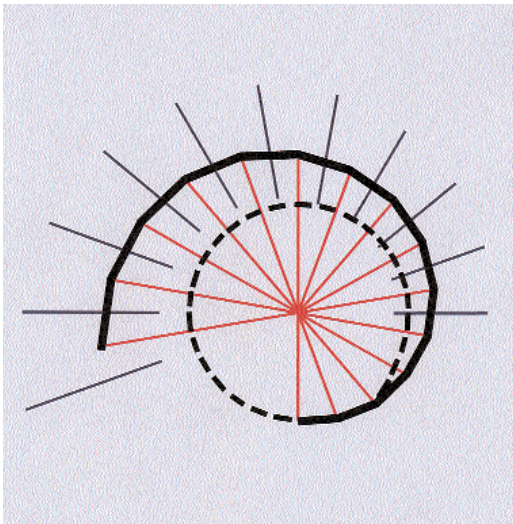


<sup>8</sup> Luigi Troisi „Freimaurerisches Lexikon“, a.a.O., S. 261.

<sup>9</sup> Jean Lombard gibt uns Auskunft darüber, daß diese Korrespondenz zwischen Pike und Mazzini sich im Archiv von Temple House, dem Sitz des Schottischen Ritus von Washington befindet, eine Einsichtnahme jedoch nicht gestattet ist!

<sup>10</sup> Jules Boucher „Die freimaurerische Symbolik“, Atanor, Paris, 1948, S. 285.

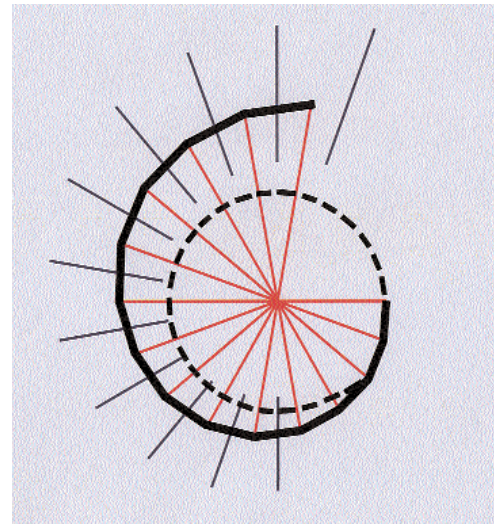




Wenn man die rot hervorgehobenen äußeren Enden der **15 inneren Bogen** miteinander verbindet, erhält man eine Spirale, die, wenn sie an ihrer engsten Stelle durch einen Kreisbogen geschlossen wird, nichts anderes als **das Spiegelbild der 6** ist (siehe linkes Bild).

Stellt man diese Spirale auf den Kopf (als ob man sie vom Untergrund aus betrachten würde), erscheint klar die Zahl **6** (siehe rechtes Bild).

Wenn man jetzt alle drei Serien der Enden der inneren und äußeren Bogen miteinander verbindet, erhält man **drei Spiralen** (siehe Bild unten), welche, an ihren engsten Stellen durch Kreisbogen geschlossen, dreimal **die 6 im Spiegelbild** ergeben.



und **33,87 m**, während die Maße aller anderen Radien in Abb. 2 wiedergegeben sind.

Nun denn, die **11 äußeren** und die **15 inneren Bogen**, die sich so ergeben, entsprechen genau den **26 Bogen der „neuen Kirche“**, die dem hl. Pater Pio gewidmet ist!

Somit sind das „Erzeugungsprinzip“ für die **drei Spiralen**, welche die Maße aller Bogen der „neuen Kirche“ bestimmen, der Winkel von **33 Grad** auf dem Scheitelpunkt und der Winkel von **33 Grad** der Linie mit konstanter Neigung, die auf der äußeren Oberfläche des Kegels gezeichnet wird, um die Spirale zu erzeugen.

## 666 – DAS ZEICHEN DES TIERES

Die Verbindung zwischen der **Spirale** und den Zahlen **6** und **9** wird noch besser von **R. K. Spenser** erklärt, der im Hinblick auf das Wandgemälde im **Meditationsaal der UNO** schreibt:

«Die spiralförmige Figur, die sich um die Diagonale des Freskos windet, symbolisiert den Geflügelten Stab Merkurs, der in der Mythologie von zwei Schlangen dargestellt wird, die sich um den magischen Stab Merkurs winden. Die Überschneidung von Spirale und Diagonale bildet 9 Bogen: der neunte Buchstabe des hebräischen Alphabets **Teth**, der auch für den Zahlenwert 9 steht, bedeutet **Schlange**. Die Zahl des Tieres in der Offenbarung ist die 666, die in der Kabbala der Zahl 9, der Zahl der Zeugung, entspricht»<sup>11</sup>.

Der Richter **Carlo Alberto Agnoli**, ein Erforscher der Freimaurerei, schrieb in einem seiner Werke: «**Die freimaurerische Pyramide, die alles der Spitze unterordnet, besitzt ihre tiefste Botschaft, wenn sie nach unten zeigt**, in Übereinstimmung mit der Lehre, die im freimaurerischen Wort **VITRIOL** enthalten ist, das dem Neuling bereits in der „**Dunklen Kammer**“ vorgestellt wird, wenn er in die Freimaurerei eintritt, und die sich aus den Anfangsbuchstaben des Spruches „**Visita Interiorem Terrae, Rectificando Invenies Occultum Lapidem**“ zusammensetzt, was bedeutet: „**Besuche die Tiefen der Erde, mit der Läuterung wirst du den verborgenen Stein finden**“, d.h. den „**Stein der Wei-**

**sen**“ des Großen Werkes der Sekte. Die freimaurerische Hierarchie erglänzt, genau wie ihre Doktrin, nicht in der Höhe, im klaren Licht der Sonne, sondern ist in der Dunkelheit des Abgrunds versenkt. Daß es sich um ein Reich des Abgrunds handelt, wird auch in den folgenden Versen des bekannten **Freimaurers Olindo Guerrini** ausgedrückt:

*Doch aus dem Abgrund ein Gesang  
erhebt sich bis in die Gemächer des Herrn.  
Gepriesen sei Satan,  
der Eva den Apfel der Sünde anbot!»<sup>12</sup>.*

Gerade aus der Perspektive dieses Abgrunds, gegen die „**Gemächer des Herrn**“ gerichtet, erscheinen die **drei Spiral-Zeichnungen**, erzeugt von den Stützpunkten der 26 Bogen der „**neuen Kirche**“ und an ihrer engsten Stelle durch einen Kreis geschlossen, als eine ungeheuerliche **666, das Zeichen des Tieres** und das Symbol des **Antichrists**. Ist es vielleicht sogar eine Herausforderung der Hölle an den Himmel?

\*\*\*

Die Zahl **33**, die den Winkel auf dem Scheitelpunkt und die konstante Neigung der Linie auf der Oberfläche des Kegels ausdrückt, welche die **3 Spiralen** der 26 Bogen der „neuen Kirche“ erzeugt, entspricht der Anzahl **33** der **Grade der Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus!**

Darüber hinaus wird die **von den drei Spiralen gebildete Zahl 666**, welche den **Antichrist** und das **Zeichen des Tieres** vertritt, grafisch durch den „**fünfsackigen Stern**“ dargestellt, **der das Symbol der Freimaurerei schlechthin ist.**

Versinnbildet die „**Spiral**“form des Grundrisses der „neuen Kirche“ nicht nur den Gedanken eines **Gottes „Satan-Luzifer“** und den „**Pilgerweg**“, das heißt, den Einweihungsweg und das Ziel, dem der „**Glaubensweg im Fortschritt**“ der Freimaurerei zustrebt, nämlich den „**offenen Luziferkult**“, sondern verbirgt womöglich in sich auch die Werkstatt und Kraftzentrale dieser Bosheiten: den „**Freimaurerischen Tempel**“, **der aus den 33 Graden der Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus besteht?**

<sup>11</sup> R. K. Spenser, „**Der Kult des Allsehenden Auges**“ (The Cult of the All-Seeing Eye), Omni Publications, Seiten 17-18.

<sup>12</sup> Carlo Alberto Agnoli, „**Die Französische Revolution im Werk der Freimaurerei**“, Civiltà, Brescia, 1994, S. 134.



# DER FREIMAUERERISCHE TEMPEL

Der Freimaurer Jules Boucher liefert in seinem Buch „Die freimaurerische Symbolik“ eine merkwürdige Darstellung des freimaurerischen Tempels, bestehend aus den 33 Graden des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus: ein „fünfsackiger Stern“ von einem „sechszackigen Stern“ umrahmt. Er nennt diesen Komplex „Hexagramm mit Pentalfa“ oder „pentalphisches Hexagramm“ und erklärt dieses Symbol so:

«Ragon fragt: „Was wird aus dem Individuum nach dem Tode?“ Und er antwortet darauf: „Es verwandelt sich aus der Wirkung, die es war, wieder zur Ursache (...), insofern (...) seine Seele, die nur ein Teilchen der Weltseele war, zu diesem unendlichen Ursprung des Lebens zurückkehrt, der ‚Mittleren Kammer‘, dem Abbild des großen Laboratoriums, in dem diese unendlichen Verwandlungen stattfinden.“ (...)

„Die Mittlere Kammer“, schreibt Marius Lepage, „ist der Verlust der Illusionen (...), der hermetisch verschlossene Schmelztiegel, in dem die glorreiche Umwandlung der Zentren der Erkenntnis, die vom Gehirn zum Herzen verlaufen,

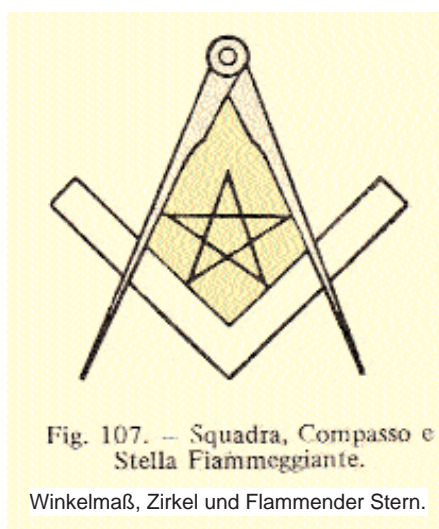


Fig. 107. – Squadra, Compasso e Stella Fiammeggiante.

Winkelmaß, Zirkel und Flammender Stern.

„Loge der Meister“, dargestellt von der Fläche zwischen dem Winkelmaß und dem Zirkel, wo der „fünfsackige Stern“ eingezeichnet ist.

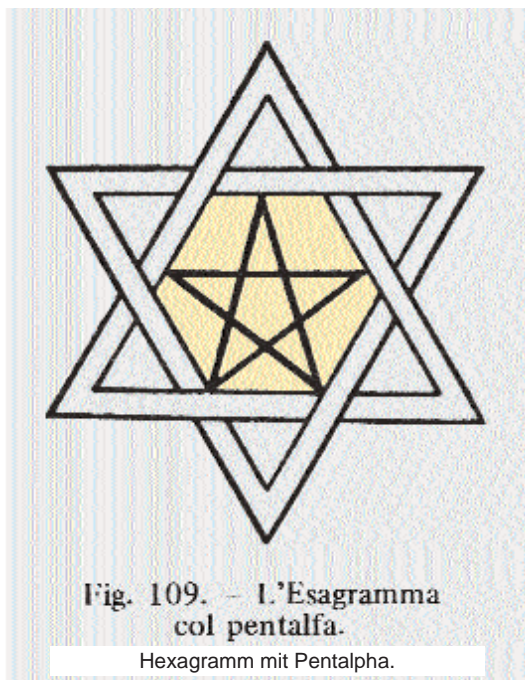
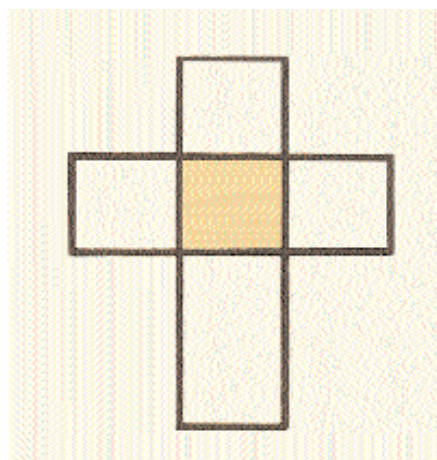


Fig. 109. – L'Esagramma col pentalfa.

Hexagramm mit Pentalfa.

Das „Hexagramm mit Pentalfa“ stellt in der freimaurerischen Symbolik den „Freimaurerischen Tempel“ der 33 Grade des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus dar und seine Verbindung, über die Zahl 11, mit der jüdischen Kabbala.

Die Loge der Meister oder „Mittlere Kammer“, wo der Freimaurer zuerst stirbt und dann als „Meister“ oder „Adept“ aufersteht, wird durch das von uns gelb hervorgehobene Sechseck dargestellt, das den „fünfsackigen Stern“ einschließt.



„Loge der Meister“, dargestellt von der Schnittfläche der beiden Arme des lateinischen Kreuzes.

erfolgt. Die Erkenntnis des Herzens ist die direkte Verbindung mit dem Ursprung allen Lebens, die sich keines mehr oder minder undurchsichtigen Vermittlers bedient. Sie ist die intellektuelle Erleuchtung, in deren Angesicht alles zu seiner angemessenen Größe zusammenschumpft, erlischt und verschwindet; sie ist ein Widerschein des Wahren Lichtes, ein Wiederhall des Verlorenen Wortes“ (...)

René Guenon präzisiert: „Man sagt, ein Freimaurer-Meister befindet sich immer zwischen Winkelmaß und Zirkel, d.h. an derselben ‚Stelle‘, an der man den Flammenden Stern (den fünfzackigen Stern) einzeichnet und die tatsächlich die ‚Unveränderliche Mitte‘ ist. Daher (...) heißt die Loge der Meister ‚Mittlere Kammer‘.“

Somit gleicht der Meister dem ‚wahren Menschen‘, der sich zwischen Himmel und Erde befindet und die Funktion eines ‚Vermittlers‘ ausübt“ (...)

In allen Traditionen ist die „Mitte“ das ideelle Zentrum. Die „Mittlere Kammer“ betreten, bedeutet, zum Mittelpunkt des „Rads“ zu gelangen, zu der unbeweglichen Achse. (...) Dieses Bild des „Rades“ zeigt uns die Profanen auf dem

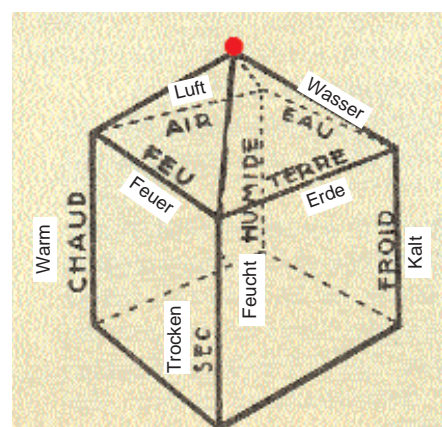


Fig. 78. – La Pietra cubica a punta e i Quattro Elementi.

Der Kubische Stein mit Spitze und die Vier Elemente.

„Loge der Meister“, dargestellt vom Scheitelpunkt einer über einem Kubus liegenden Pyramide, wodurch der „Kubische Stein mit Spitze“ entsteht.



Kreisumfang postiert und die „**Ein-geweihten**“ auf den Speichen, auf dem Weg zum **Zentrum**, wo die **Geschwindigkeit gleich Null** ist.

Die „**Mittlere Kammer**“ ist auch die „**Quintessenz**“ der Alchemisten, **der Schnittpunkt der zwei Arme des Kreuzes, der Höhepunkt des „Kubischen Steins mit Spitze“**.

Man erreicht diesen Punkt über **15** in drei Gruppen unterteilte **Stufen: drei, fünf, sieben**. Das sind die Zahlen des **Lehrlings**, des **Gesellen** und des **Meisters**.

Die **Drei** ist die Zahl des **Dreiecks**, die **Fünf** die des **Flammenden Sterns**, die **Sieben** die des **Siegels Salomons mit dem Punkt in der Mitte**, der den Menschen darstellt, dem es gelungen ist, das vollkommene Gleichgewicht zwischen Materie und Geist zu erreichen. Dieses „**Siegel Salomons**“ ist die Hieroglyphe des „**Steins der Weisen**“, während der „**Flammende Stern**“ (also der „**fünfsackige Stern**“) die der „**Materia prima**“ ist. Das „**Dreieck**“ oder „**Leuchtende Delta**“ ist das **Feuer**, das starke geistige Feuer, dessen Wirkung sich im „**Pentagramm**“, im „**Flammenden Stern**“ bzw. in der „**Materia prima**“ versteckt, die zum „**Hexagramm**“ bzw. „**Siegel Salomons**“ bzw. „**Stein der Weisen**“ führt.

**G. Persigout** verbindet das „**Siegel Salomons**“ mit dem „**Flammenden Stern**“ und zeichnet so die von ihm „**Pentalphische Hexagramm**“ genannte Figur. Diese stellt die Einheit von Mikrokosmos und Makrokosmos dar.

**Es ist interessant, festzustellen, daß die Addition von 5 (Pentagramm) und 6 (Hexagramm) zusammen 11 ergibt.** (...) Elf ist zehn plus eins, das heißt, die **zehn Sefiroth plus En-Sof**. Und die **33 Grade** des Schottischen Ritus können in **drei Serien von je 11** Graden unterteilt werden. (...)

**Man kann die „Mittlere Kammer“ mit dem vom Hexagramm eingeschlossenen Sechseck vergleichen.** In dieser Kammer wird der Mensch, der Eingeweihte, zum **Adepten**.

Die **6 Dreiecke** des Hexagramms besitzen **18 Seiten**: die **5 Dreiecke** des Pentagramms besitzen **15 Seiten**. **18 + 15** ergibt nochmals die Zahl **33**.

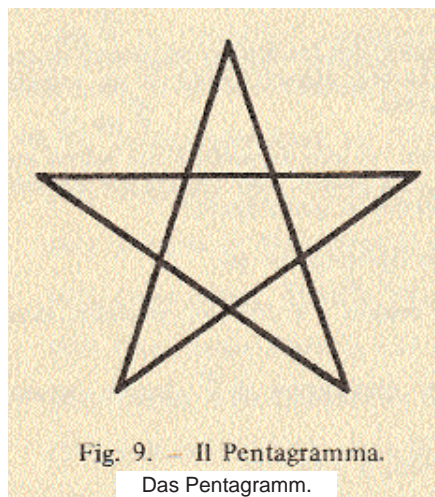
Der **15. Grad** der Freimaurerei ist der erste „**Kapitel**“grad und der **18.** ist der Grad des „**Rosenkreuzes**“. Dieser Grad ist nichts anderes als die Erweiterung des **3. Grades**, **3 mal 6** (und somit **666**, Anm.d.V.).

Die **Meisterloge** heißt „**Mittlere Kammer**“ und benötigt zwei Räume für die Einweihungen. (...). Noch vor kurzem teilte man den Tempel durch einen Vorhang in zwei Teile. Der erste Teil hieß **Hikal**, der zweite **Debhir**. **Hikal ist die Kammer, in der Hiram stirbt, Debhir diejenige, wo er aufersteht.** (...) **Hiram ist auferstanden!** Das ist der Zweck der Einweihung in den **Meistergrad**: der Eingeweihte wird zum **Adepten**, er strahlt vor Licht. (...)

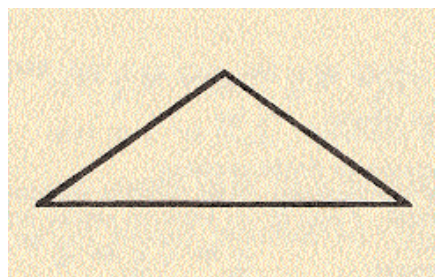
**Der auferstandene Hiram ist der Meister**, ist der „**Echte Mensch**“. (...) Der **Lehrling (der Rauhe Stein)** erhält nach einer Zeit der „**Zurichtung**“ ebene Seitenflächen und wird zum **Gesellen**. Diese



**7** ist die Zahl des „**Meisters**“, ist das **Siegel Salomons mit dem Punkt in der Mitte**, ist der „**wahre Mensch**“, der „**Vollendete Stein**“, unerlässlich für das Bestehen einer Freimaurerloge.



**5** ist die Zahl des „**Gesellen**“, ist das **Pentagramm** oder der „**fünfsackige Stern**“, ist die „**Materia prima**“, um zum Siegel Salomons, zum Meistergrad, zum Stein der Weisen zu gelangen.



**3** ist die Zahl des „**Lehrlings**“, ist das **Dreieck** oder „**Leuchtende Delta**“, ist das „**Feuer**“, das starke, verborgene geistige Feuer, welches das Pentagramm durch seine Einwirkung zum Hexagramm, d.h. zum Meistergrad führt.

„Seitenflächen“ (**der Kubische Stein**) werden sich noch weiter glätten und allmählich ihre Rauheit verlieren. Schließlich wird der **Meister**, in der **Fülle seiner freimaurerischen Rechte und Pflichten** wahrhaft „individuiert“, ein Bestandteil der Loge sein, ein **Vollkommener Stein**, unentbehrlich für das Fortbestehen der Loge<sup>1</sup>.

\*\*\*

Dieses lange und dichte Zitat aus **Jules Boucher** statet uns mit allen Elementen aus, die wir benötigen, um die Struktur der „**neuen Kirche**“ zu analysieren und zu entziffern und um den okkulten Bedeutungen auf die Spur zu kommen, die sich hinter der Symbolik der gewählten Bauelemente verbergen.

Wir fassen die Erklärungen Bouchers zusammen. Die Darstellung des **Tempels der Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus**, in dem der Freimaurer seinen Weg als **Lehrling, Geselle und Meister** durchläuft, besitzt folgende Eigenschaften:

- Die Zahl **11**, welche die **mystische Zahl der jüdischen Kabbala** symbolisiert, von der sich **alle Geheimnisse und Symbole der Freimaurerei** ableiten.
- Die Zahl **18**, auch als „**Zeichen des Tieres**“ **666** und Symbol des „**sechszackigen Sterns**“.
- Da es sich um die „**Kirche**“ einer Religion handelt, wird **eine Zahl** auftauchen müssen, **welche den freimaurerischen Ökumenismus ausdrückt**, der danach strebt, alle Religionen der Welt unter der obersten Leitung der Freimaurerei zu vereinigen.
- Das Vorkommen der Zahl **6**, als Hinweis auf die Anwesenheit eines „**sechszackigen Sterns**“.
- Das Vorkommen der Zahl **5**, als Hinweis auf die Anwesenheit eines „**fünfsackigen Sterns**“.
- Die Zahl **15**, wieder als Symbol des „**fünfsackigen Sterns**“ und als Zahl der **15 Stufen**, unterteilt in drei Gruppen: **3, 5, 7**, nämlich des **Lehrlings**, des **Gesellen** und des **Meisters**.
- Die geometrischen Bedingungen für deren Darstellung im von **Boucher** beschriebenen freimaurerischen Tempel.
- Die Zahl **33**, auch als Summe von **15 + 18**, wenn die letztgenannten Zahlen die fünf- und sechszackigen Sterne darstellen.
- Die Zahl **7**, die Zahl des Meisters, abgeleitet vom „**sechszackigen Stern mit dem Punkt in der Mitte**“.
- **Boucher** sagt es zwar nicht, aber es ist sehr wichtig, um die Handschrift der Freimaurerei in ihren Werken und Unternehmungen zu erkennen: neben dem bekannten „**fünfsackigen Stern**“, ihrem Hauptsymbol, pflegt sie auch ihr besonderes „**Zeichen**“: **3 mal 666**, versteckt anzubringen, als Ausdruck ihres einzigen „**Dogmas**“: **den Krieg gegen Gott zu erklären und führen!**

<sup>1</sup> Jules Boucher, „**Die freimaurerische Symbolik**“, Atanor, Paris, 1948, Seiten 280-286.



# Ist diese „NEUE KIRCHE“ ein FREIMAUERERISCHER TEMPEL?

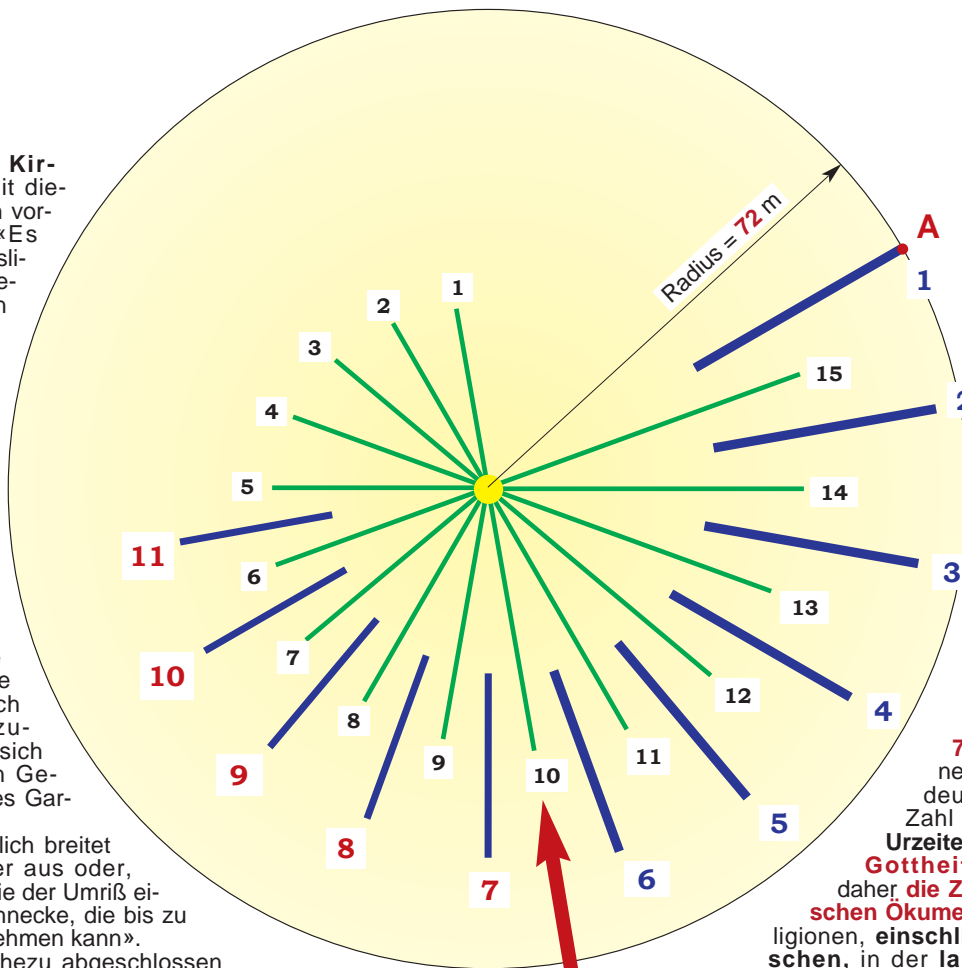
Die „neue Kirche“ ist mit diesen Worten vorgestellt worden: «Es gibt eine Inspirationslinie im Entwerfen dieser Kirche, die den Hintergrund für das gesamte Projekt des Architekten **Renzo Piano** abgibt: die Rücksicht auf die Umwelt und die Wahl der Materialien. Die Kirche „vergewaltigt“ das Gebirge nicht durch kühne Spitzsäulen und Durchbrechungen des Gesteins: die muschelförmige Struktur scheint sich auf die Erde hinzustrecken und paßt sich dem gravitativen Gepräge der Höhen des Gargano an».

«Der Grundriß nämlich breitet sich wie ein Fächer aus oder, wenn man so will, wie der Umriß einer dreigeteilten Schnecke, die bis zu **7200** Gläubige aufnehmen kann». Als die Arbeiten nahezu abgeschlossen waren, bestätigte **Renzo Piano**: «Ich bin eher glücklich als zufrieden. Ich weiß nicht, ob ich nochmals Aufträge solcher Art annehmen werde: **ich habe diese Erfahrung emotional so intensiv erlebt, daß ich nicht sicher bin, sie wiederholen zu wollen**, aus Furcht, eine weniger intensive Erfahrung zu machen. Und dann ist es ja letztendlich nicht wichtig für einen Architekten, weitere Kirchen zu bauen, wenn er bereits eine gebaut hat... **Es ist schöner, diese Dinge zu entdecken**». Genau das möchten auch wir tun!

\*\*\*

Zeichnen wir den Grundriß der **26 Bogen** der Struktur der Kirche und richten sie gegen Osten aus, wie es für unsere Kirchen, die in der aufgehenden Sonne das

<sup>1</sup> Jules Boucher, „Die freimaurerische Symbolik“, Atanor, Paris, 1948, Seiten 157-158.



Eingang des Liturgischen Saals

Licht, das Symbol **Jesu Christi**, sehen, erforderlich ist, aber auch für die **freimaurerischen Tempel**: «Die drei Fenster sind so angeordnet: **das erste nach Osten**; das zweite nach Süden; das dritte nach Westen. (...). Die freimaurerischen Baumeister haben die Tempel immer **mit dem Eingang nach Westen** ausgerichtet»<sup>1</sup>.

- Die Bogen, welche die äußerste Spirale bilden, sind **11**.
- Die Bogen, die inneren wie die äußeren, haben einem Winkelabstand von 20 Grad, was einem in **18** Teile unterteilten Kreis entspricht. Die Zahl **18** stellt die Gesamtheit der [Strecken-]Abschnitte des „**sechszackigen Sterns**“ dar, und da es sich um die Summe von **drei**

**Sechsen** handelt, steht sie zudem für das „**Zeichen des Tieres**“, die Zahl **666** der Geheimen Offenbarung.

– Der Radius des Kreises, der die Struktur der Kirche umgibt und mit dem äußersten Punkt des ersten Bogens zusammentrifft, beträgt **72** m.

**Renzo Piano** hat uns mitgeteilt, daß die Kirche bis zu **7200** Gläubige aufnehmen kann. Was bedeutet diese Zahl? Die Zahl **72** bezeichnet seit

**Urzeiten alle 72 Namen der Gottheit. Die Zahl 72 ist**

daher **die Zahl des freimaurerischen Ökumenismus**, der alle Religionen, **einschließlich der katholischen, in der laizistischen, philosophischen, wissenschaftlichen Allgemeinen Religion des Gnostizismus vereinigen will**, unter der Leitung der Spitze der Freimaurerei (s. Kasten auf Seite 26).

Man beachte, daß **72** noch dazu die Summe von **66** plus **6** ist, sich somit vom „**Zeichen des Tieres**“ **666** herleitet. **Maurizio Oddo** warnt uns auf S. 53 von „**Die Kirche von Pater Pio zu S. Giovanni Rotondo**“: «Obwohl der **Gebäudekomplex** (die „neue Kirche“) einem sakralen Zweck gewidmet ist, **ist er auch geeignet, gelegentliche interreligiöse Begegnungen zu beherbergen...**».

- Die **11** Außenbogen werden vom Eingang des Liturgischen Saales in zwei Gruppen unterteilt: deren erste besteht aus **6** Bogen.
- Die zweite Gruppe setzt sich aus **5** Bogen zusammen. Die Zahlen **6** und **5**, die auf den **sechs-** und auf den **fünfsackigen Stern** hinweisen, erscheinen an vielen Stellen und Details der „neuen

Kirche“: in den Bogen mit Abschnitten von 6 und 5 Blöcken von außen nach innen, in Details der Kacheln, in anderen Werken etc.

– Die Zahl der Bogen der inneren Gruppe beträgt **15**: dies entspricht der Gesamtzahl der [Strecken-]Abschnitte des „**fünfsackigen Sterns**“ und der **Anzahl der Stufen**, um zur „**Mittleren Kammer**“ oder „**Loge der Meister**“ hinaufzusteigen.

– Wir haben die Zahl **33** aus den **zwei 3-Grad-Winkeln** des Kegels erhalten, der alle Bogen der Struktur der „neuen Kirche“ erzeugt. Darüber hinaus ist **33** die Summe der bereits gefundenen Zahlen **15** und **18**.

– Jetzt zeichnen wir einen Kreis mit einem Radius von **72 m**, unterteilen ihn in **18** gleiche Teile und zeichnen, ausgehend von Punkt **A**, die Linien des „**sechszackigen Sterns**“. Der „**fünfsackige Stern**“ mit der Spitze nach oben wird erst dann gezeichnet, wenn die Linien des Sechszackigen Sterns eine Dicke erhalten, um der illustrierten Symbolik **Bouchers** Rechnung zu tragen. Geometrisch ergibt sich diese Dicke aus den inneren Enden des **zweiten, dritten und vierten** Bogens der Außenreihe, und nach entsprechender Messung erweist sich, daß sie **42** Dezimeter beträgt. Man beachte, daß **42 = 6 x 6 + 6** ist, sich somit vom „**Zeichen**

**des Tieres**“ **666** herleitet. Außerdem „hat einer der **72 Namen Gottes 42** Buchstaben“. Die Zahl **42** steht darüber hinaus mit der **9** und mit der **Hölle** in Beziehung, denn: «Das ägyptische Pantheon... verfügte über **9 Sonnengötter**, deren Oberhaupt **Osiris** war. Er war **die große Gottheit der Hölle**, und es war allgemein verbreiteter Glaube, daß gleich nach dem Tod die Seele... von **Osiris** gerichtet werde, in Anwesenheit von **42 Dämonen**, den „**Herren der Wahrheit**“ und „**Richtern der Toten**“»<sup>2</sup>.

Zeichnen wir nun den zweiten „**sechszackigen Stern**“ innerhalb des vorherigen in einem Abstand von **42 dm** und tragen im inneren Sechseck mit großer Genauigkeit die freimaurerische „**Mittlere Kammer**“ oder „**Loge der Meister**“, den „**fünfsackigen Stern**“ mit der Spitze nach oben, ein.

Da die beiden unteren Spitzen mit den beiden unteren Winkeln des Sechsecks nicht übereinstimmen, ergibt sich, daß **der Mittelpunkt des „fünfsackigen Sterns“ nicht mit dem des „sechszackigen Sterns“ zusammenfällt**.

Die Entfernung zwischen den beiden Mittelpunkten erzeugt den **Radius des zylindrischen Zentralpfeilers**, der die in der Mitte zusammenlaufenden Enden der **15** inneren Bogen stützt.

– Jetzt zeichnen wir den **Kreis des Zentralpfeilers**, wobei die Zahl **7** sichtbar wird, als Summe der **6** Seiten des „**sechszackigen Sterns**“ plus der Einheit, die das Zentrum bildet: damit haben wir die Zahl des „**Meisters**“, des „**vollkommenen Steins**“, des „**vollkommenen Menschen**“, der für die Existenz der „**Freimaurerloge**“ unentbehrlich ist.

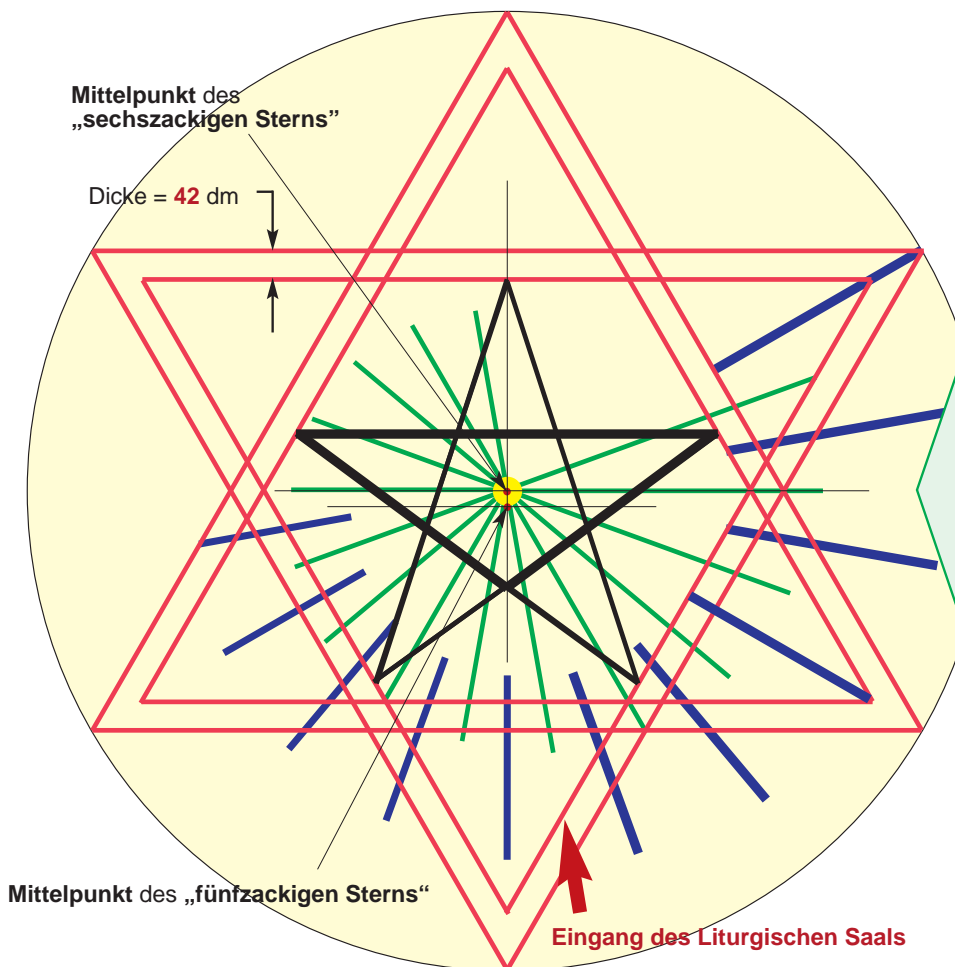
– Die Zahlen **3** und **5**, die dem „**Lehrling**“ (Dreieck) und dem „**Gesellen**“ (fünfsackiger Stern) zugeordnet sind, sind bereits in der konstruierten Geometrie enthalten.

Was noch fehlt, und wir reden hier vom Allerwichtigsten, ist das **besondere „Zeichen“ der Freimaurerei: 3 mal 666**, als Ausdruck ihres einzigen „**Dogmas**“: **Kriegserklärung an Gott!**

– Wir haben das **erste „Zeichen des Tieres“ 666** schon gesehen bei den drei riesengroßen Spiralen, gezeichnet auf den Endpunkten aller Bogen der Struktur und betrachtet aus der Perspektive der „**Tiefe des Abgrunds**“.

– Wir beziehen das **zweite „Zeichen des Tieres“ 666** vom „**sechszackigen Stern**“. Da er sich aus insgesamt **18** Strecken zusammensetzt, stellt er **die Zahl 18** dar, die, als Summe von drei **Sechsen**, die **666** bildet.

– Das **dritte „Zeichen des Tieres“ 666** erhalten wir vom „**fünfsackigen Stern**“. Dieser, in seiner Eigenschaft eines **dreifachen verflochtenen Dreiecks** (s. Seite 59), wobei jedem Dreieck die dreifache Serie der **11** entspricht (**der Gott-Mensch, Pontifex und König seiner selbst**), ergibt als Gesamtsumme **11 + 11 + 11 = 33 = 6**, was, dreimal wiederholt, das **dritte „Zeichen des Tieres“ 666** liefert.



**Die Weltachse:** in dieser Geometrie ist die Achse diejenige des „**sechszackigen Sterns**“: die von Luzifer dem Menschen mitgeteilte Wahrheit ist die „**Vergöttlichung der Schöpfung**“. Die Zerstörung der **katholischen Tugend**. Sie ist der „**Phalluskult**“. Sie ist die **erste Versuchung Christi** in der Wüste: „**der Genuß**“. Sie ist „**Der Mensch ohne Gott**“. Sie ist das Ziel der **ersten Serie von 11 Graden** des A.A.S.R.

<sup>2</sup> R. K. Spenser, „**Der Kult des Allsehenden Auges**“, Omni Publications, Seiten 32-34.

# Freimaurerische „Dreifache Trinität“ – das Geheimnis dieser „Neuen Kirche“? –

In der Beschreibung des Rituals des 31. Grades des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus trifft Monsignore **Léon Meurin** auf den Eid des in diesen Grad aufzunehmenden Freimaurers, der sich zum Gehorsam gegenüber der „**Hochheiligen und Unteilbaren Dreifaltigkeit**“ verpflichtet, zu welcher der Freimaurer jedoch keine Erklärung erhält.

Ein bekannter Experte und Erforscher der Lehre der Freimaurerei, **Dr. Eckert**, spricht in seinem Werk „**Der Tempel Salomons**“ (S. 64) ausführlich über diese Dreifache Trinität: «Der Stoff, aus dem die Welt ist, hat ewig existiert und wird in alle Ewigkeit existieren als **HEILIGE TRINITÄT**, d.h. in der Einheit von drei Grundelementen: das männliche Element des **Feuers**, das weibliche Element des **Wassers** und das neutrale Element der **Erde**... Vor der Entstehung des Universums bildete eine Mixtur dieser Elemente das Chaos.

Die drei Grundelemente, mit ihrer Teilung der **Geschlechter in zwei**, ergeben die **Zahl fünf**, Prinzip jeder Bildung des **Weltkörpers**, dessen Symbol die Sphinx



«Die Mitte des Kreises entspricht **Gott selbst**. Dieser Punkt, dem Pentalpha, dem Symbol des eingeweihten Menschen einverleibt, bezeichnet die **Identität zwischen dem Menschen auf dem gnostischen Weg der Gottwerdung und dem Gott, der ihm potentiell innewohnt**. Das **Dreieck** seinerseits schließt den Menschen auf dem Weg der Wiedergeburt in sich ein, um die freimaurerische Umgebung, in der sich der Vorgang abspielt, anzudeuten...».

(Epiphanius, a.a.O., S. 475).

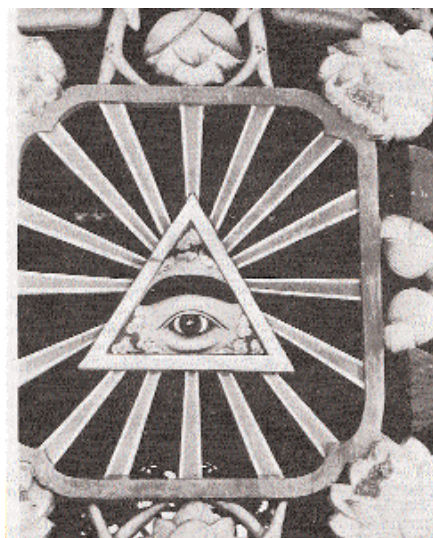
ist, mit dem Kopf und der Brust einer Frau, dem Leib eines Löwen und den Flügeln eines Adlers. Durch die Kraft des **Feuers** in ihrer Entwicklung vorangetrieben, erzeugen die Elemente durch die Einwirkung der Luft die **Weltseele** und durch die des **Lichtes** den **Heiligen Geist**, dessen Symbol der **Phönix** ist, der **fliegende Drache**, der aus dem Feuer hervorgeht. Körper, Seele und Geist der Welt bilden eine weitere **HEILIGE TRINITÄT**, die sich im Gott-Menschen verkörpert.

Er, der **Baumeister des Universums**, zusammen mit dem **Patriarchen der Welt** oder Lenker der Geistlichen Gewalt und mit dem **Kaiser der Welt** oder Lenker der Weltlichen Gewalt: das ist die **HEILIGE TRINITÄT**, eingraviert auf dem höchsten Kubus des Tempels Salomons. **Das UMGEKEHRTE DREIECK, Luzifer** mit den beiden gekrönten Köpfen eines Adlers, d.h. der **Große Patriarch** und der **Große Kaiser** oder **Souverän**, bilden die „**HOCHHEILIGE UND UNTEILBARE TRINITÄT**“, welcher der in den 31. Grad aufzunehmende Freimaurer durch seinen Eid blinden Gehorsam schwört».



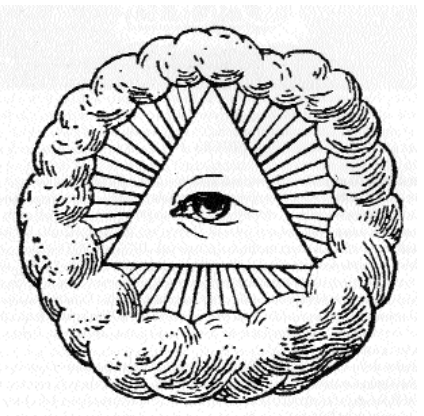
Abbildung des Schlangengottes der Gnostiker: «**Wir verehren die Schlange**, weil Gott sie an den Ursprung der Gnosis für die Menschheit gestellt hat; sie selbst hat den Mann und die Frau die vollständige Kenntnis der hohen Mysterien gelehrt».

(Epiphanius, a.a.O., S. 22).



«**Das Auge** stellte das mystische Symbol der sog. **Ägyptischen Trinität** dar...».

(R.K. Spenser, „The cult..“, S. 32).



«Das **strahlende Dreieck** oder **Dreieck Salomons** ist das Symbol des „**Allmächtigen Baumeisters Aller Welten**“ ..., der über der geächteten und unwissenden „**profanen Welt**“ schwebt».

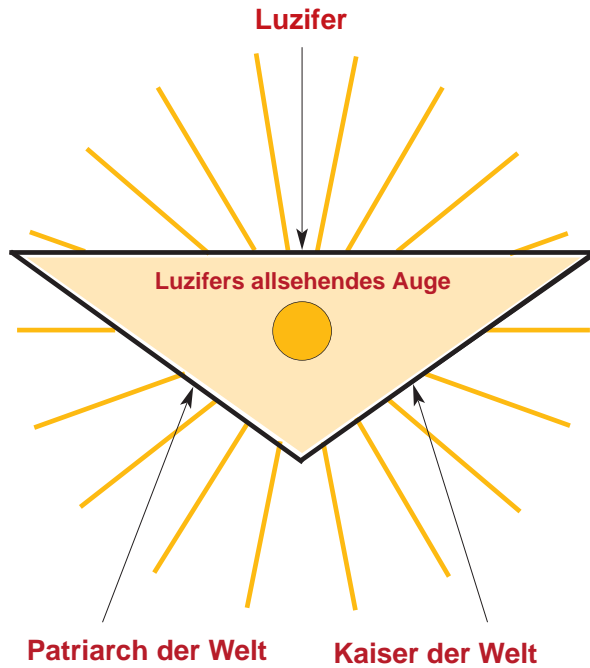
(C. A. Agnoli, „**Die Französische Revolution in den Werken der Freimaurerei**“, Civiltà, Brescia, S. 81).



**„HOCHHEILIGE UND UNTEILBARE TRINITÄT“**

Die dritte „blasphemische Trinität“ der Freimaurerei

Aus der von den 26 Bogen der „neuen Kirche“ gebildeten Struktur entferne man das umgekehrte Dreieck des „fünfsackigen Sterns“ mit dem Punkt in der Mitte und ergänze die 15 Bogen, die ihren Ursprung in der Mitte haben, auf dem gesamten Umfang. So erhält man die nebenstehende Figur: die Darstellung der „Hochheiligen und Unteilbaren Trinität“ der Freimaurerei.



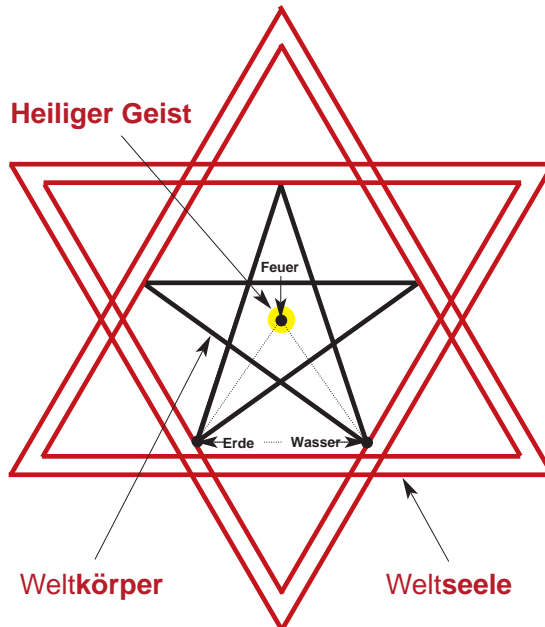
«Diese „HOCHHEILIGE UND UNTEILBARE TRINITÄT“ wird vom **UMGEKEHRTEN DREIECK** mit dem **Punkt in der Mitte** symbolisiert: **Luzifer**, zusammen mit dem **Patriarchen der Welt** oder **Lenker der Geistlichen Gewalt** und mit dem **Kaiser der Welt** oder **Lenker der Weltlichen Gewalt**».

Die **18** Strahlen, die den Bogen der Kirche entsprechen, stellen mit ihrer Zahl **18**, auf dem gesamten Umfang ergänzt, die „**Himmliche Vollkommenheit**“ dar.

**„HEILIGE TRINITÄT“**

Die zweite „blasphemische Trinität“ der Freimaurerei

Aus der von den 26 Bogen der „neuen Kirche“ gebildeten Struktur entferne man den „fünfsackigen Stern“, den „sechszackigen Stern“ und den Punkt in der Mitte. So erhält man die nebenstehende Figur: die Darstellung der **zweiten „Heiligen Trinität“** der Freimaurerei.

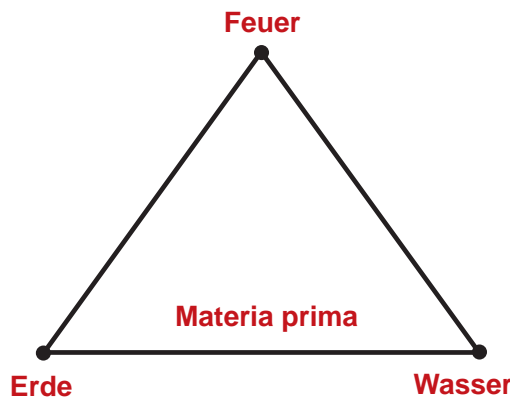


«So setzt sich die **zweite „HEILIGE TRINITÄT“** zusammen: die drei Grundelemente, mit ihrer Teilung der **Geschlechter in zwei**, ergeben die **Zahl fünf**, Prinzip jeder Bildung des **Weltkörpers**. Durch die Kraft des **Feuers** in ihrer Entwicklung vorangetrieben, erzeugen die Elemente durch die Einwirkung der Luft die **Weltseele** und durch die des **Lichtes** den **Heiligen Geist**, dessen Symbol der **Phönix** ist, der **fliegende Drache**, der aus dem Feuer hervorgeht. **Körper, Seele und Geist der Welt** bilden eine weitere „**HEILIGE TRINITÄT**“, die sich im **Gott-Menschen** verkörpert».

**„HEILIGE TRINITÄT“**

Die erste „blasphemische Trinität“ der Freimaurerei

Das Dreieck, Symbol dieser „Trinität“, setzt sich aus den zwei unteren Spitzen des „fünfsackigen Sterns“ und seinem Mittelpunkt zusammen. Es ist die „**Materia prima**“, der „**rauhe Stein**“: es sind die profanen Gläubigen, die erleuchtet und zum freimaurerischen „**vollkommenen Stein**“ geformt werden sollen.



«Diese „HEILIGE TRINITÄT“ wird von einem nach oben gerichteten Dreieck dargestellt: es ist der **Stoff der Welt**, der ewig existiert und in alle Ewigkeit existieren wird in der Einheit von drei Grundelementen: das männliche Element des **Feuers**, das weibliche Element des **Wassers** und das neutrale Element der **Erde...** Vor der Entstehung des Universums bildete eine Mischung dieser Elemente das Chaos».

# BRONZENE TORE

## - Eingang und Taufkapelle ... für welchen Tempel? -

**D**er Liturgische Eingang und die Taufkapelle stellen sich mit zwei bronzenen Toren vor, ein Werk des Künstlers Mimmo Paladino: das „große Tor“, rechts vom liturgischen Eingang, und das „kleine Tor“ der Taufkapelle, im Bild links. Diese zwei Tore sind der Eingang zum Tempel.

Die offizielle Erklärung der den beiden Toren aufgeprägten Symbolik ist verschwommen, bruchstückhaft und oberflächlich.

Der „Tempel Salomons“, d.h. der Tempel der Freimaurerei, wird bei der Verleihung des 1. der 33 Grade des A.A.S.R. erstmals betreten, und das Ritual des 1. Grades entspricht der „freimaurerischen Taufe“. Im Rituale liest man:

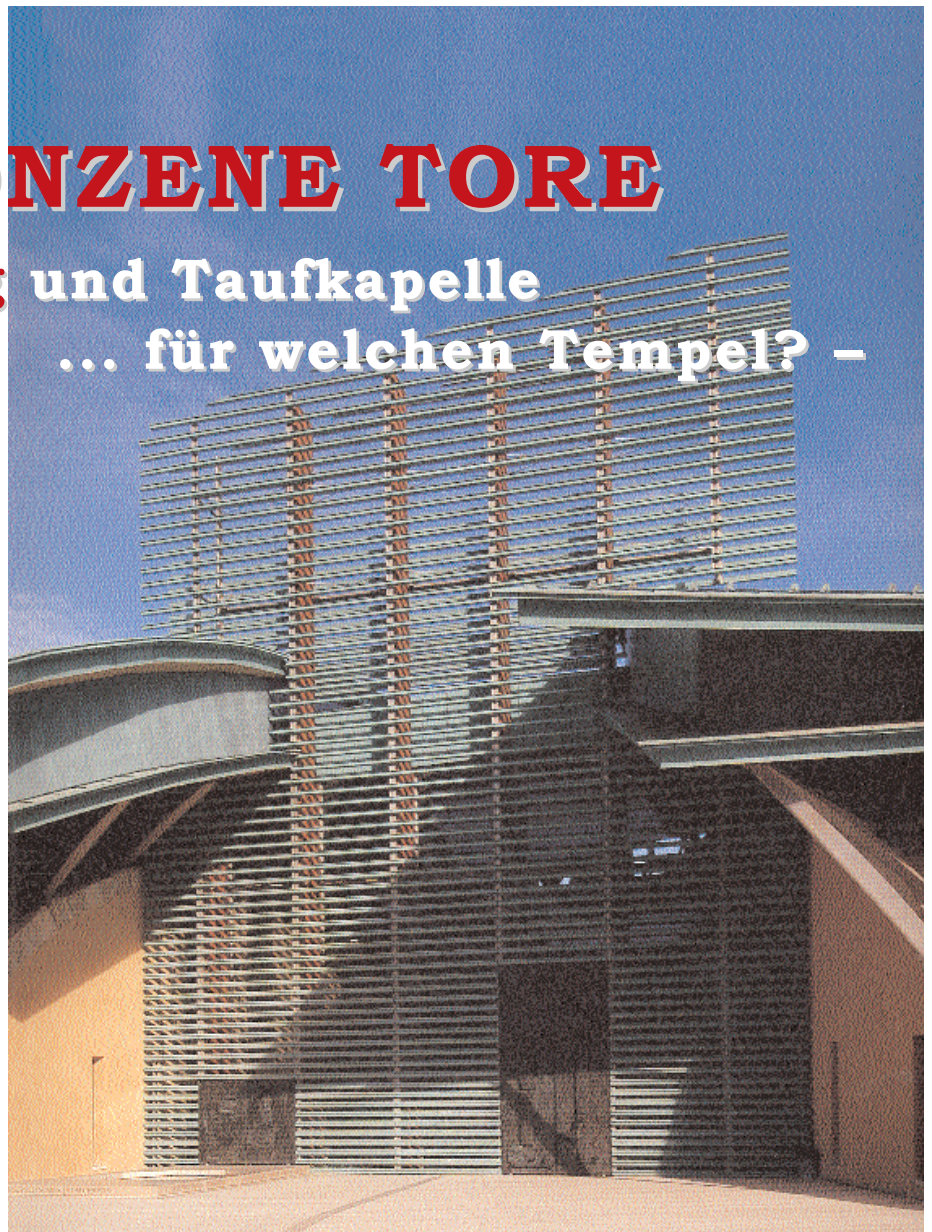
«Das Reich, das der Auserwählte, der zukünftige Freimaurer, verlassen will und über das er sich erheben muß, ist die profane Welt, die nichteingeweihte Menschheit, die sich inmitten der Finsternis der Unwissenheit befindet und der Tyrannei der Könige und der Priester unterliegt. Bei der „freimaurerischen Taufe“ wird ein „Kind Luzifers“ geboren, so wie bei der katholischen Taufe ein „Kind Gottes“ geboren wird.

Der Tempel hat 3 Stufen und 2 Säulen: links steht Boas, das passive, materielle, weibliche, böse Prinzip; rechts steht Jakin, das aktive, geistige, männliche, gute Prinzip.

Das Heilige Wort, d.h. das Wort, welches die Quintessenz des Grades enthält, ist „Boas“, was Stabilität, Unbeweglichkeit bedeutet.

Der Kandidat, fast immer handelt es sich um einen Christen (als ein Schaf Christi dargestellt), tritt als „Lehrling“ in den 1. Grad ein, der von den Zahlen 3 und 2 (die 2 Geschlechter, die Fruchtbarkeit und den „Phalluskult“ ausdrücken) beherrscht wird:

- 3 wie die Punkte des Leuchtenden Dreiecks, 2 wie die Sonne und der Mond;
- 3 wie die 3 Gestirne der Loge und die 2 Sterne Luzifers und des Kandidaten;
- 3 wie die 3 Fenster der Loge;
- 3 wie die 3 Grüße des Meisters;
- 3 wie die 3 Reisen zur Läuterung durch Luft, Wasser und Feuer und das Vergießen des Blutes;
- 3 wie die 3 Schritte, die 3 Schläge, die 3 Küsse; der dreifache Kuß, der



Fassade des Liturgischen Eingangs und der Taufkapelle mit den zwei bronzenen Toren.

Schurz mit hochgeschlagener Klappe und die Handschuhe „für die Dame, die er am meisten lieben wird“;

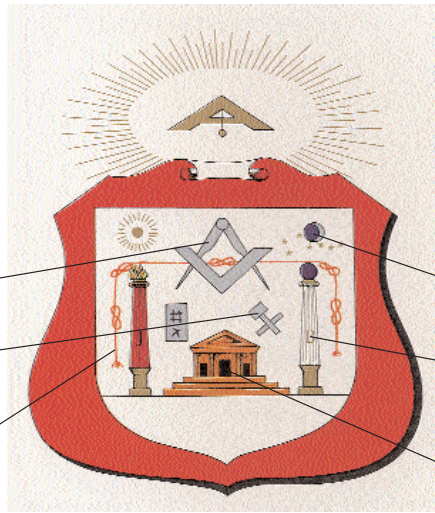
- Der Strick mit 12 Knoten, auch Liebesknoten genannt, auf der als „gezahnte Schelle“ bezeichneten Säule, der oberhalb der zwei Säulen der Loge endet und das Band der 12 Stämme Israels darstellt; die 2 dichten Schleifen stehen für die Lebenskraft der 2 Stämme, die noch unversehrt geblieben sind;
- Der Kandidat wird um ein Almosen für die „Witwe und ihre Söhne“ (= die Freimaurerei und ihre Freimaurer) gebeten;
- Der Kandidat legt den Gehorsamseid gegenüber den Oberen ab, was auch immer diese ihm befehlen werden (die Schwerter der Brüder sind gegen seine Brust gerichtet, die jetzt der Sonne ähnelt, eine endliche Imitation der sogenannten „Unendlichen Sonne“ Luzifers. Die stillschweigende Erneuerung des Eids geschieht durch Erheben des rechten Armes auf die Schulter und Hängenlassen der Hand.

Der Kandidat ist nunmehr in der großen Armee der „Brüder Lehrlinge“ eingeschrieben, aus der die Materia prima, der „Rauhe Stein“, der „Weltkörper“ bestehen. Letzterer setzt sich aus den 3 Elementen der ersten freimaurerischen Trinität, mit den 2 Geschlechtern, zusammen und wird vom „fünfsackigen Stern“ symbolisiert, an dem der „Geist“ fortan arbeiten muß.

Der „Rauhe Stein“, aus dem der „Spitze Kubische Stein“ entsteht, welcher dem Bau des Freimaurerischen Tempels dient, steht für das materielle Prinzip, das körperliche Element des Menschen, mit dem eine Seele (4. Grad) und der Geist (15. Grad) verbunden sein muß, den der Freimaurer erwerben wird, indem er sich in einen „Meister“ oder „Vollkommenen Stein“ oder „Vergöttlichten Menschen“ verwandelt»<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Léon Meurin S.J., Erzbischof von Port Louis, „Die Freimaurerei, Synagoge Satans“, Siena, 1895, Seiten 269-278.





Das **Winkelmaß** und der **Zirkel**.

Der **Hammer**, der **Meißel** und das **Reißbrett**.

Die **Liebesknoten**, die von einer der Säulen ausgehen, **Winkelmaß** und **Zirkel** durchqueren und die andere Säule erreichen.

Die **Sonne** und der **Mond** mit den **7 Sternen** des Sternbilds des **Bären**.

Die **2 Säulen J** und **B** (Juda und Benjamin) der **Freimaurerloge**.

Der **Tempel Salomons** oder **freimaurerische Tempel** mit seinen **3 Stufen**, als Symbol für die Zahl **3** des Lehrlings, die im Ritual dieses Grades vorherrscht.

Wappen des 1. Grades der Freimaurerei des A.A.S.R.

Die „**Gezackte Schelle**“, bestehend aus **12** Zähnen, „die oberhalb der **2** Säulen der Loge endet“.

Die **3 Sterne**, die das **Leuchtende Dreieck** der Loge bilden.

Der **Kandidat** (im allgemeinen ein Christ) für den 1. Grad („Lehrling“).

Die **12 Liebesknoten** (die ausgeprägtesten): sie symbolisieren das einigende Band der **12 Stämme** Israels.

Die Zahlen **1, 2, 3, 4** stehen für die **3 Schritte**, die **3 Schläge**, das Alter von **30** Jahren, den **Dreifachen Kuß**.

Die Zahlen **1, 2, 3**, die **3 Teile**, in welche die 2 Säulen unterteilt worden sind, symbolisieren die **3 Stufen** des Lehrlingstempels.

Das Heilige Wort „**Boas**“ in den Buchstaben des freimaurerischen Alphabets.

Das Sternbild des **Bären** mit seinen **7 Sternen**.



Die **Zahl 11** der ersten Serie der 33 Grade.

Der **Stern des Kandidaten**, ein blasser Abklatsch des Sterns Luzifers.

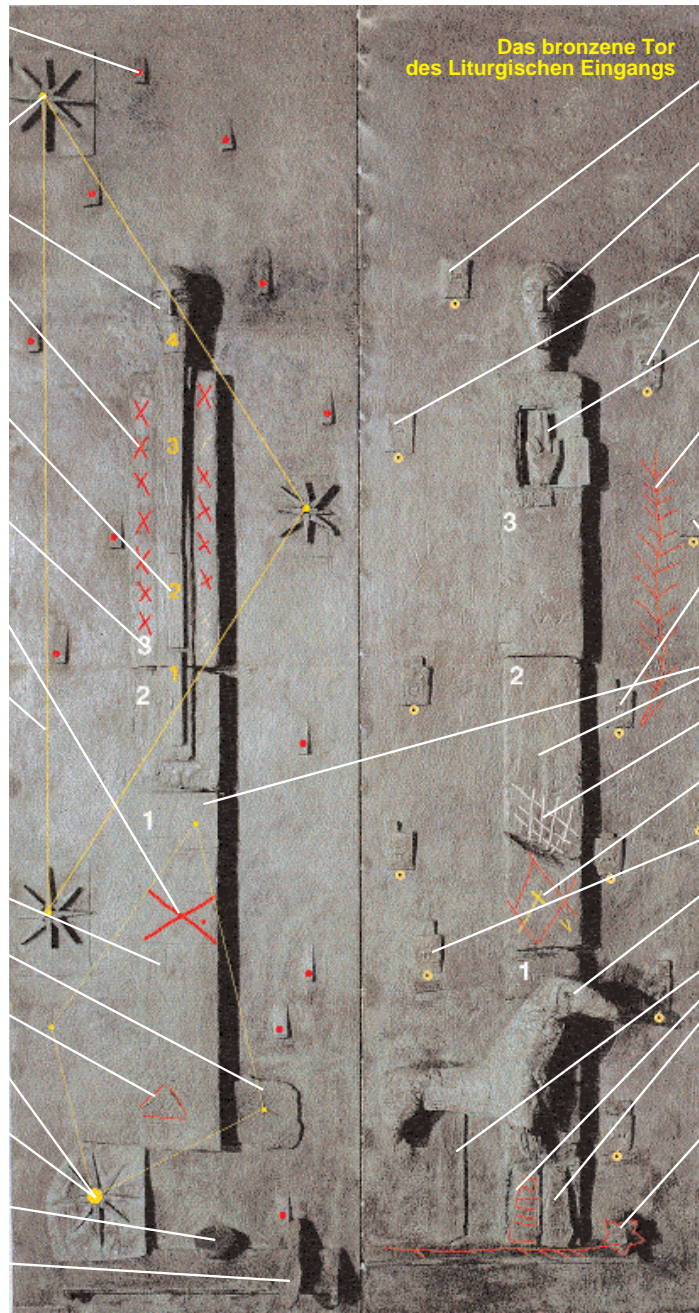
Symbol für die **hochgeschlagene Klappe** des Kandidaten.

Der **achtzackige Leuchtende Stern**: die **Sonne Luzifers**.

Die **Sonne Luzifers** ist die **Sonne** der Loge (der **Mond** taucht in der Taufkapelle auf).

Der **Kelch** der „Prüfung des Blutvergießens“.

Der **Schuh** symbolisiert die **3 Reisen** als Prüfungen zur Läuterung des Kandidaten.



Das **bronzene Tor** des Liturgischen Eingangs

Der **erste** der 12 Stämme Israels: der Stamm **Ruben**.

Der „**Meister**“ der Loge, der das Ritual des 1. Grades leitet.

Die Stämme **Simon** und **Levi**.

Die **3 Finger** zeigen in dieser Zahl die Quintessenz des 1. Grades an.

Zweig mit **12 Blättern** je Seite: er steht für die „dichten Schleifen, welche die Lebenskraft der **2** noch unversehrt gebliebenen **Stämme** symbolisieren“.

Die **2** noch unversehrt gebliebenen **Stämme** **Juda** und **Benjamin**: sie liefern die Anfangsbuchstaben für die zwei Säulen des freimaurerischen Tempels: **J** und **B**.

Die **2 Säulen des Tempels**: **J** und **B**.

Das **Reißbrett**.

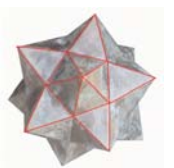
Der **Zirkel**, das **Winkelmaß**, der **Hammer**, der **Meißel**.

Der **Stamm** Ephraim und Manasse.

Das **Schaf** symbolisiert den Kandidaten, gewöhnlich ein Christ.

Die **3 Läuterungen** des Kandidaten mit den Prüfungen der **Luft**, des **Wassers** und des **Feuers**, geschrieben in freimaurerischem Alphabet.

**12 „fünfsackige Sterne“**, gebildet von 12 fünfseitigen Pyramiden: die **Blume** (der Handschuh), die „der meistgeliebten Frau überreicht werden soll“ und die **erste Trinität** darstellt, die zusammen mit den 2 Geschlechtern den „**Weltkörper**“ bildet.







### Der Taufbrunnen

Das Taufbecken hat die Form einer **achteckigen Muschel**, eines **Mondsymbols**.

Die **achteckige** Form des Taufbeckens mit seinen 3 Stufen und der überhöhten Fläche, gebildet aus **2 Quadraten**, deren Seiten **342** cm messen, unterstreicht mit ihren Abmessungen das Thema des „**Magischen Quadrats**“ oder „**Tetragrammatons**“, welches, indem es **72 Namen** dem **Namen des Gottes der Kabbala (Luzifer)** zuschreibt, den **freimaurerischen Ökumenismus** symbolisiert, d.h. die freimaurerische Strategie einer Verschmelzung aller Religionen unter der Leitung der Hohen Eingeweihten, **um die katholische Religion und Kirche**, die einzige von Gott selbst gestiftete Religion, **abzuschaffen**.

### Der Achteckige Stern

«Wie uns **Oswald Wirth**, anerkannter Meister der Esoterik und Inhaber des 33. Grades des Schottischen Ritus lehrt, **symbolisiert** der „**Achteckige Stern**“ am oberen Ende der Leiter „**Luzifer den Lichtbringer**“, auch **Venus** genannt unter seinem Aspekt des Morgensterns ..., **der am Morgen die Schlafenden weckt, die Geister ihrem Schlummer entreißt und zum luziferischen Aufstand gegen die bestehenden Dogmen anstachelt**».

(Epiphanius, a.a.O., S. 197).



### Die Arche Noahs

«Das Heilige Wissen war im Tempel eingeschlossen und durfte dessen Schwelle nicht überschreiten. Es wird in der Arche aufbewahrt, **damit es einen esoterischen Sinn behält, und darf nicht allen unterschiedslos mitgeteilt werden**».

«Die Arche mißt... Daher ihre Form der Pyramide, des Feuers, der Flamme. **Sie enthält die phallische Energie**».

(Lexikon der Symbole, S. 88-90).

### Der Fisch

«Der **Fisch** lebt im Wasser und **spielt symbolisch auf die Taufe an**».

«**Der Fisch ist Symbol der Fruchtbarkeit und phallisches Symbol**».

«In der Astrologie **repräsentieren** die Fische, das zwölfte Zeichen des Tierkreises..., **die Psyche, die innere, dunkle Welt**, vermittelt deren **man... mit dem Teufel verkehrt**».

(Lexikon der Symbole, S. 204-206).

### Die Muschel

«Bei den Azteken ist die **Meeresmuschel** das Symbol des **Mondgottes**, stellt den weiblichen Schoß dar und steht für **Geburt und Hervorbringung**...».

«Die **Muschel**... ist Teil der **Fruchtbarkeitssymbolik**...».

(Lexikon der Symbole, S. 309-310).

### Die Arche des Freimaurerischen Bundes

Die **freimaurerische Taufe** des 1. Grades setzt einen **Bündnis**pakt voraus, den der Kandidat mit seinem **Gehorsamgelübde** unterschreiben muß.

Die freimaurerische Symbolik in der obigen Abbildung klärt über die Inhalte dieses **Bündnisses** auf: die **15** Stufen der Leiter, die gegen den Himmel gerichtet ist, führen zum „**Meister**“ und werden von weiteren **18** Stufen gefolgt (Summe aus den 15 abgebildeten und den 3 angedeuteten), was zusammen **33** ergibt, um den Weg der Spirale zu vervollständigen und den „**Achteckigen Stern**“ (**Luzifer**) zu erreichen. Die Arche offenbart die Zahlen **3, 5, 7** des „**Meisters**“ (**3** Fenster, **5** Pfeiler, **7** Balken) und die Zahl **8** der Stützstreben der Schiffsbekleidung der Arche. Der „**Turm zu Babel**“ im Hin-

tergrund verweist auf den „**Salomonischen Tempel**“ (den freimaurerischen Tempel), der mit den „**vollkommenen Steinen**“ des „**Meisters**“ errichtet werden soll. Das sakrilegische Wesen des „**Turms zu Babel**“ wird von den **6** sichtbaren Umgängen der Spirale angezeigt, die sich um ihre Achse windet, welche die von **Luzifer** dem Menschen mitgeteilte „**Wahrheit**“ ist. Luzifer selbst wird symbolisiert durch den **Stern**, die **Spirale**, die Zahlen: **6** (Umgänge des Turms), **6** ( $15+18 = 33 = 3+3$ ), **8** (Achteckiger Stern), **15** ( $8+7$ ), **18** (666). Das **Reich**, in dem die Kandidaten für die Einweihung in die Freimaurerei zu „**fischen**“ sind und über das sich der „**Meister**“ erheben soll, wird von den **Fischen** im Meer symbolisiert. **Die Fische stehen für die christlichen Gläubigen**.



Symbol der **Arche Noahs**: der „**Bundesschluß**“ mit **Luzifer**. Judentum und Freimaurerei betrachten die Talmud-Theorie der **7 Gesetze Noahs** als eine Verbindung zwischen **Judentum** und **Christentum**: Das Ziel (dieser Verbindung) ist, **die Christen dem selben „Gott“ zu verpflichten, den die Juden, die den Messias abgelehnt haben, verehren**. Die Heimtücke dieser **7 Gesetze Noahs** (welche zur Grundlage eines **Gesetzbuches** für die **Weltregierung** werden sollen) besteht darin, daß **jeder Christ auf Erden hingerichtet werden könnte, weil er der Verletzung des ersten Gesetzes** (gegen den Götzendienst) und des **zweiten Gesetzes** (gegen die Gotteslästerung) **schuldig wäre**, da er an **Jesus als fleischgewordenen Gott** glaubt, was für die Juden **Götzendienst** und **Gotteslästerung** ist! Die **7 Gesetze Noahs**, „Eckstein einer wirklich zivilisierten internationalen Rechtsordnung“, würden die **Menschheitsreligion** der „**Gläubigen**“ darstellen, während die Juden die „**Priester**“ wären, die indes einzig dem **Mosaischen Gesetz** (dem Mosaismus Israels) unterlägen!

Die Zahl **17** = 9 + 8, was als Produkt (9 x 8) die Zahl **72** ergibt.

Der Fisch mit dem Pfeil weist auf den unteren Fisch hin, den mit dem **Heiligen Wort „Boas“**.

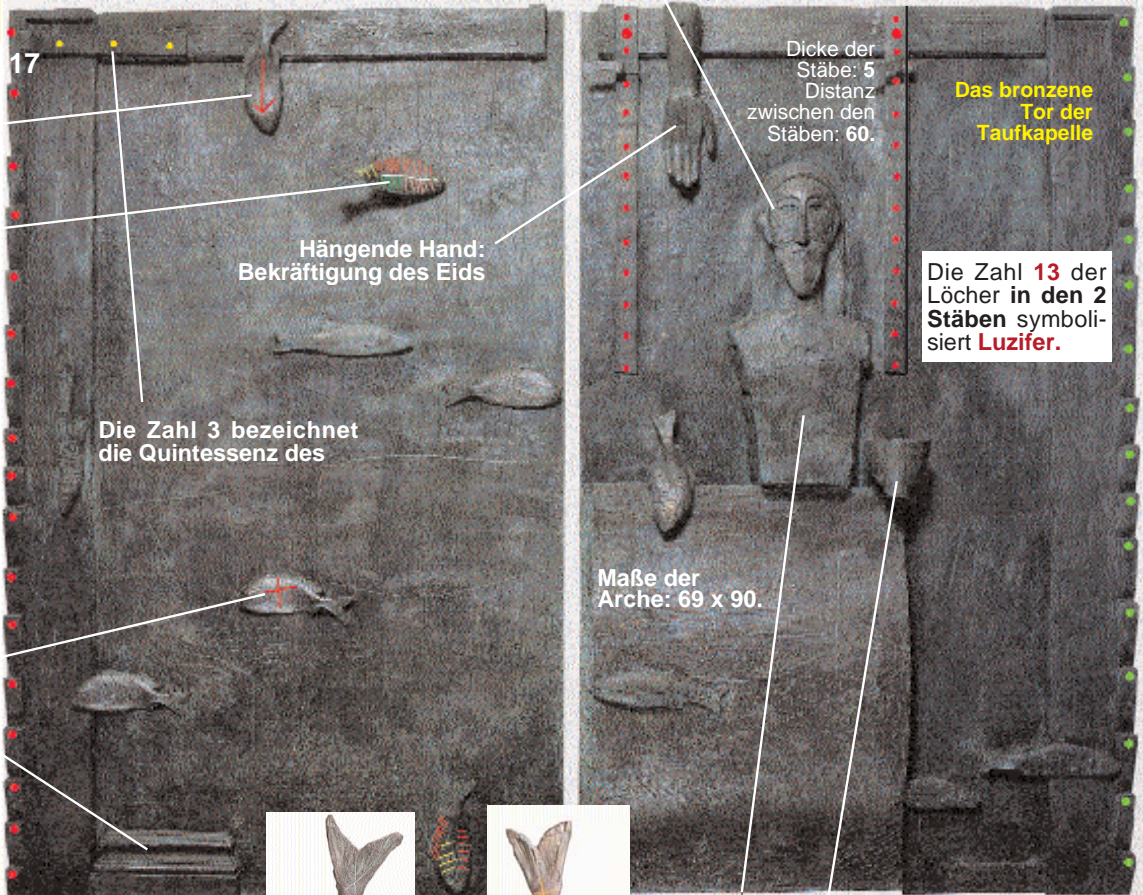
„**Meister**“-Fisch, „**Vollkommener Kubischer Stein**“, symbolisiert durch die Zahlen **3, 5, 7** und **666**.

- 16 Einzählungen (rechter Flügel für den Betrachter);
- 4 Fische (rechter Flügel);
- 8 Fische (linker Flügel);
- 17 Einzählungen auf dem linken Flügel.

All diese Zahlen verweisen auf das „**Magische Quadrat**“ oder „**Tetragrammaton**“, d.h. sie versinnbildeln den freimaurerischen Ökumenismus.

Der Fisch trägt das **Heilige Wort „Boas“** in freimaurerischem Alphabet als Hinweis auf den **1. Grad**.

Symbol des „**Todes für die profane Welt**“ des Kandidaten beim Eintritt in die **Welt der Freimaurer**.



17

Hängende Hand: Bekräftigung des Eids

Die Zahl 3 bezeichnet die Quintessenz des

Maße der Arche: 69 x 90.

Dicke der Stäbe: 5  
Distanz zwischen den Stäben: 60.

Das bronzene Tor der Taufkapelle

Die Zahl 13 der Löcher in den 2 Stäben symbolisiert **Luzifer**.



**Fisch** mit den Zahlen (mittlere Striche): **3, 5** (4 + Auge), **7** (3 + 4) des „**Meisters**“, **6 x 3** (rot und rosa) = **18 = 666**. **9** (Striche links) x **2** (2 Linien am Ende der 9 Striche) = **18 = 666**.

**Napf** für das Almosen des Kandidaten.

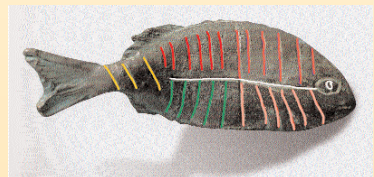
**Noah** symbolisiert den „**Meister**“ der Loge, der das Ritual des 1. Grades leitet.

**Fisch** mit dem Kreuz in der Mitte, das an das „**glorreiche Kreuz**“ mit seinen **3 „Kulten“** (3 gekreuzte Striche oben) erinnert; Die Zahlen **3** (blau), **5** (rot), **7** (grün) weisen auf den „**Meister**“ hin.

**Fisch** mit den Zahlen **3, 5, 7** des „**Meisters**“, der Zahl **13** **Luzifers**, **6** („x“ oben) x **3** („x“ unten) = **18 = 666**. **9** („x“ oben und unten) x **2** (Linien in Orange) =



**Fisch** mit dem Kreuz, aber mit den Zahlen **6** und **9** der **Spirale** = **A.B.A.W.** und **6 + 9 = 15** = Grade des „**Meisters**“ = **fünfsackiger Stern** = Freimaurerei.



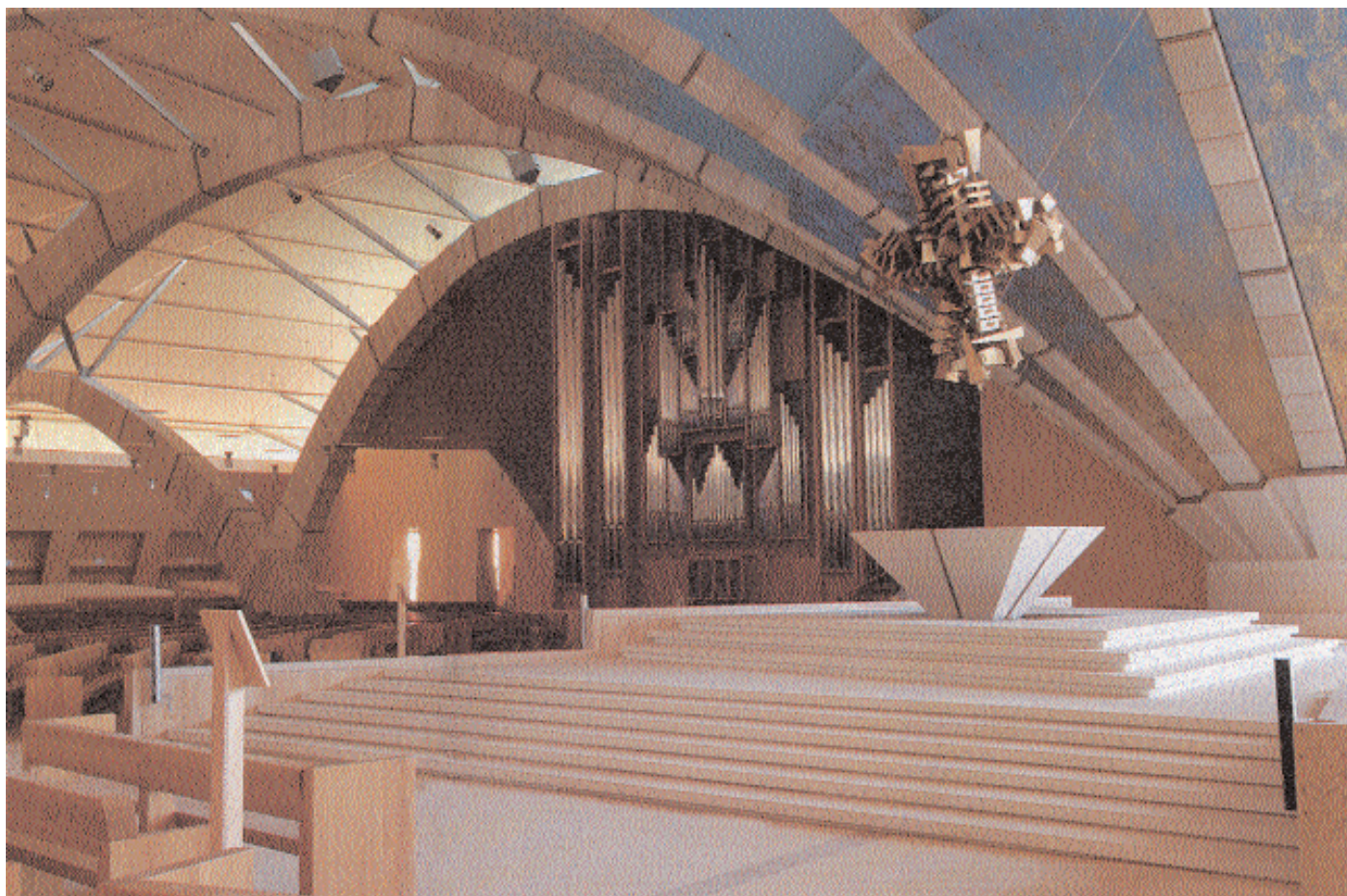
**Fisch** mit den Zahlen **5** (horizontale Striche rechts), **6** (horizontale Striche links) und dem **Punkt** (rot, links), welche den „**fünfsackigen Stern**“ im Inneren des „**sechszackigen Sterns**“ mit dem **Punkt in der Mitte** symbolisieren: die **zweite Heilige Trinität** der Freimaurer (Kreuz), die sich im „**Meister**“ verkörpert.

**Fisch** mit dem **Gesicht** des „**Meisters**“ der Loge, mit den Zahlen **6** und **5** = „fünf- und sechszackiger Stern“ = Freimaurerei, mit den Zahlen **3, 4, 8, 9** des „**Magischen Quadrats**“, Symbol des **freimaurerischen Ökumenismus**.

**Fisch** mit den Zahlen **3, 5, 7** (6 + Auge des Fisches) des „**Meisters**“, (6 + 6 + 6) = **666**, Zahl des **Zeichens des Tieres** und des **Antichrists**.



# DER ALTAR



Ansicht des Altars, der auf einer von zwei Treppen mit **3** bzw. **6** Stufen getragenen Fläche steht, von einer riesigen **Spirale** überragt, die sich über den **9** Bogen der Struktur des **Liturgischen Saals** abwickelt.

«**D**er Altar ist ein gewisses Stück weit in das Presbyterium hineingerammt; das Presbyterium in seiner Ganzheit aus Bronze klafft am Grund auseinander, **wie im Augenblick der Auferstehung, und aus diesem Riß erhebt sich der Altar**». «Es ist der Altar, der die Bronze zerrißt und, als Stein, **das Ostergeheimnis auftauchen läßt**».

«Was im ursprünglichen Plan das **glorreiche Kreuz** auf dem Altar war, wurde allmählich, je weiter man vorankam, zu einer Art von über dem Altar selbst hängendem Ciborium, und: **der Altar konnte mit „diesem“ Kreuz zusammen nur ein einziges Werk bilden...**».

So präsentieren uns die Kapuziner **den Altar** und das darüber hängende „**glorreiche Kreuz**“ in dem Werk „**Steine der Schönheit und Heiligkeit**“.

Die zwei Treppen, die zum Altar aufsteigen, haben **3** beziehungsweise **6** Stufen. Die Zahl **3** mal **6** ergibt **666**, das „**Zeichen des Tieres**“, des **Antichrists**.

Läßt man den Blick nach oben schweifen, dann sieht man über dem Mittelpunkt des Gewölbes mit **9** Bogen der Struktur des Liturgischen Saals eine **riesige blaue Spirale**. Die Spirale ist ein Symbol des **A.B.A.W.**, des **Allmächtigen Baumeisters Aller Welten, des Gottes der Freimaurerei**, besser bekannt unter dem Namen **Satan** oder **Luzifer**.

Blickt man sich ringsherum um, bemerkt man, daß alle Bogen aus Abschnitten von **6** und **5** **Blöcken** bestehen, welche, indem sie auf den „**fünf- und den sechszackigen Stern**“ hinweisen, in ihrer Gesamtheit (**15 + 18**) die **33** Grade der Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus darstellen.

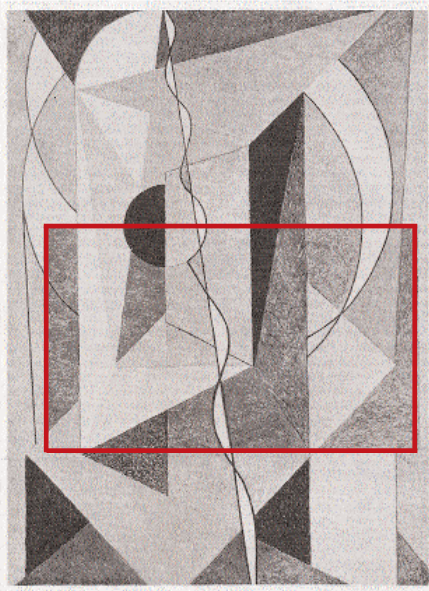
**Der Altar**, eine **umgekehrte Pyramide** mit rechteckiger Basis, wird auf den Achsen der Basis von zwei **bronzenen Streifen** durchzogen und ist in das „**Presbyterium**“ hineingerammt, welches aus einem auf dem Fußboden aufliegenden

bronzenen Rechteck mit den Maßen **248 x 196** besteht. In der Gesamtheit der Zahlen aller seiner Maße symbolisiert der Altar das „**Magische Quadrat**“ oder „**Tetragrammaton**“, welches dem **kabbalistischen Namen des Luzifer-Gottes 72 Namen** zuschreibt!

Wie auf der nachfolgenden Seite abgebildet, setzt sich das „**Magische Quadrat**“ aus **9** Zahlen zusammen (**1 bis 9**), die sich an den **9** markanten Stellen des Quadrats befinden und stets **15** als Summe ergeben, aus jeweils **3** Ziffern in den **8** Richtungen.

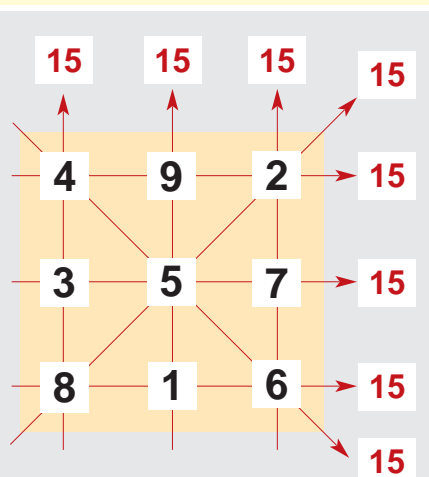
Der Altar, von den zwei bronzenen Streifen unterteilt, bildet, mit Kanten und Überschneidungen, die **9** markanten Stellen des „**Magischen Quadrats**“, während die Längsseite des „**Presbyteriums**“, **248** cm, welche die höchste Maßzahl aller Dimensionen des Altars darstellt, mit den Zahlen **2, 4, 8** „suggeriert“, daß es **2 Weisen** gibt, um das Quadrat (**4**) mit seinen **8** Richtungen zu erhalten. Wenn man sich



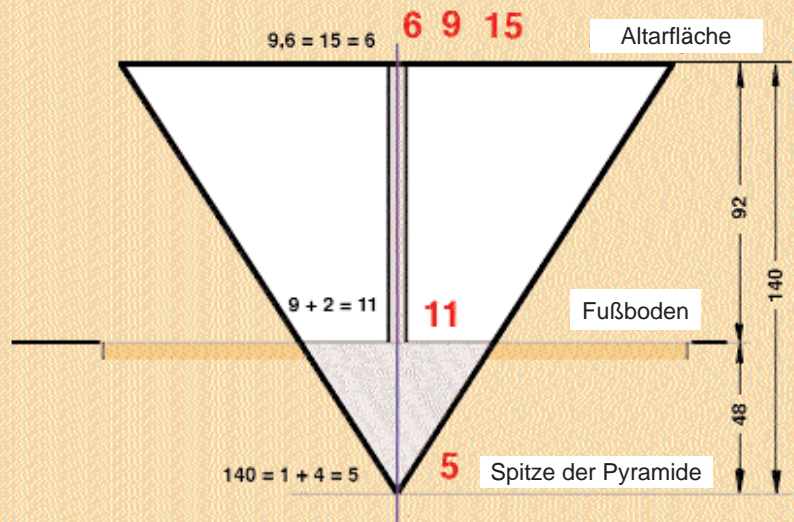
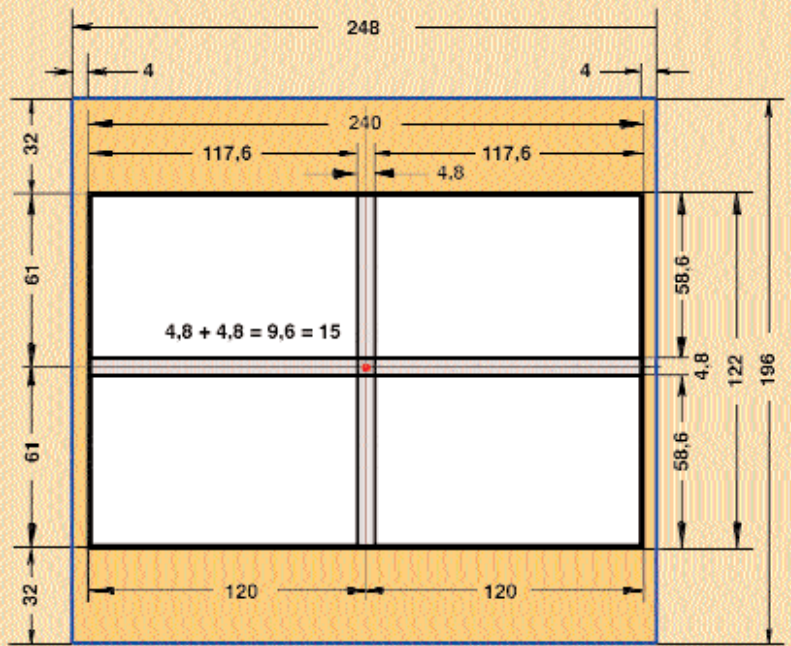


**Wandgemälde**, das die Frontwand des **Meditationssaales** der **UNO** bedeckt, eines Saales, den jeder betritt, um **seinen eigenen Gott anzubeten**.

In einer Studie zur okkulten Bedeutung dieser Gebetsstätte liest man bezüglich des Freskos: «Insgesamt weist das Fresko eine asymmetrische räumliche Anordnung auf, die in ihrer verborgenen Bedeutung zum „**Magischen Quadrat**“, auch „**Tetragrammaton**“ genannt, führt. Dieses besteht aus **9 Feldern** in **3 Zeilen** und **3 Spalten**, welche die neun Ziffern von **1 bis 9** enthalten, wobei die Summe der drei Ziffern in den drei horizontalen, in den drei vertikalen und in den zwei diagonalen Linien stets **15** beträgt... diese **9 Ziffern** gelten als **heilig**, da die **Zahl 15** dem **numerischen Wert des hebräischen Worts für Gott JAH**, einer der Formen des **Tetragrammatons**, entspricht...»



Das „**Magische Quadrat**“ oder „**Tetragrammaton**“ ist die **heilige Zahl 15**, die dem **numerischen Wert des hebräischen Namens für Gott „JAH“** entspricht, eines der **72 Namen** des Gottes der **Kabbala**.



Planzeichnung des Altars der „**neuen Kirche**“

**Das** – von uns rot hervorgehobene – **Rechteck versinnbildet den Altar**»<sup>1</sup>. Das „**Magische Quadrat**“, Symbol des **freimaurerischen Okumenismus**, der sämtliche Gottheiten und Religionen vereinen will, ist durch **8** mal die Zahl **15**, als Summe von jeweils 3 Ziffern, gekennzeichnet.

Der durch die beiden Bronzestreifen unterteilte Altar bildet, mit den Kanten und Überschneidungen, die **9** charakteristischen Felder des „**Magischen Quadrats**“, und die Zahl **248** „suggeriert“ mit ihren Ziffern **2, 4, 8**, daß es **2 Weisen** gibt, es zu erhalten. Tatsächlich liefern die Maßzahlen der Planzeichnung des Altars die Ziffern **1 bis 9** des „**Magischen Quadrats**“.

Überdies enthält die **240 cm** lange Seite des Altars **16** mal die **15**; die **4** Maßzahlen von **120 cm**, in die er durch sei-

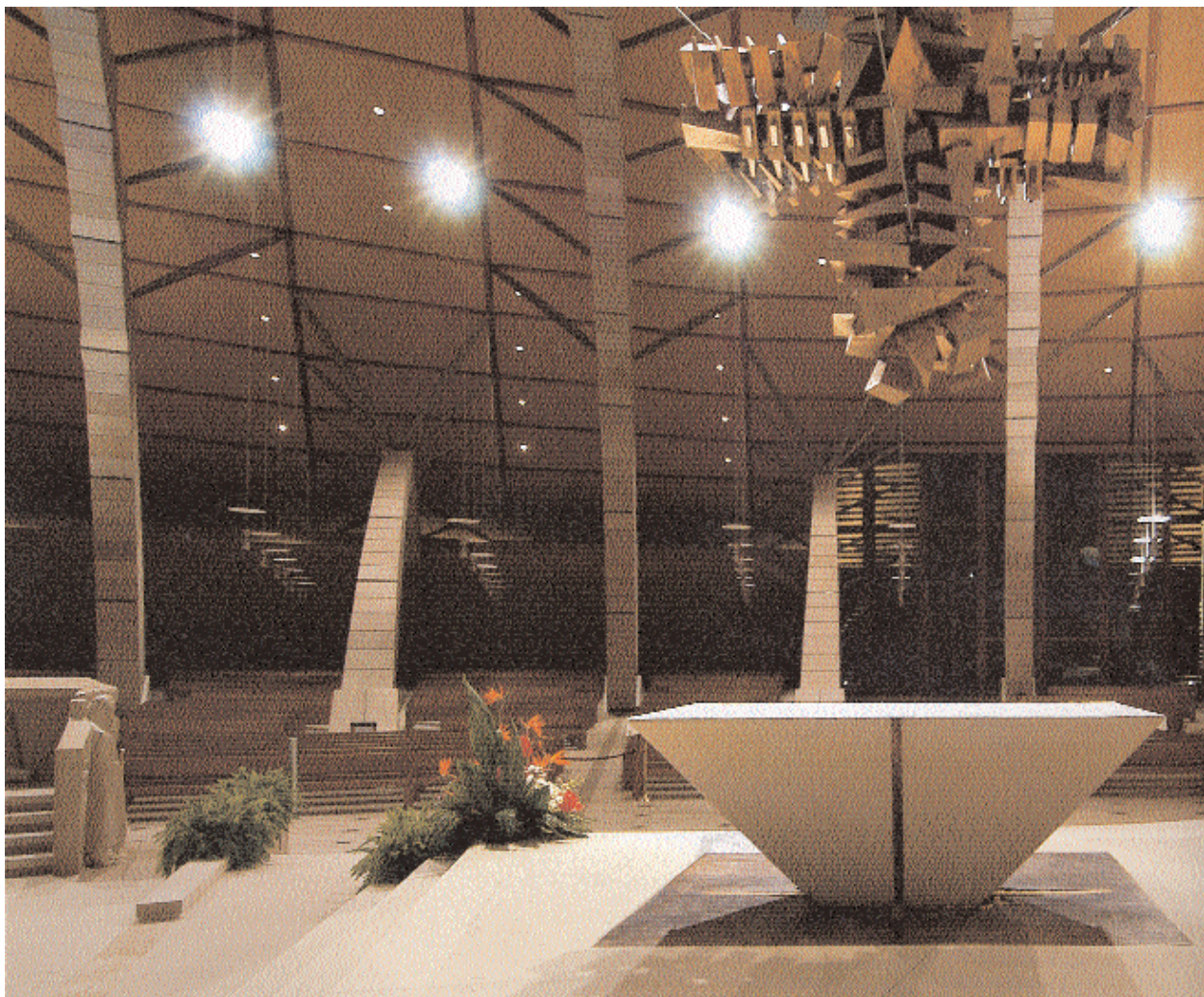
ne Achse unterteilt wird, enthalten **8** mal die **15**; die Summe der Ziffern der **2** Maßzahlen **117,6** ist **15**; schließlich ergibt die Summe der beiden Ziffern **4, 8** - der Breite der zwei Streifen, die sich im Mittelpunkt des Altars überkreuzen - **4,8 + 4,8 = 9,6 = 9 + 6 = 15**. Die Summe der erhaltenen **15er-Zahlen** ist **8**.

Was ist die Bedeutung eines solchen Altars?

Es handelt sich um einen Altar, der nicht dem **Einen und Dreifaltigen Gott** und Seinem Sohn, **Unserem Heiland Jesus Christus** geweiht ist, sondern sich an einen „**Gott**“ wendet, der nicht weniger als **72 Namen** hat und sich hinter den Symbolen aller dieser Namen versteckt, weil **sein wahrer Name Luzifer** ist!

<sup>1</sup> Robert Keith Spenser, a.a.O., S. 15.





nämlich sämtliche Maßzahlen des Altars vergegenwärtigt, merkt man, daß darin alle Ziffern des „Magischen Quadrats“, von 1 bis 9, enthalten sind.

Die Längsseite des Altars, 240 cm, enthält überdies 16 Mal die 15; die 4 Maßzahlen von je 120 cm, die sich aus der Unterteilung durch seine Achse auf den beiden Längsseiten ergeben, enthalten 8 Mal die 15; die Summe der Ziffern der 2 Maßzahlen 117,6 ergibt als Summe die 15; schließlich ergibt die Summe der beiden Ziffern 4,8, der Breite der zwei Streifen, die sich im Mittelpunkt des Altars überschneiden,  $4,8 + 4,8 = 9,6 = 9 + 6 = 15$ . Die Summe der erhaltenen 15er-Zahlen ist 8.

Was bedeutet nun dieser Altar?

Es handelt sich um einen Altar, der nicht dem **Einen und Dreifaltigen Gott** und **Unserem Herrn Jesus Christus** geweiht ist, sondern sich an einen „Gott“ wendet, der nicht weniger als **72 Namen** hat und **sich hinter den Symbolen aller dieser Namen versteckt**, da er sich noch nicht mit seinem echten Namen offenbaren kann, und **in der Finsternis der „Mysterien“ der Hochgrade der Freimaurerei verborgen bleiben muß**, bis sein Kult an die Öffentlichkeit treten kann.

Die Richtung, die uns zu diesem „Gott“ führt, ist diejenige der **Achse des Altars**. Ausgehend von seiner in das „Presbyterium“ „hineingeramten“ Spitze entdeckt man die Zahl **5** ( $140 = 14 = 1 + 4 = 5$ ); der Punkt, an dem der Altar in das Pres-

byterium hineinragt, ist **92 cm** von der Basis der Pyramide entfernt:  $9 + 2 = 11$ ; der Mittelpunkt des Altars, wo die Achse der Pyramide die Fläche des Altar„tischs“ überschneidet, wo sich die zwei Streifen kreuzen, weist die Zahlen:  $4,8 + 4,8 = 9,6 = 15$  auf.

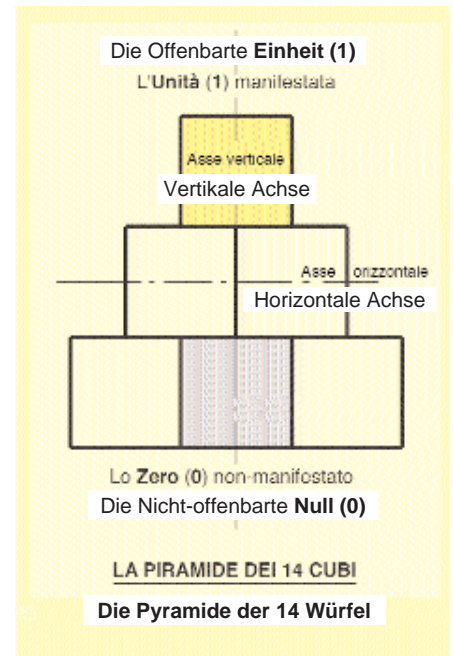
Nun, die Zahl **5** steht für den „**fünfeckigen Stern**“, das Hauptsymbol der **Freimaurerei**; die Zahl **11** ist die mystische Zahl der **jüdischen Kabbala** (der **jüdischen Freimaurerei**), der Quelle aller Symbole und Mysterien der Freimaurerei; die Zahlen **9, 6, 15** symbolisieren, wie bereits dargelegt, **Luzifer**.

Jetzt muß man sich fragen: was hat das alles mit dem **Priester** zu tun, der die Messe an diesem Altar liest?

Um darauf eine Antwort zu finden, genügt es nicht, sich auf die Inhalte der „**offenbarten**“ Symbolik zu beschränken, also jener, die den Augen der Profanen sichtbar ist; man muß vielmehr in die „**nicht-offenbarte**“ Symbolik einsteigen, die die Wesensmerkmale der „**echten Macht**“ und ihre „**Mysterien**“ „**enthüllt**“.

Der Freimaurer und Experte der freimaurerischen Symbolik **J. Boucher** schreibt: **«Der Altar der ägyptischen Tempel bestand aus einer Pyramide aus „drei aufeinandergestapelten Würfeln“...»**<sup>1</sup>.

Der Altar, die **Pyramide** und der **Kubus** [= Würfel] führen in der freimaurerischen Symbolik zum Symbol der „**Pyramide der 14 Würfel**“, bestehend aus **3 Ebenen** von **9, 4 und 1** - der Würfel an der Spitze -



Die Pyramide der **14** auf den **3 Ebenen (9, 4, 1)** postierten Würfel. Der Würfel an der Spitze ist die **Offenbarte Einheit (1)**, während der **dunkle in der Mitte die Nicht-offenbarte Null** (verborgen, dafür aber wichtiger) darstellt, die dem offenbarten Würfel genau entgegengesetzt ist.



, wobei **der einzige unsichtbare Kubus** (der „**nicht-offenbarte**“) der mittlere der **9** Würfel auf der ersten Ebene ist, der zugleich dem Kubus an der Spitze der Pyramide entgegengesetzt ist.

Mit anderen Worten: der Würfel an der „**Spitze**“ der Pyramide, der „**sichtbare**“ oder „**offenbarte**“, ist viel weniger wichtig als der verborgene, der „**nicht-offenbarte**“.

Die Pyramide des Altars ist somit eine Aufforderung für den Eingeweihten, von der „**Umkehrung**“ der Pyramide, der 14 Würfel, Gebrauch zu machen.

Gehen wir nun von der offenbarten „**Spitze**“ aus, also von derjenigen, die unseren Augen sichtbar ist, wenn man auf den Altar schaut: der **Priester, der die Messe liest**. Er befindet sich an der Spitze einer Pyramide, die derjenigen des Altars entspricht, jedoch mit der Basis auf dem Boden aufruhet. Der obere Teil der Pyramide ist ein Dreieck, das den Brustbereich des Priesters einschließt. Es symbolisiert die „**Moralische Trias**“ des **Gottgewordenen Menschen** der Kabbala, d.h. die „**freimaurerische priesterliche**“ **Tätigkeit** der Förderung und Durchsetzung des „**Kults des Menschen**“ in der profanen Welt (bei uns armseligen Christen).

Kehrt man diese Pyramide um, geht man also zu derjenigen des Altars über, so ist die versteckte, ins Presbyterium hineingerammte Spitze das „**nicht-offenbarte**“ Wesen: dieses „**Dreieck**“ symbolisiert die **Hochgrade** der **Freimaurerei**.

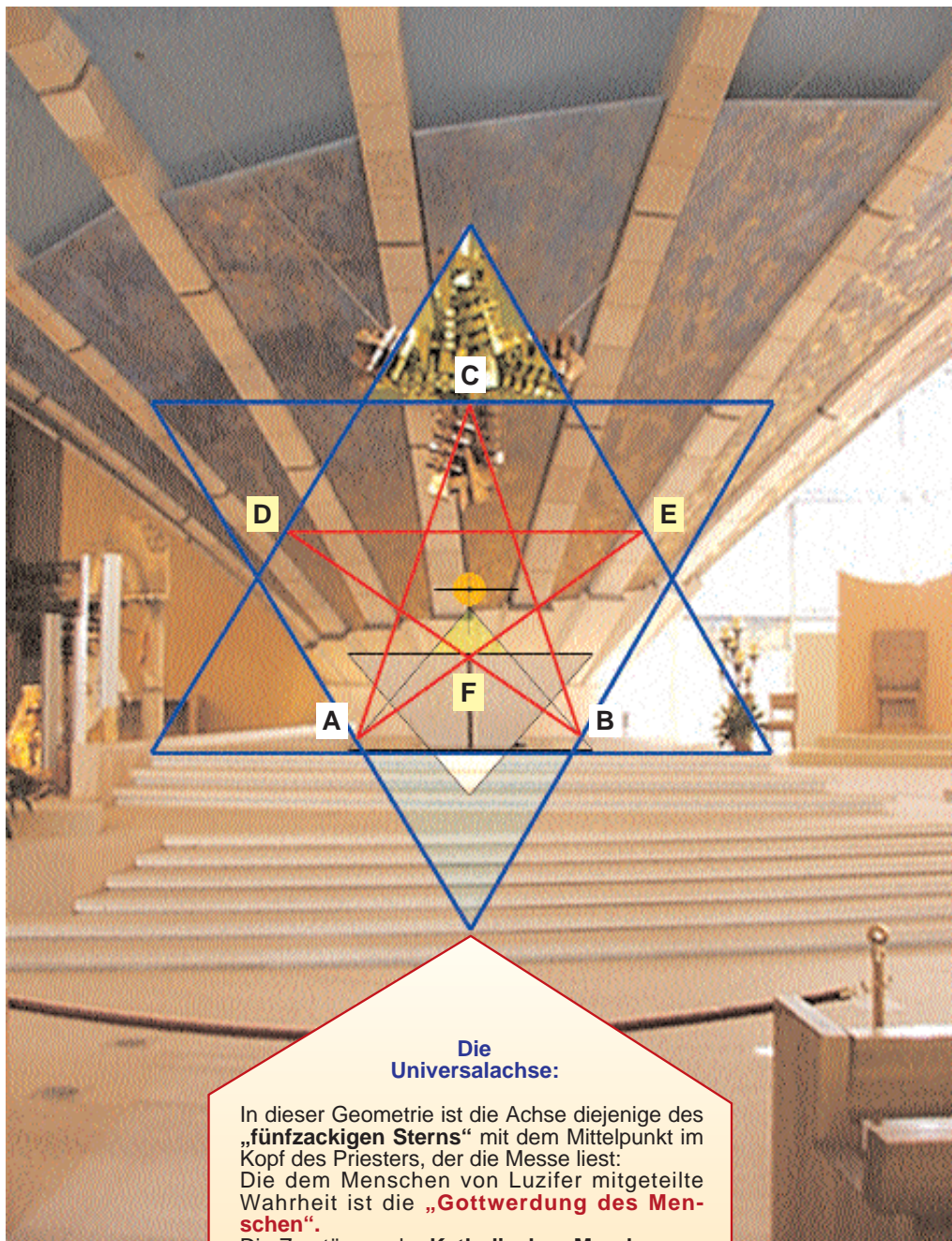
Betrachtet man **den Altar** und das darüber hängende „**glorreiche Kreuz**“ aus einer gewissen Entfernung von der Vorderseite des Altars, entdeckt man, daß die **Spitze** des obersten „**Nagels**“ des Kreuzes und die **äußersten Punkte der ersten Stufe des Altars** eine **Pyramide**, ein **Vollkommenes gleichseitiges Dreieck** bilden.

Kippt man dieses Dreieck um und setzt es mit der Basis auf eine Linie, die die horizontalen Arme des „**glorreichen Kreuzes**“ berührt, so erhält man ein weiteres **gleichseitiges Dreieck**, dessen **Spitze** nach unten gerichtet ist und das „in das Presbyterium hineingerammte“ Dreieck enthält, welches die **Hochgrade der Freimaurerei** darstellt.

Das „**nicht-offenbarte**“ Wesen, das man durch die Umkehrung dieser Spitze erhält, ist im Inneren des Dreiecks an der Spitze gelegen, das die Seitenarme, das Areal in der Mitte und den oberen Arm des „**glorreichen Kreuzes**“ umfaßt.

Die Pyramide mit der Spitze nach unten steht für einen anderen „**Altar**“, auf dem die Hohen Eingeweihten ihrem „**Gott**“ **religiöse Verehrung erweisen**. Der obere Arm des Kreuzes symbolisiert, wie aus der Analyse auf den folgenden Seiten hervorgeht, **den Gott der Freimaurerei: Luzifer**.

Die zwei ineinander verschachtelten gleichseitigen Dreiecke bilden nun aber einen „**sechszackigen Stern**“. Verbindet man jetzt die durch die Überschneidungen der Achse des Altars und der beiden Schrägseiten der Pyramide mit der Basis auf dem Boden entstandenen, markanten Punkte **A, B, C** mit dem im „**sechszacki-**



#### Die Universalachse:

In dieser Geometrie ist die Achse diejenige des „**fünfsackigen Sterns**“ mit dem Mittelpunkt im **Kopf des Priesters**, der die Messe liest: Die dem Menschen von **Luzifer** mitgeteilte Wahrheit ist die „**Gottwerdung des Menschen**“.

Die Zerstörung der **Katholischen Moral**.

Es ist der „**Kult des Menschen**“.

Es ist die **zweite Versuchung Christi** in der Wüste: „**der Hochmut**“.

Es ist „**der Mensch, der sich zu Gott macht**“.

Es ist das Ziel der **zweiten Serie von 11 Graden** des A.A.S.R.

gen Stern“ liegenden Sechseck, erhält man das charakteristische Dreieck **ABC** mit den Basiswinkeln von **72** Grad und dem Spitzenwinkel von **36** Grad, die eindeutig einen „**fünfsackigen Stern**“ bestimmen, dessen Mittelpunkt dem Kopf des **Priesters** entspricht, der gleichzeitig auch **Mittelpunkt des Dreiecks DEF, aber NICHT des „sechszackigen Sterns**“ ist.

Die **Weltachse** oder **Achse der Spirale** oder **Universalachse** dieser Geometrie stellt die „**Wahrheit**“ dar, die **Luzifer** seinen Adepten mitteilt: die **GOTTWERDUNG DES MENSCHEN**, nämlich des Menschen, der nach dem Durchlaufen

des „**Glaubenswegs**“ der **Spirale**, von Grad zu Grad, bis zum **15. der zweiten Serie von 11 Graden** des A.A.S.R., „**Meister**“, „**Vollkommener Stein**“, „**Freimaurerischer Priester**“, „**Vergöttlichter Mensch**“ wird. Mit anderen Worten: nachdem er sich von allen Verbindungen mit dem Übernatürlichen befreit und den „**Kult des Menschen**“ verinnerlicht hat, verbreitet dieser Mensch seinen Kult unter den unwissenden christlichen Profanen.

<sup>1</sup> Jules Boucher, „**Die freimaurerische Symbolik**“, Atanor, Paris, 1948, Seiten 164-165.



# DAS „GLORREICHE KREUZ“

« **A**rnaldo Pomodoro, einer der größten zeitgenössischen Künstler, wurde gebeten, ein **bronzenes Kreuz** zu entwerfen, das über dem Altar hängen und **die fünf Wunden** darstellen sollte, **doch der Künstler war auf der Suche nach einer Idee, die seinem Arbeitsstil entspräche...**».

In ihrem Werk „**Steine der Schönheit und Heiligkeit**“ berichten uns die **Kapuziner** auch, daß «das Werk bei **Arnaldo Pomodoro** in Auftrag gegeben wurde, der, bevor er sich an die Arbeit machte, **den Gesamtwurf der Kirche gründlich studieren mußte**.

Im Einvernehmen mit dem Architekten **Renzo Piano**, den **Kapuzinern** und **Msgr. Valenziano** ging der Meister ans Werk und **legte verschiedene Zeichnungen vor...**».

Eine dieser Skizzen für das Kreuz wurde im September 1998 auf Seite 22 der Zeitschrift „**Stätten des Unendlichen**“ veröffentlicht. Dort wurde der Stil **Arnaldo Pomodoros** definiert als **«ursprünglich, mythisch, wesenhaft, archetypisch**. Ein Stil, der auf den Sinn für das Heilige als „**tremendum**“ hindeutet, **eine geheimnisvolle Faszination der in der Erde verborgenen Energien**«. Sodann zitiert der Artikel die Worte **Pomodoros**: **«Das Kreuz ist ein herrliches Symbol... es ist die Quintessenz der Abstraktion und daher der Spiritualität**».

Später lesen wir noch die Überlegung dieses **laizistisch eingestellten Mannes**: **«Es gibt Menschen, die beten, wenn sie sich in Schwierigkeiten befinden: wenn mich die Angst überkommt, stürze ich mich in mein Atelier und arbeite»**.



Das „*glorreiche Kreuz*“, das über dem Altar hängt.

\*\*\*

Wegen der Unmöglichkeit, dieses „**glorreiche Kreuz**“ in seiner jetzigen Verwirklichung zu analysieren, habe ich mich darauf beschränkt, das anhand der von **Arnaldo Pomodoro** ausgeführten und in der zitierten Zeitschrift „**Stätten des Unendlichen**“ veröffentlichten Zeichnung zu tun.

Dadurch, daß sie nur zweidimensional ist, hat die Zeichnung den Vorteil, daß sie alle Symbole hervorhebt, die der Künstler diesem Kreuz aufgeprägt hatte. Diese Symbole sollten jedoch nicht als voneinander getrennte Dinge betrachtet werden; **maßgeblich ist vielmehr**, wie bei einem Mosaik, **die einheitliche Idee, welche diese Symbole auf die Gesamtheit des Kunstwerks zu übertragen vermögen**.

Gerade diese **einheitliche Idee** erscheint in aller Offenheit in diesem Kreuz.

Das Kreuz überragt den Altar, den Ort, an dem **Gott religiöse Verehrung erwiesen wird: die Kulthandlung**.

Die Abwesenheit des Gekreuzigten an diesem Kreuz und seine Form mit fast gleichlangen Armen lassen weniger an das **Mysterium der Menschenwerdung** und der **Passion Jesu Christi** denken als an eine andere Art von „**Mysterium**“.

Nach einem genauen Studium der Symbole, die auf den **5 Teilen** erscheinen, aus denen sich das Kreuz zusammensetzt (die **4 Arme** und deren **Überlappungsfläche**, die, wie bereits bekannt, die „**Meisterloge**“ symbolisiert), erhellt sich das „**Mysterium**“, und der **der Gottheit erwiesene „Kult“** manifestiert sich in

seiner ganz klaren Formulierung in drei verschiedenen Kulturen:

- dem „**Phalluskult**“;
- dem „**Menschenkult**“;
- dem „**Luziferkult**“.

Der „**Phalluskult**“, der die **erste** Serie von **11 Graden** des A.A.S.R. beseelt und zum „**Menschen ohne Gott**“ und zur Beseitigung der katholischen **Tugend** führt.

Der „**Menschenkult**“, der die **zweite** Serie von **11 Graden** des A.A.S.R. beseelt und zum „**Menschen, der sich selbst zu Gott macht**“, und zur Beseitigung der katholischen **Moral** führt.

Der „**Luziferkult**“, der die **dritte** Serie von **11 Graden** des A.A.S.R. beseelt und zum „**Menschen, der Gott bekämpft**“, und zur Beseitigung der katholischen **Obrigkeit** führt.

Im folgenden wird auf die symbolischen Inhalte **dieser Zeichnung** des Kreuzes näher eingegangen.



## Die Symbolik der Freimaurerei

Um ihre „Wahrheiten“ zu verheimlichen, benutzt die Freimaurerei unterschiedliche symbolische Wege: Baukunst, Geometrie, Zahlen, Farbenlehre, Astronomie, Geologie, Botanik, Zoologie, Alphabet, Bibel, Wapenkunde, Alchemie, Kultur, Mythos... Um die „Botschaft“ der drei „Kulte“, die durch die Zeichnung des Kreuzes übermittelt wird, zu symbolisieren, hat man benutzt:

1. den „Schurz“ des „Meisters“;
2. das Wappen des 11. Grades;
3. das Wappen des 22. Grades;
4. das Wappen des 33. Grades;
5. die Darstellungen Luzifers.

Sind das die „5 Wunden“ Jesu am Kreuz, die Pomodoro darstellen sollte?

## Der Baphomet



## Der „Luziferkult“

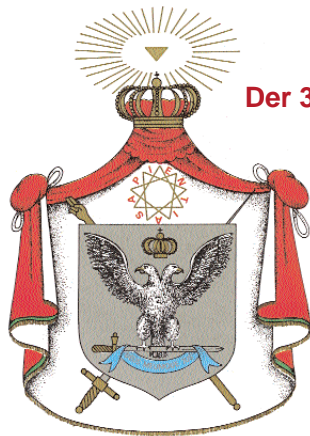
Hierbei handelt es sich um den „Kult“ der „Vergöttlichung Luzifers“, des Gottes der Freimaurerei.

Dies führt zur Ablösung der Heiligsten Dreifaltigkeit durch die blasphemische „Dreifache Trinität“ der Freimaurer und zur Ablösung Christi am Kreuz, an dessen Stelle Luzifer tritt, der der gesamten „Vergöttlichten Menschheit“ seine „Erlösung“ anbietet.

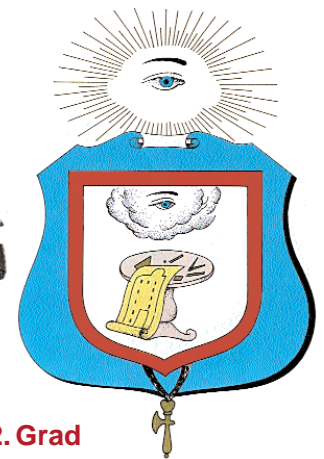
Der „Luziferkult“ ist der Darstellung des Kreuzes eingeprägt worden mittels numerischer, geometrischer, alphabetischer usw. Symbole, die allesamt Luzifer versinnbildeln.

Der „Luziferkult“, das „Leitprinzip“ der dritten Serie von 11 Graden des A.A.S.R., führt den Freimaurer in den Kampf gegen die Katholische Obrigkeit, um sie durch eine Freimaurerische Obrigkeit zu ersetzen. Damit wird er ein „Mensch, der Gott bekämpft“.

Im oberen Arm dieses Kreuzes finden sich verschiedene Symbole, welche für Alle Namen des kabbalistischen Namens Gottes: Luzifer stehen.



Der 33. Grad



Der 22. Grad

## Der „Phalluskult“

Es handelt sich um den freimaurerischen „Kult“ der „Vergöttlichten Schöpfung“. Dieser führt zur Sakralisierung des Geschlechtsakts (des „Genießens“ im allgemeinen), der als eine Offenbarung der göttlichen Tätigkeit der „Schöpfung“ (im Sinne von „Zeugung“) angesehen wird.

Der „Phalluskult“ ist durch den „Meisterschurz“ symbolisiert worden (der die Buchstaben M und B aufweist), aufgrund der obszönen Bedeutung, die dieser Schurz für die „Lehrlinge“, „Gesellen“ und „Meister“ hat.

Der „Phalluskult“, das „Leitprinzip“ der ersten Serie von 11 Graden des A.A.S.R., verleitet den Freimaurer dazu, die Katholische Tugend zu bekämpfen, um sie durch die Freimaurerische Tugend zu ersetzen, bis er zum „Menschen ohne Gott“ wird.

In der Zeichnung dieses Kreuzes sind die operativen Symbole dargestellt, die sich auf dem „Meisterschurz“ befinden.



Der 11. Grad

## Der „Kult des Menschen“

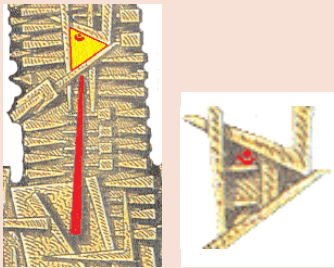
Hier handelt es sich um den „Kult“ des von der Freimaurerei „Vergöttlichten Menschen“. Das führt zur Sakralisierung des Menschen (und seines „Stolzes“), der als das am höchsten entwickelte Wesen des Universums angesehen wird und den „göttlichen Funken“ in sich trägt und damit selbst göttlich ist.

Der „Kult des Menschen“ wird von 3 Graden symbolisiert: dem 11., 22. und 33., wegen der Bedeutung, die diese 3 Grade haben: der Mensch ist sich selbst „Gott“ (11. Grad), „Pontifex“ (22. Grad) und „König“ (33. Grad).

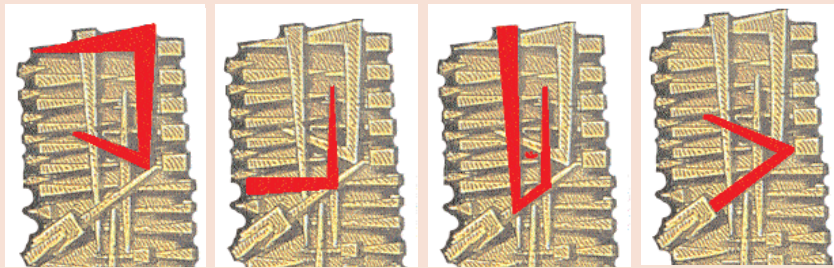
Der „Menschenkult“, das „Leitprinzip“ der zweiten Serie von 11 Graden des A.A.S.R. bringt den Freimaurer dazu, die Katholische Moral zu bekämpfen, um sie durch die Freimaurerische Moral zu ersetzen, bis er zum „Menschen, der sich selbst zu Gott macht“, wird.

In den drei Armen der Zeichnung des Kreuzes, dem unteren, rechten und linken (aus Sicht des Betrachters), sind die Symbole aus den Wappen des 11., 22. und 33. Grades dargestellt.





Das Allsehende Auge Luzifers, im Dreieck.



Das Wort **G.A.D.U.** (= **A.B.A.W.** = **Allmächtiger Baumeister Aller Welten**) in freimaurerischer Schrift, unter Darstellung aller **4 Buchstaben**.

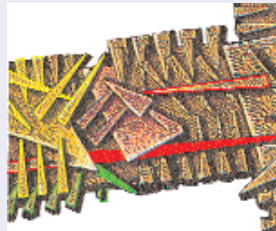


Der Baphomet



Links: Die Buchstaben **D.M.I.** des Sinnspruchs des **33. Grades**: „**Deus meumque Jus**“.

- Der Buchstabe **D** : rot;
- der Buchstabe **M** : blau;
- der Buchstabe **I** : gelb.



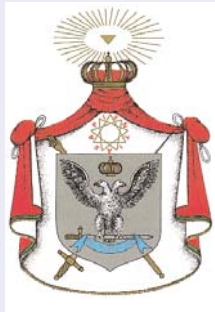
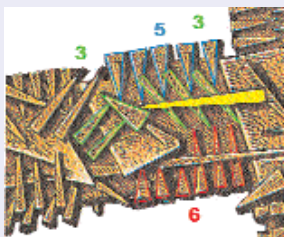
Im Wappen des **33. Grades** erscheinen:

- ein **zweiköpfiger Adler mit einem Schwert in den Klauen**: in der Mitte (magentafarben) bemerkt man eine Form, die **zwei Flügel**, einen **Kopf mit Schnabel** und **zwei miteinander verbundene Keile**, die auf **zwei Köpfe** hinweisen, zu haben scheint. Das **Schwert** (rot) durchkreuzt sie;
- ein **Schwert, das einen Stab der Gerechtigkeit kreuzt**: das lange **Schwert** (rot) mit dem Ende des **Stabes** (grün) und, seitlich, den **4 + 1 Keilen**, welche die **5 Finger** symbolisieren;
- ein **neunzackiger Stern aus 3 miteinander verflochtenen Dreiecken**: links sieht man ein **Dreieck** (gelb) gleichsam dreigeteilt (Spitze, linker unterer Teil, Rest) mit **3 Serien von 3 Keilen** (gelb), die in Bezug zueinander stehen.

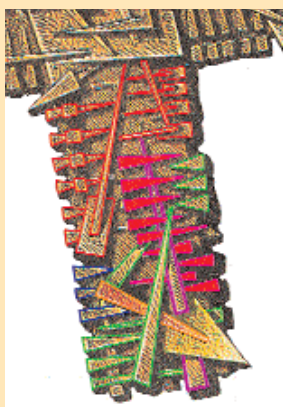
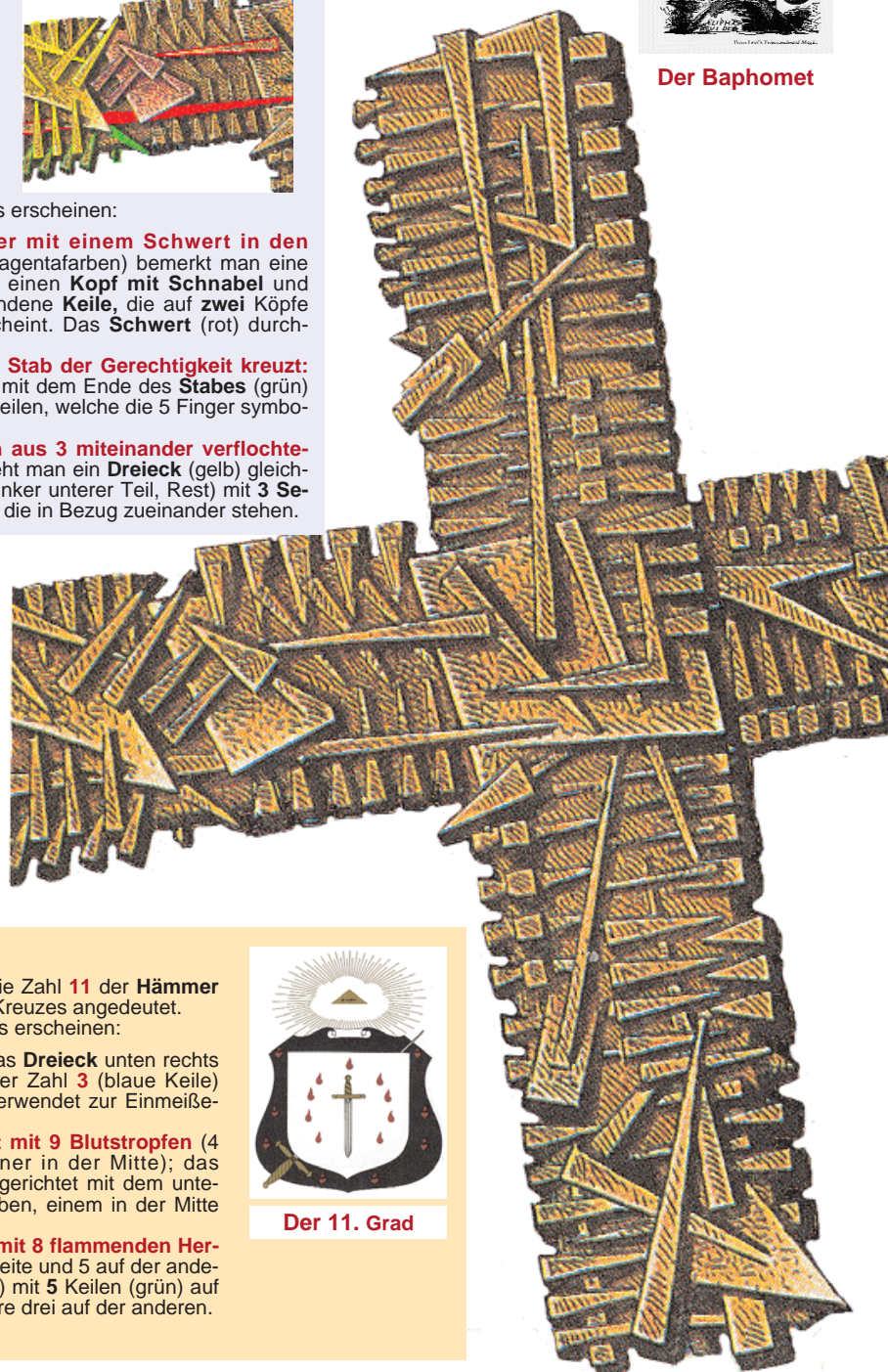


Der **33. Grad** wird von folgenden Zahlen symbolisiert:

- **33 Keile** (rot), oben;
- **6 und 5 Keile**, welche den „**fünf- und den sechszackigen Stern**“ bezeichnen (**15 + 18 = 33**);
- **3 + 3 Keile = 33**, verbunden durch das gelbe Schwert.



Der **33. Grad**



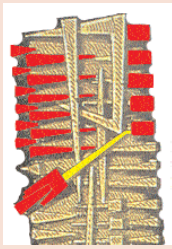
Der **11. Grad** wird durch die Zahl **11** der **Hämmer** auf dem unteren Arm des Kreuzes angedeutet. Im **Wappen** des **11. Grades** erscheinen:

- ein **Magisches Delta**: das **Dreieck** unten rechts (gelb), verbunden mit der Zahl **3** (blaue Keile) mittels eines **Meißels** (verwendet zur Einmeißelung des Deltas);
- ein **aufrechtes Schwert mit 9 Blutstropfen** (4 auf jeder Seite und einer in der Mitte); das **Schwert** (violett), gleichgerichtet mit dem unteren Arm, mit **4 Keilen** oben, einem in der Mitte und **4** weiter unten;
- ein **geneigtes Schwert mit 8 flammenden Herzen** (davon 3 auf einer Seite und 5 auf der anderen): das **Schwert** (grün) mit **5 Keilen** (grün) auf einer Seite und die andere drei auf der anderen.

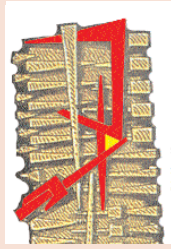


Der **11. Grad**

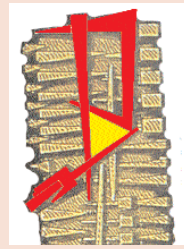




Die dreifache Anordnung von 6 Keilen ergibt die 666: das „Zeichen des Tieres“ und des Antichrists.



Hammer und Sichel sind Symbole Luzifers, der mit dem Dreieck (gelb) unterschreibt.



Das griechische Symbol Christi, aber mit dem gleichseitigen Dreieck (gelb), einem Hinweis auf Luzifer.

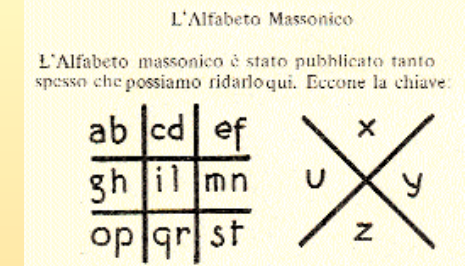


Fig. 33. - Chiave dell'alfabeto massonico.

Le lettere sono le seguenti:

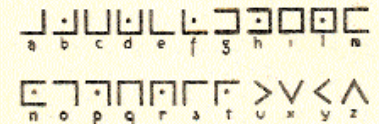


Fig. 34. - L'alfabeto massonico.

Le lettere k, j, v e w, che mancano, sono sostituite da c, i, u.

### Das freimaurerische Alphabet

Das freimaurerische Alphabet ist schon so oft veröffentlicht worden, daß wir es hier wiedergeben können. Hier sein Schlüssel:

Abb. 33. - Schlüssel zum freimaurerischen Alphabet

Die Buchstaben sind die folgenden:

Abb. 34. - Das freimaurerische Alphabet

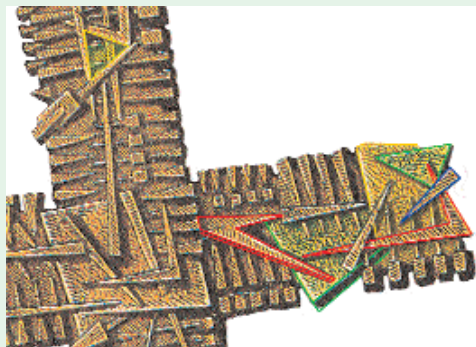
Die fehlenden Buchstaben k, j, v und w werden durch c, i, u ersetzt.



Der 22. Grad



Der 22. Grad wird durch die Anzahl der 22 keilförmigen Gegenstände auf dem rechten Arm des Kreuzes versinnbildet.



Im Wappen des 22. Grades erscheinen:

- ein **Tisch**: unterhalb aller Gegenstände und grün markiert;
- ein **Zirkel**: links, rot markiert;
- ein **Winkelmaß**: rechts, rot markiert;
- ein **Pergament**: unter dem Winkelmaß, gelb markiert;
- ein **Winkelmesser**: Dreieck auf dem Pergament (hellgrün);
- ein **Maßstab**: über dem Winkelmaß und blau markiert;
- ein **menschliches Auge**, über dem ganzen: es erscheint im oberen Arm des Kreuzes, in einem gleichseitigen Dreieck eingezeichnet.



Der „Meister“schurz.

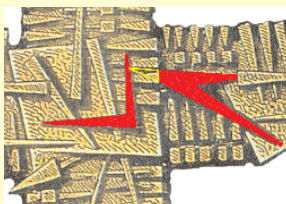


Der Buchstabe „G“ für „Generation“ [= Zeugung] in freimaurerischem Alphabet.

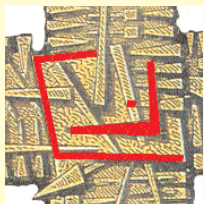


Das **Auge Luzifers** im Dreieck.

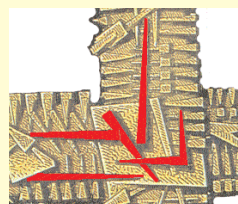
Die Buchstaben **M** und **B** (in freimaurerischem Alphabet) aus dem „Meister“-schurz und die drei Zahlen **3, 5, 7**, die den „Meister“ symbolisieren.



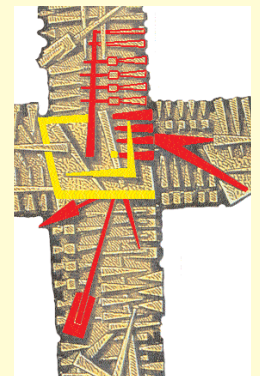
Die freimaurerischen Symbole von **Zirkel** und **Winkelmaß**.



Die Buchstaben „M“ und „B“ in freimaurerischem Alphabet.



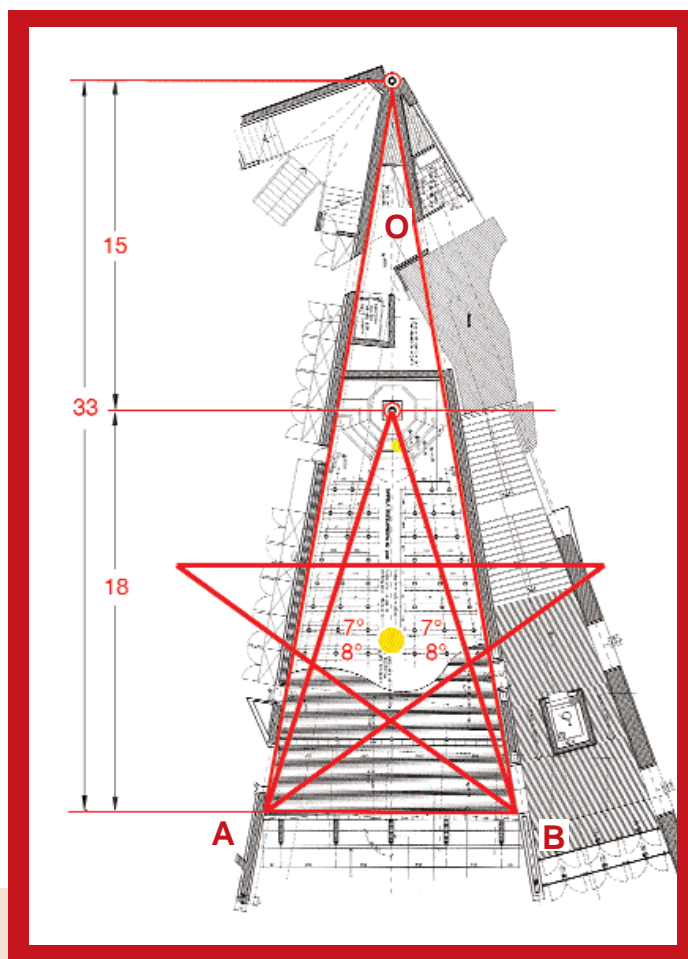
Die Zahl **5**, die auf den „**fünfeckigen Stern**“ hinweist.





# Die Anbetungskapelle

Die Anbetungskapelle befindet sich seitlich von der Sakristei und von der Liturgischen Halle, von der aus man sie für gewöhnlich betritt. Der Grundriß der Kapelle ist ein gleichschenkliges Trapez, welches, an den Schnittpunkten der Schrägseiten verlängert, ein gleichschenkliges Dreieck von 33 Metern Höhe bildet, das in zwei Abschnitte von 18 bzw. 15 m unterteilt ist. Das erste Segment entspricht der Entfernung der Mitte des Tabernakels von der Basis, das zweite der Entfernung der Mitte des Tabernakels von der Spitze des Dreiecks. Die Mitte des Tabernakels ist demnach mit der Zahl 18 verknüpft, die für das „Zeichen des Tieres“ 666 steht. Die Geraden, welche die Punkte A und B mit O (Mitte des Tabernakels) verbinden, bilden ein gleichschenkliges Dreieck mit Basiswinkeln von 72 Grad; dieses Dreieck kennzeichnet



eindeutig einen „fünfsackigen Stern“, der somit vollständig gegeben ist. Zeichnet man den Mittelpunkt des Sternes ein, stellt man fest, daß er zwischen der siebten und achten Reihe der Bänke liegt:  $7 + 8 = 15$ , der Zahlenwert eines der kabbalistischen Namen Gott-Luzifers.

Die Anbetungskapelle trägt also in den Abmessungen ihres Saales und in der Lage des Tabernakels die Handschrift der Symbole der Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus: die Zahl 33, als Summe der Zahlen 15 und 18 sowie den „fünfsackigen Stern“, das Grundsymbol der Freimaurerei. Es kommen auch die Zahlen 72 und 15 vor, die für den freimaurerischen Ökumenismus stehen.

Außerdem: warum befindet sich in der Anbetungskapelle eine Stele aus „schwarzem Stein“, die nach Heidentum riecht?

## Die Zahl 72

Bezugnehmend auf das Wandfresko des Meditationssaales der UNO, schreibt R. K. Spenser: «Auf dem Fresko zählt man 72 geometrische Figuren und Schatten... die Zahl 72 deutet seit alters her auf alle 72 Namen des Namens der Gottheit hin. Diese Zahl leitet sich von der Vertauschung der den 4 Buchstaben des Tetragrammatons (JHVH: Jehovah – der kabbalistische Name Gottes: Luzifer, Anm.d.V.) zugewiesenen Zahlenwerte ab. Diese Vielzahl an Namen ergibt sich aus den Versen 19, 20, 21 des Buches Exodus, deren jeder aus 72 hebräischen Buchstaben besteht. Wenn nun diese Verse übereinander ganz ausgeschrieben werden, der erste von links nach rechts, der zweite von rechts nach links, der dritte von links nach rechts, ergeben diese 72 Spalten zu je 3 Buchstaben. Jede Spalte ergibt somit einen der 72 Namen (jeder davon besteht aus drei Buchstaben), die zusammengezählt die 72 Namen der Gottheit ergeben, auf die man im Text anspielt»<sup>1</sup>.

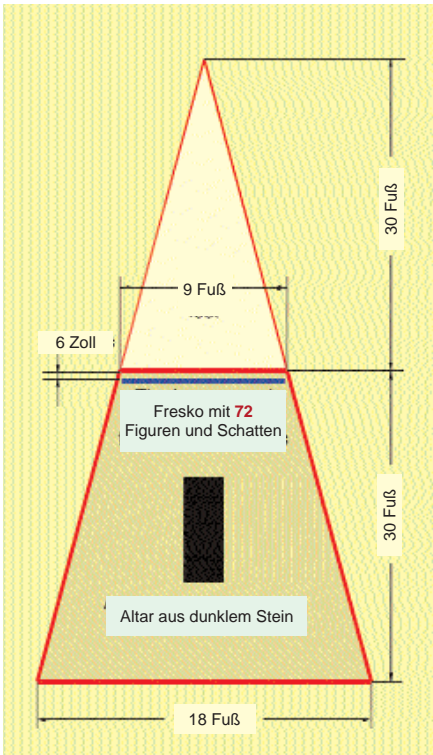
Die Zahl 72 ist somit die Zahl des freimaurerischen Ökumenismus, der alle Religionen der Welt, einschließlich der Katholischen Religion, in der Universellen laizistischen, philosophischen, wissenschaftlichen Religion der Gnosis vereinigen will.

Erinnern wir in diesem Zusammenhang an die Worte des „Patriarchen der Weltfreimaurerei“ Albert Pike: «Alle echten dogmatischen Religionen sind der Kabbala entsprungen und kehren zu ihr zurück: alles, was in den religiösen Idealen erhalten und wissenschaftlich ist... stammt aus der Kabbala; alle freimaurerischen Vereinigungen verdanken ihre Geheimnisse und ihre Symbole der Kabbala»<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> R. K. Spenser, a.a.O., Seiten 17-18.

<sup>2</sup> A. Pike, „Morals and Dogma“, L. H. Jenkins, S. 153.

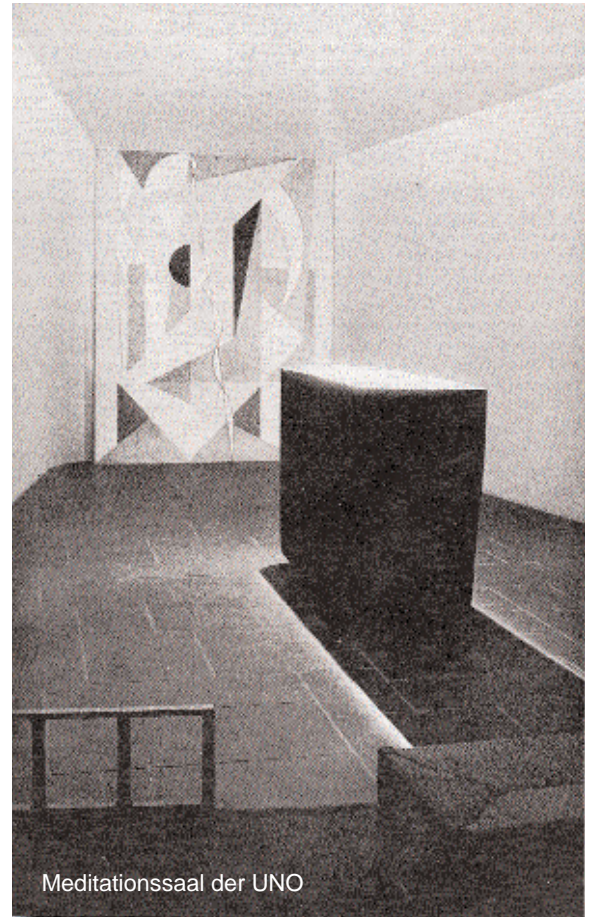




Skizze des Grundrisses des **Meditations-saals der UNO**, die seine dreieckig-trapezförmige Gestalt veranschaulicht, mit den Zahlen **6, 9, 18, 72**, die **den freimaurerischen Ökumenismus und Alle Namen von Gott-Luzifer** symbolisieren.

Rechts eine Ansicht des **Meditations-saals** der UNO mit dem **Altar** in der Mitte des Raumes und dem **Farbfresko** an der **9 Fuß** breiten Wand. «Das Faltblatt für die Besucher des **Saales** wurde unter der Leitung des ehemaligen UN-Sekretärs **Dag Hammarskjöld**... in einer abstrusen, nur den Eingeweihten verständlichen Sprache geschrieben. In dem Faltblatt liest man: „Angehörige vieler Religionen werden einander in diesem Raum begegnen, und deswegen wird **keines jener Symbole**, an die wir in unserer Meditation gewohnt sind, **verwendet werden können**...“. In der Mitte des Saales **sieht man den Altar, Symbol dessen, wie... das Licht des Himmels die Erde belebt, auf der wir leben; ein Symbol, das vielen von uns sagt, wie das Licht des Geistes die Materie belebt**“<sup>1</sup>. Wenn man bedenkt, daß die „**Erde, auf der wir leben**“, für die Freimaurerei der „**Weltkörper**“ ist (die **erste „Heilige Trinität**“ mit den **zwei Geschlechtern**), dann versteht man auch, daß die Elemente, aus der Kraft des **Feuers** entwickelt, zusammen mit der Luft die **Weltseele** und durch das **Licht** den **Heiligen Geist** bilden. **Weltkörper, Weltseele** und **Weltgeist** bilden die **zweite „Heilige Trinität**“, die sich im „**Gott-Menschen**“ verkörpert. Sollte also der „**schwarze Stein**“ des Altars etwa die **erste „Heilige Trinität**“ der **Freimaurerei** symbolisieren?

<sup>1</sup> R. K. Spenser, a.a.O., S. 9.



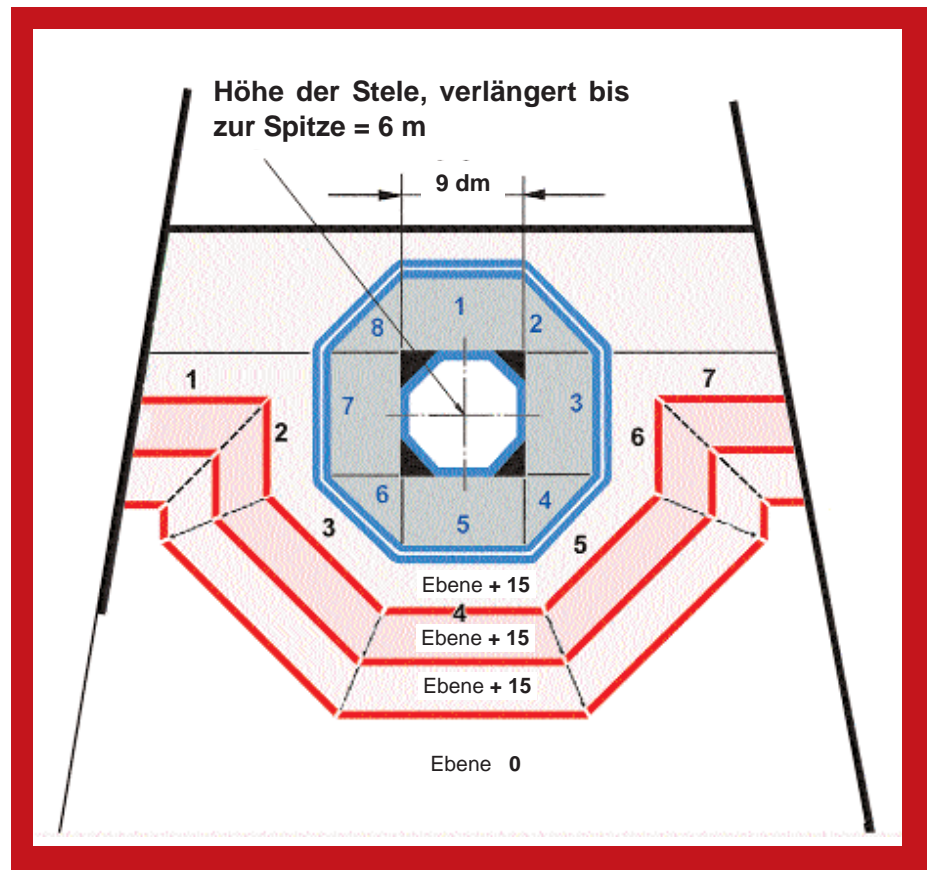
Meditationssaal der UNO

### Der Bereich des Tabernakels

Die Zone der **Anbetungskapelle**, die den **Tabernakel** umgibt, nimmt das Thema des **Tetragrammatons** oder „**Magischen Quadrats**“ wieder auf, durch das Vorhandensein der quadratischen Basis des Tabernakels (**9 x 9**) und **8** Serien der Zahl **15**:

- die ersten **drei 15** sind die drei Ebenen der Stufen von je **15 cm** Höhe;
- die zweiten **drei 15** ergeben sich aus der Summe der **8** Seiten der **drei** Achtecke (blau) an der Basis und an der Spitze der Tabernakelstele und der **drei** Serien von **7** von den Stufen gebildeten Abschnitten;
- die letzten **zwei 15** ergeben sich aus der Addition der **9 dm** der zwei Seiten der Stele mit den **6** Metern der Höhe derselben Stele (verlängert bis zum Zusammentreffen der schrägen Linien ihrer Seiten).

Wenn man beachtet, daß die **8** Seiten der zwei Achtecke aus Marmor am Fuß des Tabernakels je **9 dm** messen, und **8** mit **9** multipliziert, erhält man die **72**, die „**ökumenische**“ **Zahl aller Namen**.





# der TABERNAKEL

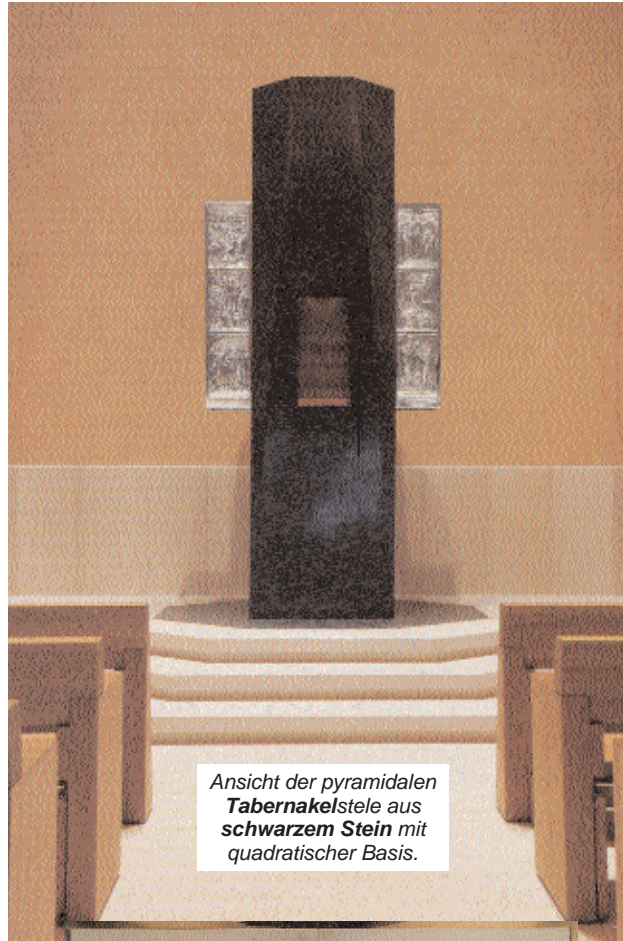
## welchen Gottes?

**D**er Tabernakel ist die Wohnstatt Gottes. Die Symbole, die diese heilige Wohnstatt zieren, sollten nicht nur vom Geist heiliger Ehrfurcht, Verehrung und Anbetung durchdrungen sein, sondern vor allem **das wahre Wesen des Begriffes des Gottes**, der im Tabernakel wohnt, zum Ausdruck bringen.

Wir haben bereits gesehen, daß die Mitte des **Tabernakels**, 18 m von der Basis entfernt, ihn mit dem „**Zeichen des Tieres**“ 666 verbindet.

Der den Tabernakel umgebende Bereich symbolisiert darüber hinaus das **Tetragrammaton** mit seiner Zahl **15** und seinem Anspruch, alle **72 Namen des kabbalistischen Namens Gott-Luzifers** darzustellen!

Die Stele des Tabernakels aus „**schwarzem Stein**“ ist im übrigen schon seit dem Altertum **ein Ausdruck des Heidentums für**



*Ansicht der pyramidalen Tabernakelstele aus schwarzem Stein mit quadratischer Basis.*

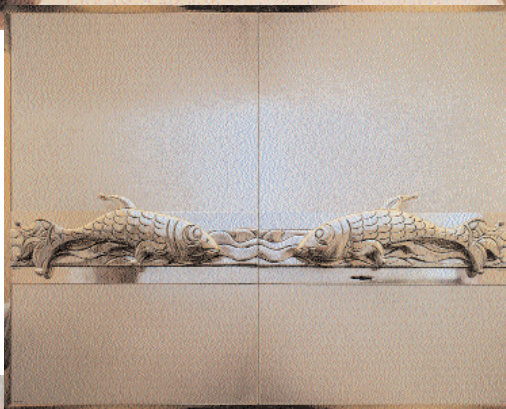
die Gottheit, eines Heidentums, mit dem die **Freimaurerei** durchtränkt ist und dessen überzeugte Befürworter und enthusiastische Verbreiter die Spitzenvertreter der **UNO** zu sein scheinen, auch wenn sie es heute nur unter Verwendung einer Symbolik tun, welche die wahren Inhalte ihrer Lehre vor den Blicken der profanen Welt verbirgt.

Ausgehend von der „**Schethya**“, dem „**spitzen kubischen Stein**“, der „**der Welt das Leben gegeben hat**“ (**Luzifer**), sind der **Altar** und der **Tabernakel** des Götzenkults „**kubischer Stein**“, „**Eckstein**“, „**schwarzer Stein**“, „**Säulenstein**“ genannt worden, bis hin zum „**Talisman**“ des „**Luzifer Trust**“.

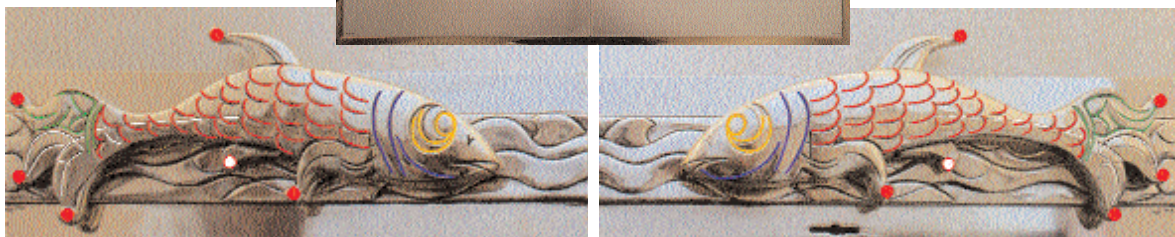
Aber die UNO belehrt uns, dieser „**schwarze Stein**“ sei „**ein Symbol, das zeigt, wie das Licht des Geistes die Materie belebt!**“!

Wenn sich **der Tabernakel öffnet**, verschwindet die **13. Tafel** und läßt diesen zweiflügeligen versilberten Verschuß zum Vorschein kommen, verziert mit **zwei** einander entgegengesetzten **Fischen**.

Fische sind bekanntlich „**stumm**“ und bleiben es für die Profanen, während sie für die Eingeweihten in Form von **Symbolen** sprechen:



- 33 Schuppen = Freimaurerei;
- 5 Spitzen der Flossen = „**fünfsackiger Stern**“ = 15 = Freimaurerei;
- 5 + 1 Spitzen der Flossen = „**sechszackiger Stern**“ bzw. die Zahl 18;
- das Auge bildet eine 9 und eine 6 = 15;
- die Zahlen 3, 5, 7 (auf den Kiemen und dem Schwanz) des „**Meisters**“.





## ALTÄRE UND TABERNAKEL AUS „SCHWARZEM STEIN“

Zum Thema der okkulten Bedeutungen des **UN-Meditationssaals** schreibt **Spenser**: «Der Altar ist ein Block aus dunkelgrauem Kristallstein mit einem Gewicht von 6,5 Tonnen».

Er fährt dann fort: «Auf einer höheren esoterischen Ebene geht **der Altar aus Mineralgestein** auf den antiken **Grundstein** zurück. Dieser lag einst in den Grundmauern des **Salomonischen Tempels** und wurde später, beim Bau des **zweiten Tempels**, in das „**Allerheiligste**“ gebracht. Der Stein besaß eine **vollkommene Würfelform**, und auf seiner Oberseite war in einem **Dreieck** oder **Delta** das heilige **Tetragrammaton** oder der **Unaussprechliche Name Gottes** eingezeichnet».

Spenser zitiert aus dem Werk von **A.E. Waite** „**The Secret Doctrine of Israel**“: «Ein geheimnisvoller Stein, **Schethya** genannt, wurde von Jehova in den Abgrund geworfen, auf daß er den Grund der Welt bilde, um sie zu beleben. Man könnte denken, daß er gleichsam **ein Altar in Form eines kubischen Steins** war, da seine Spitze in der Tiefe verborgen lag, während seine Oberfläche sich über das Chaos erhob. Er war **der Mittelpunkt in der Unermeßlichkeit der Welt: der Eckstein**».

Handelt es sich um Christus als den Eckstein?, fragt sich Spenser. Nein!, antwortet er, „**da dieser von den Bauleuten verworfen wurde!**“

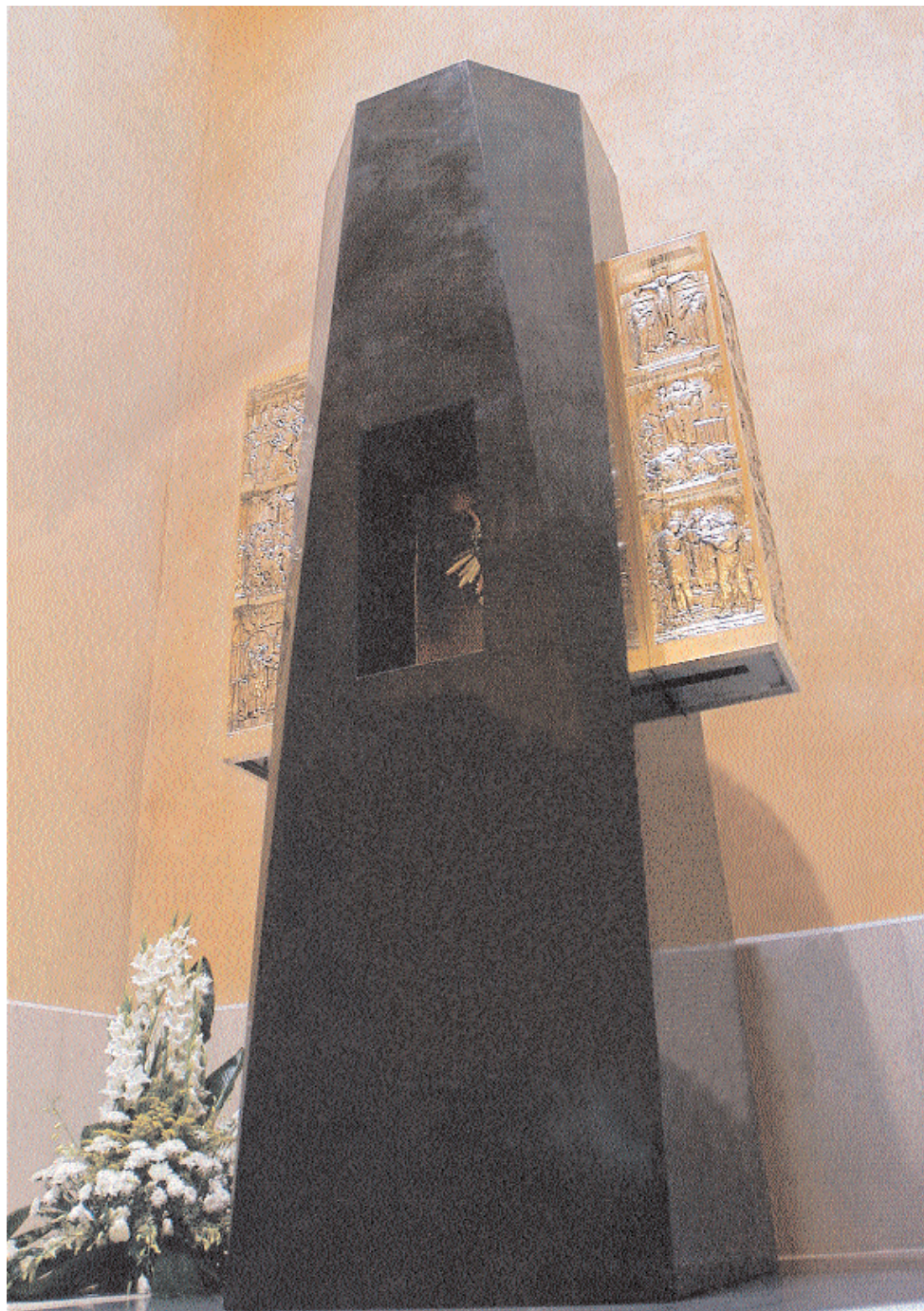
Und weiter: «Man braucht nur den **Meditationssaal** der UNO zu betreten um festzustellen, daß es **Gott in der UNO nicht gibt**. **Der mineralische Altar „stein“** in seiner trostlosen und schroffen Ausführung **ist in sich selbst ein Symbol des Götzenkults**.

«Die Verehrung von Steinen ist uralte; Eusebius zitiert Porphyrius, der berichtete, daß **die Ahnen die Gottheit durch einen schwarzen Stein darstellten**, weil er von dunkler und undurchsichtiger Art war. An dieser Stelle mag sich der Leser an den schwarzen Stein, **Hudsjar el Aswad**, erinnern, der in der südwestlichen Ecke der **Kaaba** in **Mekka** gelegen ist und im Altertum von den Arabern angebetet wurde...

Es ist bekannt, daß die Druiden keine anderen Bilder ihrer Götter außer **Steinen in Form eines Würfels** oder **einer Säule** hatten... die einen Eindruck von Dauerhaftigkeit und Festigkeit vermittelten – ein Symbol oder Idol der Gottheit selbst... der Gott **Hermes** (Merkur) wurde ohne Hände und Füße dargestellt, als **kubischer Stein**, da die Gestalt des Würfels Festigkeit und Stabilität anzeigte».

«Die Beschreibung des Altars als „**natürlicher Talisman**“ durch **World Goodwill** (die Gruppe „**Lucifer Trust**“, später in „**Lucis Trust**“ umbenannt, **die mächtigste satanische Sekte der Welt, welche die UNO regiert** – Anm.d.V.) erklärt uns, daß „**Talis-man**“ ein Ausdruck für „**Stein**“ ist... Die Altäre wurden im Altertum aus **Stein** gefertigt... für gewöhnlich in **Würfelform**. Die Altäre wurden früher als die Tempel errichtet»<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> R. K. Spenser, a.a.O., Seiten 8-15.



Der **Tabernakel** ist eine pyramidale Stele aus **schwarzem Lava-Stein** vom Ätna, **3,5 m** hoch und mit einer **quadratischen Grundfläche** von **9 dm** Seitenlänge; sie endet oben in einem **regelmäßigen Achteck** und ruht auf einem Podest aus Marmor mit **achteckiger Grundfläche**.

Im „**Lexikon der Symbole**“ liest man unter dem Stichwort „**sieben**“ u.a.: «So hat das höllische Untier der Apokalypse **7 Köpfe**. Aber der Seher von Patmos (der hl. Johannes der Evangelist) **reserviert des öfteren den bösen Mächten die Hälfte von 7, also 3,5**, um so das Scheitern der Unternehmungen des Bösen zu unterstreichen»<sup>1</sup>.

Wenn man die beiden Linien verlängert, welche die zwei Enden der Grundfläche (9 dm) mit denen der Frontseite des Achtecks am oberen Ende der Stele verbinden, erhält man die Höhe eines gleichschenkligen Dreiecks (**6 m**). **Die Zahl 6** ist in der Bibel **die Zahl des Frevlers**. Diese Zahl greift jedoch das Thema der Zahlen **6** und **9** als Anfang der **Spirale** wieder auf, die ein Symbol des **A.B.A.W.** und somit **Satans, Luzifers** ist. Des weiteren ergibt die Summe **6 + 9** die **15**, den Zahlenwert des Wortes für den **hebräischen Gott JAH**, eine der Formen des **Tetragrammatons**.

Zuletzt bezeichnen die **6** und die **9** das **Dreieck** der **ersten „Heiligen Trinität“** der **Freimaurerei!**

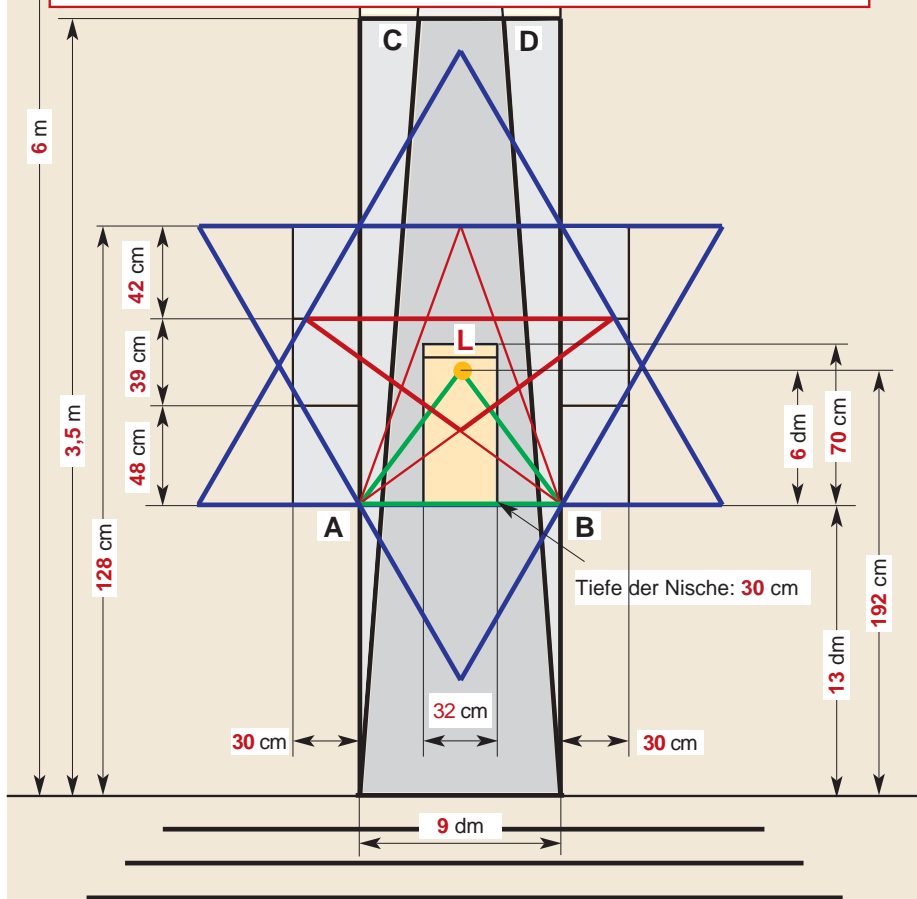
<sup>1</sup> J. Chevalier, A. Gheerbrandt, „**Lexikon der Symbole**“, Rizzoli, 1997, Band II, S. 377.



Die Strecken AC und BD treffen sich im Scheitelpunkt O des gleichschenkligen Dreiecks auf einer Höhe von 6 m.

### Die Beleidigungen des Einen und Dreifaltigen Gottes auf dem Tabernakel

- Die **blasphemische Dreifache Trinität der Freimaurerei** anstelle der **Heiligsten Dreifaltigkeit**;
- der „**fünfsackige Stern**“ auf der Anbetungskapelle = **666**;
- die Entfernung der Mittelachse der Stele von der Basis = **18 = 666**;
- die Breite der Stele = **9 = 666**;
- die Tiefe der Stele = **9 = 666**;
- der „**fünfsackige Stern**“ auf dem Tabernakel = **666**;
- der „**sechszackige Stern**“ auf dem Tabernakel = **18 = 666**;
- die zwei Fische auf dem Tabernakel = **33, 5, 6, 18, 9, 6, 11**;
- **6** Tafeln links + **6** Grade der 13. Tafel + **6** Tafeln rechts = **666**;
- die Maße der Nische:  $30 \times 32 \times 70 = 3, 5, 7 = \text{Freimaurer-,Meister}$ “;
- die den 2 Fischen des Tabernakels aufgetragenen Zahlen = **33, 5, 6, 18, 9, 6, 11**;
- die Höhe der Pyramide der Stele = **6** (Zahl des Frevlers);
- die **13. Tafel** des Pelikans = **13** (Teufelszahl);
- die Höhe der Nische des Tabernakels = **13** (Teufelszahl);
- die Höhe der Stele = **3,5** (Zahl der bösen Mächte).



Die Maße  $30 \times 32 \times 70$  der inneren Nische des Tabernakels stellen die Zahlen **3, 5, 7** des „**Meisters**“ dar, der zum „**vollkommenen Stein**“ oder besser „**Vergöttlichten Menschen**“ geworden ist. Ist das die Ersetzung des „**Meisters Jesus**“ durch den „**Vergöttlichten Menschen**“ oder besser den „**Satanisierten Menschen**“ der Freimaurerei?

Zeichnet man ein Dreieck mit der Basis der Stele = **9 dm** und einem Punkt auf einer Höhe von **6 dm** (indem man die bedeutsame Ziffer **6** der Höhe der Spitze der Pyramide der Stele benutzt), erhält man das **Dreieck ABL**, das **Dreieck der ersten „Heiligen Trinität“** der Freimaurerei.

Die Stele aus „**schwarzem Stein**“ steht also mit ihren Maßen **9** und **6** für die „**Materie**“ im Zustand des „**Urchaos**“.

Betrachtet man frontal den **geöffneten Tabernakel** mit den **3 Tafeln** auf der rechten und **3 auf der linken** Seite, erblickt man sofort eine Geometrie, die aus **4 parallelen** waagerechten und **4 senkrechten** Linien besteht, welche von den Rändern der Stele sowie den Außen- und Trennlinien der **6** Tafeln bestimmt werden.

Hat man, wie bereits gewohnt, die senkrechte Achse der Stele eingetragen: ergibt sich alles automatisch: man zeichnet, von den 2 mittleren unteren Punkten ausgehend, den „**fünfsackigen Stern**“, dann den „**sechszackigen Stern**“, dessen waagerechte Achse die senkrechte der Stele schneidet und so den „**Mittelpunkt**“ festlegt. Dieser ist die **Mitte** des „**Umgekehrten Dreiecks**“ des „**fünfsackigen Sterns**“.

Wie im vorhergehenden schon gesehen, bildet in der Struktur der „neuen Kirche“ die Gesamtheit von „**fünfsackigem Stern**“, „**sechszackigem Stern**“ und „**Mittelpunkt**“ die **zweite** freimaurerische „**Heilige Trinität**“, den „**Vergöttlichten Menschen**“, während das „**Umgekehrte Dreieck**“ mit dem „**Mittelpunkt**“ die freimaurerische „**Hochheilige und Unteilbare Trinität**“ bildet, die **dritte „Heilige Trinität“**, d.h. **Luzifer** zusammen mit dem „**Patriarchen der Welt**“ und dem „**Kaiser der Welt**“.

Und wo verbirgt sich hinwiederum die **erste** freimaurerische „**Heilige Trinität**“? Diese wird vom **Dreieck** symbolisiert, welches im Photo auf der nächsten Seite weiß gezeichnet ist und physisch aus der „**Stele aus schwarzem Stein**“ besteht. Sie steht für die **Materie** (Feuer, Erde, Wasser) „**im Urzustand des Chaos**“.

Nun formt aber „diese Materie mit den zwei Geschlechtern den Körper, der zusammen mit der aus dem Feuer gemeinsam mit der Luft hervorgegangenen Seele“ das bildet, was der UN-Generalsekretär „**Die Erde, auf der wir leben**“, nannte, die des „**Heiligen Geistes**“, „**vom Feuer mit dem Licht gezeugt**“, bedarf, um das „**Leben**“ zu spenden. Anders ausgedrückt: da die „**Vollkommenheit**“ des „**Meisters**“ oder des „**Vollkommenen Steins**“ **nie „materiell“**, sondern stets „**geistig**“ verstanden wird, bedeutet der Vortrag des ehemaligen UN-Sekretärs **Dag Hammarskjöld** folgendes: die profane Welt (wir arme Christen), die den „**Weltkörper**“ bildet, benötigt zuerst eine **Seele** und danach das „**Licht**“ der Freimaurerei, die, mit dem „**Feuer**“ des Aufstands gegen Gott den „**Heiligen Geist**“ **Luzifers** zeugt, der uns das „**Leben**“ gibt, d.h. uns zu „**Meistern**“, „**Gott-Menschen**“, „**Vollkommenen Steinen**“ werden lässt! Das sind die „**Steine**“, welche die Freimaurerei benutzt, um ihren **Tempel** zu bauen!

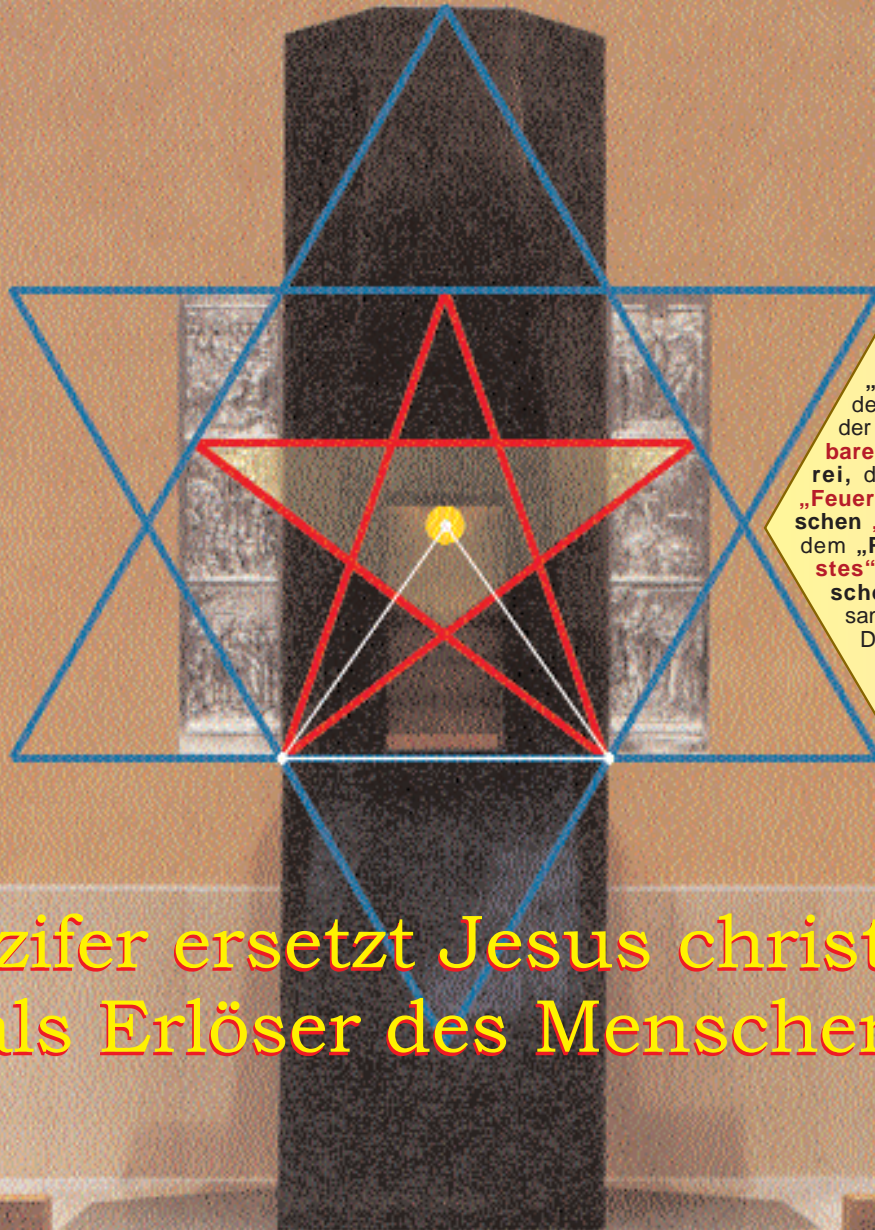
Was hat das alles für einen **armen katholischen Gläubigen** zu bedeuten, der diese „neue Kirche“ betritt? Den Hohen Eingeweihten zufolge bedeutet es, daß **er die 15 freimaurerischen Stufen hinaufsteigen soll, um den „Heiligen Geist“ zu erlangen**, um sich zu „**vergöttlichen**“ und ein „**Meister**“ oder, besser gesagt, ein „**Vollkommen satanisierter Mensch**“ zu werden!

Und was wiederum bedeutet es für den **katholischen Klerus**, der die Sakramente spendet?

Für die **Priester** halten die **Hohen Eingeweihten** ein anderes Programm bereit, den wahren Inhalt der **13 Tafeln des Tabernakels!**



# Auf dem Tabernakel die DREIFACHE TRINITÄT SATANS!



#### Die Weltachse:

in dieser Geometrie ist die Achse identisch mit der des „fünfsackigen Sterns“, des „sechszackigen Sterns“, des „Mittelpunkts“ = **Luzifer** der „Hoch-heiligen und Unteilbaren Trinität“ der Freimaurerei, der mit dem „Punkt“ des „Feuers“ der **ersten freimaurerischen „Heiligen Trinität“** und mit dem „Punkt“ des „Heiligen Geistes“ der **zweiten freimaurerischen „Heiligen Trinität“** zusammenfällt:

Die Wahrheit, die Luzifer dem Menschen mitteilt, ist **die Einheit der Dreifachen Trinität** und die **Vergöttlichung der Materie, des Menschen und Luzifers selbst.**

## Luzifer ersetzt Jesus christus als Erlöser des Menschen

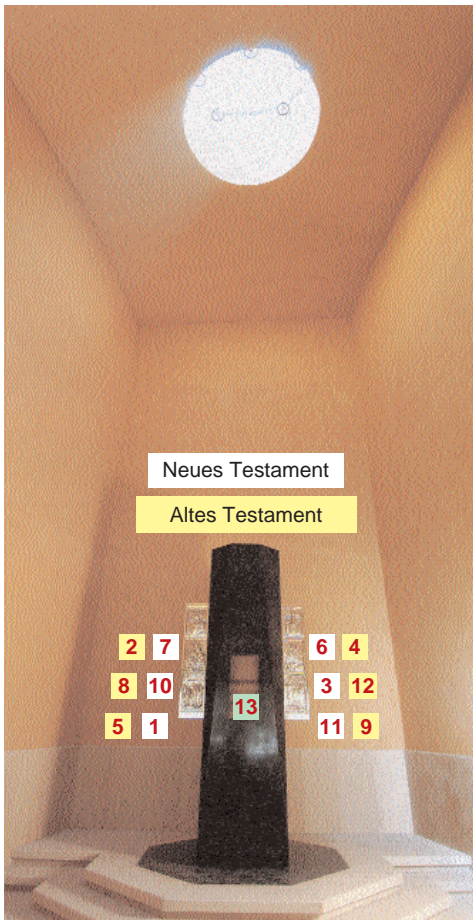
Die geometrischen Formen, bestehend aus Länge und Breite der Tabernakelstele aus **schwarzem Stein**, liefern zusammen mit denen der 6 Tafeln an ihren Seiten die Linien und die Punkte, um einen „**fünfsackigen Stern**“ innerhalb eines „**sechszackigen Sterns**“ mit einem **Mittelpunkt** zu zeichnen. Das weiß markierte **Dreieck** steht für die **erste** freimaurerische

„**Heilige Trinität**“; die **zwei** fünf- und **sechszackigen Sterne** mit dem **Mittelpunkt** stehen für die **zweite** freimaurerische „**Heilige Trinität**“; das **Umgekehrte Dreieck** im Zentrum mit dem **Mittelpunkt** steht für die „**Hochheilige Unteilbare Trinität**“ der Freimaurerei oder, besser gesagt, für die **dritte** freimaurerische „**Heilige Trinität**“.



# Die 13 silbernen Tafeln

## - Umwandlung des „Katholischen Klerus“ in eine „Politische Klasse?“ -



Anordnung der 13 Tafeln auf dem Tabernakel.

Die 13 Tafeln aus getriebenem Silber, ein Werk des Bildhauers **Floriano Bodini**, sind, in Bezug auf die Nische des Tabernakels, wie folgt angeordnet: **6** links (**3** zum Alten und **3** zum Neuen Testament); **6** rechts (**3** zum Alten und **3** zum Neuen Testament); die **13.** überdeckt die Nische des geschlossenen Tabernakels.

Die Bedeutung der symbolischen Inhalte der 13 Tafeln entspricht dem Programm, welches die **Hohen Eingeweihten** mit dem **Katholischen Klerus** durchführen wollen: seine Umwandlung von „**Priestern Christi**“ in eine „**Politische Klasse**“ im Dienste der **Weltregierung** des **Antichrists**.

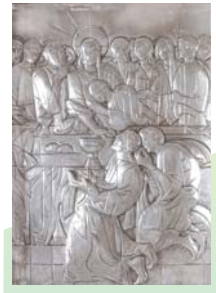
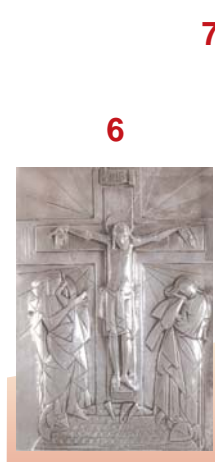
Das **Übernatürliche** muß verschwinden, „**die westlichen Kirchen müssen säkularisiert werden**“, und die „**Weltreligion**“, die alle Religionen des Erdballs umfassen soll, soll „**die Quintessenz, wenn man so will, das doppelte, dreifache, vierfache, fünffache Wesen der Politik**“ der **Weltregierung** bilden.

Die von den **13** Tafeln abgehandelten Themen sind den Ritualen der ersten **5** Grade der **dritten** Serie von **11** Graden des A.A.S.R. entnommen: dem **23., 24., 25., 26., 27.** Grad, entfaltet in **6 + 6** Tafeln aus dem Alten und dem Neuen Testament, wobei die **13.** Tafel, die des „**Pelikans**“, die letzten **6** Grade abdeckt. Die **dritte** Serie von **11** Graden des A.A.S.R. hat nämlich zum Ziel, den **Freimaurer-„Priester“** des **22.** Grades (der bereits durch den „**Phalluskult**“ und den

„**Menschenkult**“ gegen die **Katholische Tugend** und **Moral** gekämpft hat), in den „**Politischen Menschen**“ im Dienste **Luzifers** zu verwandeln, um die **Katholische Obrigkeit** durch den „**Luziferkult**“ zu bekämpfen.

Das tiefste „**Geheimnis**“ dieser Grade ist die **Kriegserklärung an die „Religion Christi**“, wie die Unbekannten Oberen in einer ihrer Geheiminstruktionen beteuern: **«es ist die Religion, welche die immerwährende Sorge deiner Angriffe sein muß, da ein Volk seine Religion niemals überlebt hat und weil wir, indem wir die Religion vernichten, in unseren Händen das Gesetz und das Eigentum halten werden; denn indem wir auf den Leichen dieser Mörder (der Christus treugebliebenen Priester, Anm.d.V.) die Freimaurerische Religion, das Freimaurerische Gesetz, das Freimaurerische Eigentum etabliert haben werden, werden wir die Gesellschaft erneuert haben».**

Dies geschieht aber mit List, da „**die Religion mit Geschick ausgerottet werden muß!**“



**1 Darstellung Jesu im Tempel:** Der Freimaurer-Kandidat wird dem Tempel der dritten Serie von 11 Graden vorgestellt und verpflichtet sich dazu, Soldaten für die Armee des freimaurerischen Tempels zu rekrutieren.

**2 Melchisedech opfert Gott Brot und Wein:** Der Freimaurer-Kandidat rekrutiert einen Soldaten für die Armee des Tempels, d.h. für die Armee Luzifers!

**3 Auferstehung:** Der Freimaurer-Kandidat vollzieht den „Glaubensakt“.

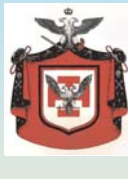
**4 Abraham opfert Gott seinen Sohn:** Der Freimaurer-Kandidat vollzieht den „Unterwerfungsakt“.

**5 Abel opfert das Lamm:** Der Freimaurer-Kandidat vollzieht den „Unterwerfungsakt“.





33. Grad



32. Grad



31. Grad



30. Grad

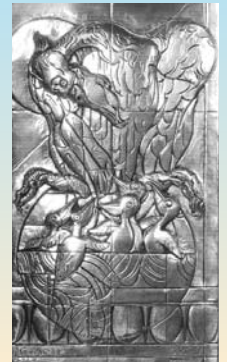


29. Grad



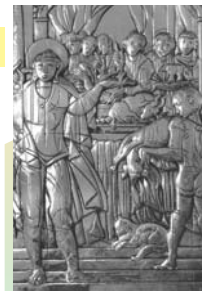
28. Grad

13



**Pelikan:** Der Maurer sieht die Grade, die ihm zur totalen Eingliederung in den „Mystischen Leib“ Satans noch fehlen.

12



27. Grad



**Das jüdische Paschafest:** Der Freimaurer wird Mitglied im „Hofstaat Luzifers“.

11



10



9



8



**Letztes Abendmahl:** Der Freimaurer wird ein Geist und fliegt mit zwei Flügeln in die drei Himmel der Intelligenz, des Bewußtseins und der Vernunft.

**Der Manna-Regen in der Wüste:** Dem Freimaurer wird das 1. Trinitarische Mysterium des Schottischen Ritus offenbart: der „Himmel der Intelligenz“: die politischen Bedürfnisse der Menschheit.

**Elias wird in der Wüste mit Brot gespeist:** Dem Freimaurer-Kandidaten wird das 2. Trinitarische Mysterium des Schottischen Ritus offenbart: der „Himmel des Bewußtseins“: die sozialen Bedürfnisse der Menschheit.

**Vermehrung der Brote:** Dem Freimaurer wird das 3. Trinitarische Mysterium des Schottischen Ritus offenbart: der „Himmel der Vernunft“: die materiellen Bedürfnisse der Menschheit.

**Emmaus:** Der Freimaurer lernt das Paßwort „Gomel“ (Völker Luzifers), die einzigen zwei Völker, mit denen er außerhalb der Loge verkehren darf.

26. Grad



Nachdem der Freimaurer in die drei „Himmel“ der Intelligenz, des Bewußtseins und der Vernunft geflogen ist, erkennt er die 3 „Trinitarischen Mysterien“.

25. Grad



**Kreuzigung:** Der Kandidat wird in den „Kult der Schlange“ und damit Satans eingeweiht, der Jesus Christus am Kreuz ersetzt.

Der Freimaurer vollzieht die Kulthandlung gegenüber der Satans-Schlange, die den Platz Jesu am Kreuz einnimmt.

Kandidat vollzieht den „Akt der Anbetung“.

24. Grad



Der Freimaurer vollzieht den „Glaubensakt“, den „Unterwerfungsakt“ und den „Anbetungsakt“ gegenüber Luzifer.

Der Kandidat bringt Luzifer Weihrauch dar.

23. Grad



Der Freimaurer wird im Tempel empfangen, bringt Luzifer duftenden Weihrauch dar und verpflichtet sich, Soldaten für die Armee des Tempels zu rekrutieren.





# Darstellung Jesu im Tempel

(Der Freimaurer wird im freimaurerischen Tempel der dritten Serie von 11 Graden vorgestellt)



## Bezugnahmen auf das Ritual

- Der **Kandidat** spielt, in den Windeln **Jesu**, die Rolle des **Sohnes Hiram (Luzifers)**;
- der Fußboden aus **weißen und schwarzen Kacheln** (welche die **freimaurerische Loge** bezeichnen), besteht aus insgesamt **23 Kacheln** ( $11,5 \times 2$ ) = **23. Grad**;
- die Kästen der Gewölbe des Tempels sind **3 mal 6 = 666**;
- in der Mitte des Tempels erblickt man den **7armigen Leuchter**;
- rechts von der Taube sieht man die **Zahl 49** der Lichter der Loge;
- der **Vorsitzende (1)**, die 2 **Priester (2,3)** und die 3 **Assistenten (4,5,6)** empfangen ihn;
- das **Heilige Wort** ist **Uriel** (Feuer-Gott), es ist auf der linken Hand und auf der Stola des Vorsitzenden im freimaurerischen Alphabet geschrieben;
- der Kandidat betritt die **3. Sphäre von 11 Graden**: die Sphäre in der Nähe Jesu ist mit **3 zackigen Segmenten** und der **Zahl 11** versehen: daneben noch **2 mal die Zahl 11** (rot und grün);
- links von Jesus ist das „**Juwel**“ symbolisiert: **das Weihrauchfaß**, das den Weihrauch zur **Luzifer-Taube** aufsteigen läßt;
- das **Gute Prinzip, der Lichtengel, der Allmächtige Baumeister Aller Welten**, wird von der **Taube** versinnbildet, welche die Zahlen **18 = 666; 3 mal 6 = 666** und **13** trägt.

## Das Ritual

23. Grad des A. A. Schottischen Ritus

### Der Vorsteher Des Tabernakels

«Der Vorsitzende dieses Grades ist der „**Souveräne Groß-Opferpriester**“ „**Salomons**“, der, in Begleitung von **2 Priestern** und **3 Assistenten**, den Freimaurer-Kandidaten empfängt, um ihm seine **politische Unterweisung** zu erteilen. Der Kandidat gehört noch dem „**Schiff**“ des Freimaurertempels (d.h. dem „**fünfsackigen Stern**“) an und wird erst beim nächsten Grad ins „**Heiligtum**“ (den „**sechszackigen Stern**“) eintreten, das „**Hierarchie**“ genannt wird.

Als neuer „**politischer Mensch**“ spielt der **Kandidat** die Rolle des **Sohnes Hiram** (des „**Meisters**“ des **Salomonischen Tempels**, der **Luzifer** symbolisiert, welcher von den **Drei Personen der Heiligsten Dreifaltigkeit** ermordet wurde) und lernt, daß die drei Mörder, die **Priester, Könige** und **Eigentümer**, die hier als **Heuchler, Verräter** und **Sittenstrolche** bezeichnet werden, von **Adonai**, dem Gott der Christen, angetrieben und angeführt werden.

Der Übergang vom „**Priester**“ stand zu dem des „**Politikers**“ wird mit diesen Worten beschrieben: „**Der Aberglaube** (d.h. die Religion, Anm.d.V.) **muß mit Geschick ausgerottet werden, und es obliegt daher der Politik und der lenkenden Tätigkeit der herrschenden Klassen, dem Aberglauben** (d.h. der Religion, Anm.d.V.) **den Krieg zu erklären**“.

Das **Paßwort** ist „**Uriel**“ (= Feuer-Gott); es gewährt dem Kandidaten Einlaß in die **Sphäre der dritten Serie von 11 Grad**en der freimaurerischen Hierarchie, in den **Tabernakel der offenbaren Wahrheiten**, offenbart jedoch nicht von Adonai, dem Gott der alten Juden und der Christen, sondern von **Luzifer**, der hier „**Gutes Prinzip**“, „**Lichtengel**“, „**Allmächtiger Baumeister Aller Welten**“ genannt wird, dem die **Priester Weihrauch darbringen** und zu dessen Ehren sie als **Juwel** ein „**Weihrauchfaß**“ tragen.

Die Loge besteht aus zwei Kammern: der ersten, **Vorraum** genannt, und der zweiten, der eigentlichen **Loge**, die vollkommen rund sein soll. Die Ausstattung dieser Loge ändert sich **3 mal** im Verlauf der Aufnahme. In der Mitte steht ein angezündeter **7armiger Leuchter**. Insgesamt gibt es **49 Lichter**. Die Loge heißt „**Hierarchie**“». (Meurin, a.a.O., Seiten 344-345).







# Melchisedech opfert Gott Brot und Wein

(Der Freimaurer rekrutiert Soldaten für die  
Armee des Tempels)



## Bezugnahmen auf das Ritual

- **Melchisedech, König** und **Hoherpriester** von Salem (Jerusalem) symbolisiert den **Vorsitzenden** der Loge;
- **Abraham** steht für den **Kandidaten**, der eine Person rekrutiert hat;
- oben: **9** Punkte = **666** + **13** Zeichen, die von den **9** Punkten ausgehen, das **Dreieck** mit einem **4.** Strich in seinem Inneren, die Mitra Melchisedechs mit den **3** Kreisen und **4** Segmenten kennzeichnen **Luzifer** und das **Heilige Delta (3)** mit den **4** **Buchstaben** des **Unaussprechlichen Namens**;
- das hier versinnbildete Thema ist **der Krieg gegen die Heiligste Dreifaltigkeit**, symbolisiert durch das **Kreuz**, welches allerdings stets mit einem zusätzlichen, blasphemischen Zeichen dargestellt wird;
- die wiederkehrende Zahl **5**, erzielt mit geraden oder gebogenen Strichen, verweist auf den „**fünfsackigen Stern**“ und damit auf die **Freimaurerei** und ihre **Armee des Tempels**;
- das Zusammenspiel der **5** und der **6**, erzielt auch durch Hinzufügung einer Einheit zu den **5** vorhergehenden Einheiten, verweist auf die **mystische Zahl 11** der jüdischen Kabbala sowie auf die **Freimaurerei** in der Kombination des „**fünfsackigen Sterns**“ und des „**sechszackigen Sterns**“.

## Das Ritual

23. Grad des A. A. Schottischen Ritus

### Der Vorsteher Des Tabernakels

«Die Sitzung zur Aufnahme des Freimaurer-Kandidaten, unter dem Vorsitz des „**Souveränen Groß-Opferpriesters**“, endet mit einer Zeremonie zu Ehren des „**Guten Prinzijs, des Allmächtigen Baumeisters Aller Welten**“.

Der Kandidat lernt, daß **Hiram** (der für **Luzifer** steht) von den **drei Mördern** (welche die **Drei Personen der Heiligsten Dreifaltigkeit** symbolisieren) ermordet wurde: **den Priestern, Königen und Eigentümern**, die hier als **Heuchler, Verräter und Sittenstrolche** bezeichnet werden, welche von **Adonai, dem Gott der Christen**, angetrieben und angeführt werden.

Da Luzifer seit jeher **Adonai**, den Gott der Christen, bekämpft, muß **der Kandidat**, als **neuer „politischer Mensch“** auf diesen Krieg verpflichtet, **geloben**, „**Soldaten für die Armee Luzifers, des Heilands der Menschen**“ zu **rekrutieren**. Der Freimaurer-Kandidat verpflichtet sich somit, weitere Freimaurer zu rekrutieren.

Man beachte, daß der „**Souveräne Groß-Opferpriester**“ ein Freimaurer des 33. Grades und mithin, nach der kabbalistischen Doktrin der 33 Grade des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus, nicht nur sich selbst **Gott**, sondern auch **Hoherpriester** und **König** ist».

(Meurin, a.a.O., Seiten 344-345).

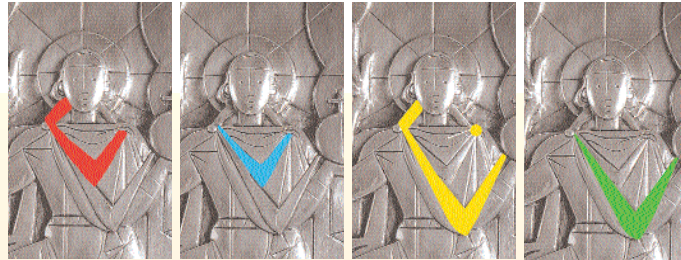






# Die Auferstehung Jesu

(Der Freimaurer vollzieht „den Glaubensakt“)



Das „**Zeichen**“ des **Allmächtigen Baumeisters Aller Welten** (ital. **G.A.D.U.**, Anm. d.Ü.), in freimaurerischem Alphabet dem auferstandenen Christus aufgeprägt.

## Bezugnahmen auf das Ritual

- **Luzifer**, mit der Zahl **6** (doppeltes Dreieck), mit der **siebenstrahligen Sonne** und mit den Zahlen **6, 9, 13**, mit **5 Spiralen**, **3 mal 6**, hält in der Hand die **kleine Weltkugel** Christi;
- **3 mal 6** (blaue, grüne und braune Linien) und **2 mal 9** (zackige rote Linie und gebogene Linien rechts) sind die Antwort des Kandidaten auf die Fragen zu seiner Arbeit am Tempelbau;
- der **Glaubensakt** wird von den **3 Personen** unten symbolisiert; die eine verdeckt ihre Augen; die beiden anderen hingegen deuten auf der Brust die **3 Punkte** der **Kabbalistischen Trias** an;
- der **Akt der Unterwerfung** und der **Akt der Anbetung** werden auf den nächsten Tafeln dargestellt.

## Das Ritual

24. Grad des A. A. Schottischen Ritus

### Der Fürst Des Tabernakels

«In diesem Grad betritt der Kandidat den „**Hierarchie**“ der Geister genannten Tempel. Man fragt ihn, **wieviele Tage er im Tempel Salomons gearbeitet habe**. Er antwortet: **2185** Tage, das sind **3 mal 6** Jahre oder **2 mal 9** Jahre; ihm bleiben noch die **3 Dreiecke der dritten Serie** zu durchlaufen.

Hier ist die Quintessenz dieses Grades: „**Salomon** verlor, weil er sich von der rechten Religion abgewandt hatte, **die Verbindung zu Adonai**. Er erwarb aber eine außerordentliche Kenntnis der **Kabbala** und **konnte sich mit den Geistern des Feuers in Verbindung setzen!**“. Hier haben wir das „**Wiedergefundene Wort**“: **das Wort Luzifers an den Menschen!**

Dem Kandidaten werden **3 Akte** abgefordert: **der Glaubensakt, der Akt der Unterwerfung, der Akt der Anbetung**.

**Der Glaubensakt:** „Man führt die rechte Hand vor die Augen, wie um ein grelles Licht zu vermeiden, hält die linke Hand auf die Brust und führt die rechte Hand zur linken Schulter und von da aus diagonal zur rechten Seite“, um die Punkte der **Leiblichen Trias** (den **24., 25., 26. Grad**) anzuzeigen.

Das **Juwel** ist „eine **kleine goldene Weltkugel**, überragt von einem **doppelten Dreieck**, das von Strahlen umgeben ist und in der Mitte das Wort **Jehovah** trägt“, also offensichtlich **Luzifer**.

Die Christen geben dem Jesuskind eine **kleine Weltkugel** in die Hand, **die von einem Kreuz überragt wird**. Wir sehen hier **Luzifer** Christus die Herrschaft auf Erden streitig machen».

(Meurin, a.a.O., Seiten 345-348).







# Abraham opfert Gott seinen Sohn

(Der Freimaurer vollzieht den „Akt der Unterwerfung“)



## Bezugnahmen auf das Ritual

- **Abraham** symbolisiert den **Kandidaten**, der den **Akt der Unterwerfung** unter Luzifer vollziehen muß;
- der **Engel**, der die Hand auflegt (eine Hand, die zwei Hände darzustellen scheint), ist **Luzifer, der Lichtengel**, aufgrund der Zahlen **5, 9, 13**, die ihn kennzeichnen;
- die zweimal **24 Kreise** ganz unten zeigen an, daß wir uns im **24.** Grad befinden;
- die **6** verbleibenden Kreise, unterteilt in **3 + 3**, zeigen **3** mal **6** schon vergangene Jahre der Arbeit des Kandidaten im **Tempel Salomons** an;
- die **3 Dreiecke** auf dem Altar verweisen auf die **3 Kabbalistischen Triaden**, die der Kandidat in dieser **dritten Serie** von **11 Graden** noch zu durchlaufen hat;
- die **3 Dreiecke** auf dem Leib Abrahams (des Kandidaten) bedeuten die Unterwerfung der **dritten Trias**, der **Kabbalistischen Intellektuellen Trias**, unter Luzifer.

## Das Ritual

24. Grad des A. A. Schottischen Ritus

Der Fürst Des Tabernakels

«In diesem Grad betritt der Kandidat den „**Hierarchie**“ der Geister genannten **Tempel** und hat vor sich die **3 Dreiecke**, welche die **Leibliche, Moralische** und **Intellektuelle Trias** dieser **dritten Serie** von **11 Graden** der Freimaurerei des A.A.S.R. symbolisieren.

Hier ist die Quintessenz dieses Grades: „**Salomon** **verlor**, weil er sich von der rechten Religion abgewandt hatte, **die Verbindung zu Adonai**. Er erwarb aber eine außerordentliche Kenntnis der Kabbala und **konnte sich mit den Geistern des Feuers in Verbindung setzen!**“.

Hier haben wir das „**Wiedergefundene Wort**“: **das Wort Luzifers an den Menschen!**

Dem Kandidaten werden **3 Akte** abverlangt:

- **der Glaubensakt** (bereits abgehandelt);
- **der Akt der Unterwerfung**;
- **der Akt der Anbetung** (wird auf der nächsten Tafel behandelt).

**Der Akt der Unterwerfung:** „Man legt die beiden geöffneten Hände auf den Kopf und die beiden Daumen zusammen, um ein **Dreieck** zu bilden“. Der Kandidat muß auf diese Weise die Unterwerfung seines Intellekts (das **Dreieck** der **Kabbalistischen Intellektuellen Trias**) unter den **Feuer-Gott (Luzifer oder Lichtengel)** zum Ausdruck bringen».

(Meurin, a.a.O., Seiten 345-346).

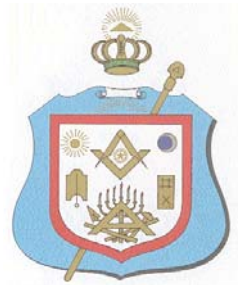






# Abel opfert das Lamm

(Der Freimaurer vollzieht den „Akt der Anbetung“)



## Bezugnahmen auf das Ritual

- **Abel** symbolisiert den **Kandidaten** für den **24. Grad**, von dem der **Akt der Anbetung** des **Feuer-Gotts Luzifer** verlangt wird;
- die **24 Kreise** rechts zu Abels Füßen bezeichnen den **24. Grad**;
- die Tage, an denen am Tempel gearbeitet wurde, sind: **3 mal 6** (gelb), und **2 mal 9** (grün);
- der Kandidat **„neigt den Kopf nach vorne“**, während die unten abgebildete Person sich **„die Augen mit der linken Hand verdeckt“**;
- das **„Siegel Salomons“** (die zwei miteinander verflochtenen Dreiecke des „**Makrokosmos**“ und des „**Mikrokosmos**“, das eine mit der Spitze nach unten, das andere nach oben, wird vom göttlichen Menschen **Adam Kadmon** symbolisiert (die Gesamtheit der **10 Sephiroth** der Kabbala:  $1 + 3 + 3 + 3 + 1 =$  die **Welt** und die **3 Dreiecke**). Sie werden durch das **Ensoph**, den **Ältesten der Alten** (im Dreieck) der Kabbala, vereint, und durch den **Kandidaten, das übermenschliche Wesen**, das die Grade  $1 + 3 + 3 + 3$  hinaufsteigt und dabei die **10 Sephiroth** vervollständigt. Diese vereinen sich in dem Buchstaben „**G**“, der die Schöpfung, im Sinne von „**Generation**“ [= „Zeugung“] ausdrückt.

## Das Ritual

### 24. Grad des A. A. Schottischen Ritus

#### Der Fürst Des Tabernakels

«In diesem Grad betritt der Kandidat den „**Hierarchie**“ der **Geister** genannten **Tempel**. Hier die Quintessenz dieses Grades: „**Salomon** **verlor**, weil er sich von der rechten Religion abgewandt hatte, **die Verbindung zu Adonai**. Er erwarb aber eine außerordentliche Kenntnis der Kabbala und **konnte sich mit den Geistern des Feuers in Verbindung setzen!**“.

Hier haben wir das „**Wiedergefundene Wort**“: **das Wort Luzifers an den Menschen!**

Dem Kandidaten werden **3 Akte** abverlangt:

- **der Glaubensakt** (bereits abgehandelt);
- **der Akt der Unterwerfung** (bereits abgehandelt);
- **der Akt der Anbetung**.

**Der Akt der Anbetung:** „Man **neigt den Kopf nach vorne** und **verdeckt die Augen** mit der linken Hand. Herzlicher Akt der Anbetung des blendenden **Feuer-Gottes**“.

In diesem Grad wird das System der zwei Prinzipien der vom „**Siegel Salomons**“ symbolisierten Gottheit erklärt: das doppelte, verflochtene Dreieck mit den zwei Ältesten, die den **weißen Jehovah** und den **schwarzen Jehovah** darstellen. Die Darstellung der zwei Ältesten ist jedoch nicht zutreffend: die **Kabbala** bezeichnet als „**Ältesten**“ das **Große Gesicht**, aber es gibt keine **zwei Ältesten**, sondern nur einen: **das Ensoph**, den „**Ältesten der Alten**“».

(Meurin, a.a.O., Seiten 345-346).

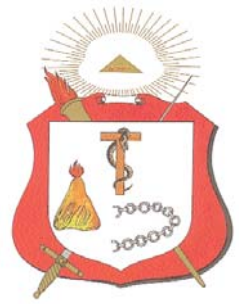






## Die Kreuzigung

(Luzifer nimmt den Platz Christi am Kreuz ein. Der Kandidat wird in den „Kult der Luzifer-Schlange“ eingeweiht)



### Das ägyptische „Ankh“

«Die Form des **Ankh** ist die eines Kreuzes, und wir wissen, daß dieses letztere das **alte Symbol der Ewigkeit** war. Es ist das Symbol des **ewigen Lebens**.

Doch der Henkel im oberen Teil scheint das Zeichen für den **Knoten** eines Seils zu sein, der **binden, abbinden...** bedeutet. In der Hand der Gottheit (oder neben ihr abgebildet), **ist er Symbol des sakralen Okkultismus**. Demnach stellte der **Knoten** vor allem **den die Mysterien der Religion beschützenden Okkultismus** dar».

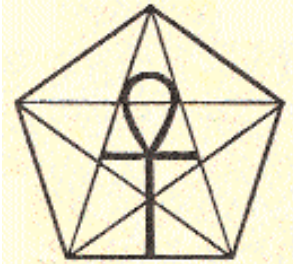


Fig. 86. - L'Ankh inscrit nel Pentagramma.

Das Ankh im Pentagramm eingezeichnet.

### Das Ritual

25. Grad des A. A. Schottischen Ritus

Der Ritter Der Ehernen Schlange

«Im 25. Grad finden sich die **Ophiten**, die **Schlangenanbeter**. Die Quintessenz dieses Grades ist der „**Kult des Schlangengottes**“, klassisches Symbol **Satans**.

Über dem Altar des [Logen-]Saales hängt ein Transparent mit der Darstellung von **Ja, Je, Ji**, dem **freimaurerischen Jehovah**, inmitten eines brennenden Dornbusches.

Der Herr erschien Moses in einem brennenden Dornbusch, der nicht verbrannte... daher **wird auch Luzifer nicht** vom ewigen Feuer **verzehrt werden**, dessen unsterblicher Bewohner er ist.

Ein **Hügel** in Form eines **Kegelstumpfes** in der Mitte des Saals trägt eine auf einem Gestell kauernde **eherne Schlange**.

Der Herr sagte zu Moses: „Mache eine **eherne Schlange** und befestige sie (oben an einer Signalstange) als Zeichen: jeder, der, von den Schlangen verwundet, auf sie schauen wird, soll geheilt werden“.

Aus diesem Grund sagte **Unser Herr**: „Wie Moses die **Schlange** in der Wüste erhöhte, so muß der **Sohn des Menschen** (am **Kreuz**) erhöht werden, damit, **wer an ihn glaubt, das ewige Leben habe**.“

Der Kern dieses Grades ist der **Vergleich zwischen Christus und Satan**, beide von der **ehernen Schlange** dargestellt.

**Christus am Kreuz** wird zum **Tod des Todes**, „um durch den Tod den zu vernichten, der die Herrschaft des Todes besaß, **den Teufel**“.

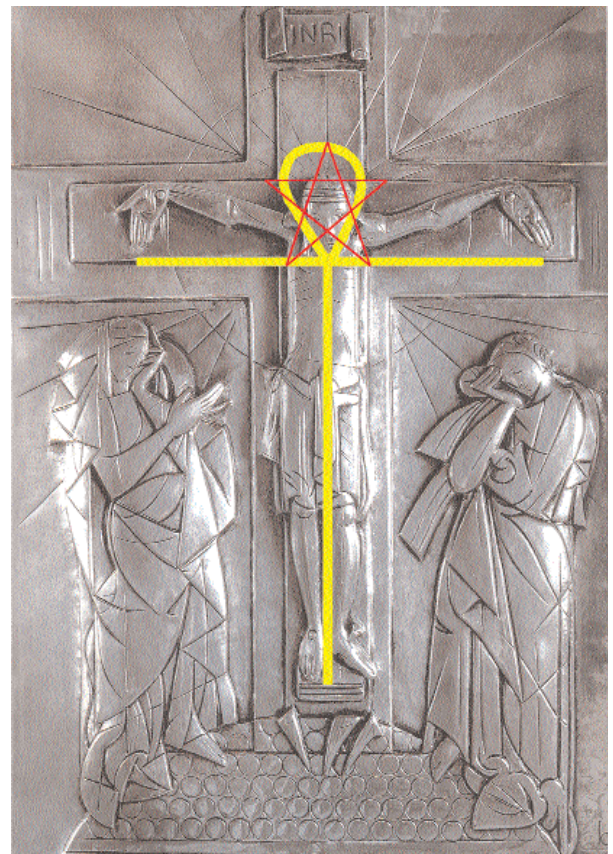
Indem sich **Satan** seinerseits dieses Bild zu eigen macht, sagt er dem Kandidaten, daß er es ist, der die Juden in der Wüste geheilt hat, er, der Lichtengel, zu dessen Wahrzeichen die **Schlange** zählt. So stellt also die am Kreuz angebrachte **Schlange Satan** dar, der sich **an Christi Stelle** als **der wahre Heiland der Menschheit, als der wahre „Meister“** vorstellt.

Ein tiefes Geheimnis eignet diesem Grad.

Wie die christliche **Taufe** und die anderen Sakramente eine mystische Verwandlung des natürlichen Menschen in ein **Kind Gottes** darstellen, indem er dem bisherigen Leben der Sünde stirbt, um **Gott eingegliedert** zu werden, so bewirkt auch der **Teufel**, durch das fortschreitende Wirken der Freimaurerei, **die Eingliederung des Menschen in seine teuflische Persönlichkeit**. Der Mensch soll wie **Hiram sterben, um als ein neuer Luzifer aufzuerstehen!**

Das **Heilige Wort** dieses Grades ist „**Moses**“».

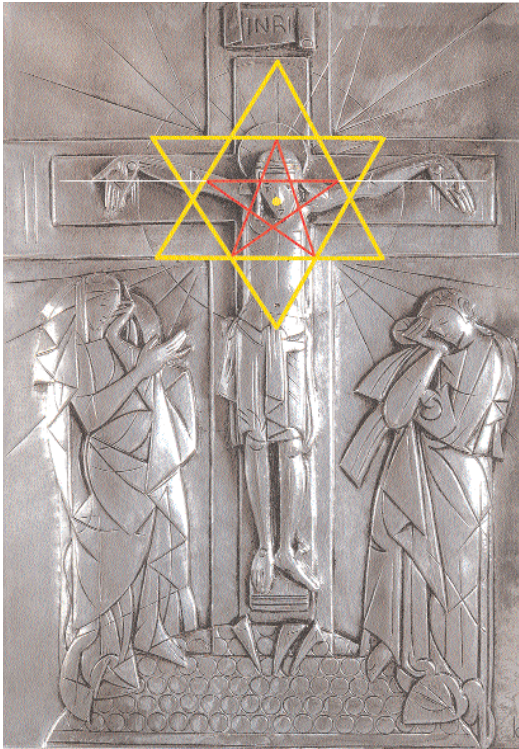
(Meurin, a.a.O., Seiten 348-351).



**Satan** präsentiert sich dem Freimaurer-Kandidaten, indem er **den Platz Christi am Kreuz einnimmt** und sich als Spender des **ewigen Lebens** darstellt.

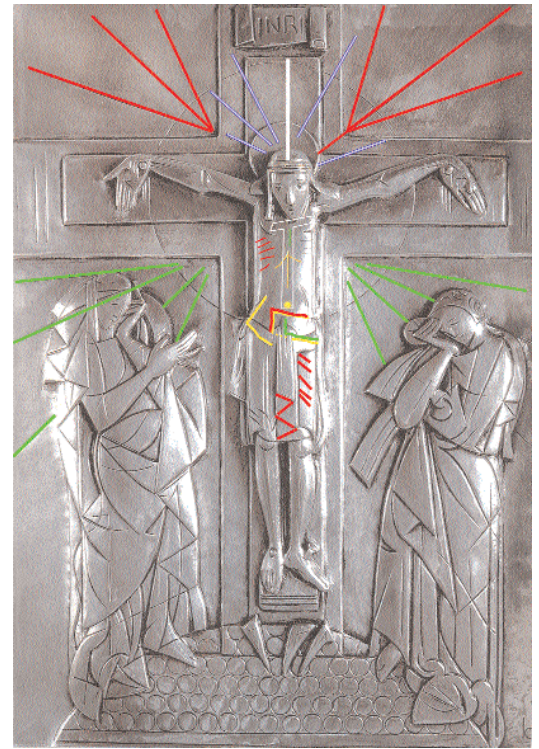
Der „**fünfsackige Stern**“ auf der Stirn des **gekreuzigten Christus** bedeutet, daß sich am Kreuz nicht **Jesus Christus**, sondern **Satan-Luzifer** befindet.





**Links: Satan** präsentiert sich als der wahre „**Meister**“, der „**dem Menschen das göttliche Leben spendet**“. Die Abbildung des „**Meisters**“ besteht aus dem Komplex des im „**sechszackigen Stern**“ eingezeichneten „**fünzfackigen Sterns**“ mit dem **Punkt** in der Mitte.

**Rechts:** Die **9** Zickzack-Schritte, welche die Gangart der Schlange imitieren (**4** rote Zickzack-Linien und weitere **5** seitlich); und die **9** Schläge der Batterie, unterteilt in **5, 3, 1** (5 rote Linien, 3 gelbe, 1 grüne auf der Brust, und die weißen, roten, blauen Strahlen um den Kopf). Das Heilige Wort „**Moses**“ ist in freimaurerischem Alphabet geschrieben (**2** gelbe Linien, 1 rote und 1 grüne auf dem Bauch). Die zwei Personen (männlich und weiblich) bedeuten die **2 Geschlechter** der am Kreuz dargestellten „**Gottheit**“.



**Links: Der gekreuzigte Jesus** ausgewechselt gegen **Satan-Baphomet** am Kreuz:

- Auf dem Kopf wird ein „**fünzfackiger Stern**“ eingezeichnet;
- auf den Händen heben sich die Buchstaben „**S**“ und „**C**“, von **Solve** und **Coagula**, ab, die auf den Armen des **Baphomets** geschrieben erscheinen;
- auf den Armen erscheint, grün markiert, der Schriftzug „**Baphomet**“ in freimaurerischem Alphabet (das Kreuz auf dem linken Arm, auf der Höhe des Ellbogens, zeigt die Buchstaben **B, a, p, t** zusammengenommen an, während die anderen: **h, o, m, e**, einzeln verzeichnet sind);
- der **Mond** wird durch den Teilkreis um den Kopf symbolisiert;
- die Fackel über dem Kopf des Baphomets wird durch die **Sonne mit den Strahlen** versinnbildet, die aus dem größeren Kreis hervorgehen, dessen Mittelpunkt die Nase ist;
- der **Merkurstab** wird durch die **zwei Personen** (männlich und weiblich) unter dem Kreuz symbolisiert. Diese empfangen die Strahlen der **Gottheit**, die auf ihre **2 Geschlechter** hinweisen;
- die Inschrift „**INRI**“ bedeutet für die Eingeweihten „**igne Natura Renovatur Integra**“ („Die **Ganze Natur** wird vom **Feuer** Erneuert“); das **Feuer** des **Feuer-Gottes, Satans**.



**Seitlich:** Abbildung des **Baphomets**, des von den Templern und von den Inhabern der Hochgrade der Freimaurerei angebeteten Gottes.

- Auf der Stirn der „**fünzfackige Stern**“;
- auf den Armen die Inschrift **Solve, Coagula**;
- auf dem Bauch der **Merkurstab**, Symbol der **2 Geschlechter** der Gottheit;
- oben und unten: der weiße und der schwarze **Mond**;
- über dem Kopf: die **Fackel** des **Feuer-Gottes**;
- etc....





# Das letzte Abendmahl

(Der Freimaurer, ein neuer Geist, fliegt in die drei Himmel)



## Bezugnahmen auf das Ritual

- Das Pflaster aus **weißen und schwarzen Kacheln** weist auf die **Freimaurerloge** hin;
- der **Kandidat** wird vom Hofstaat Luzifers, bestehend aus 9 Höflingen, empfangen;
- die **9 Zickzack-Schritte** der Schlange sind die Kacheln von gleicher Farbe (schwarz);
- die **9 Stufen**, die der Kandidat hinaufsteigen muß, entsprechen den Kacheln der anderen Farbe;
- dem Kandidaten sind **zwei Flügel** angeheftet, die ihm erlauben, in die **3 Himmel (1°, 2°, 3°)** zu fliegen;
- die **Hostie**, die **Luzifer** dem Kandidaten reicht, symbolisiert **seine Aufnahme in die Armee der Dämonen-Geister**;
- der **Teufliche Geist** des Kandidaten wird durch die **Zahl 6**, die ihn kennzeichnet, symbolisiert;
- das **Erkennungszeichen** ist das **Dreieck**, das der Kandidat „mit den ersten Fingern beider Hände bildet und auf seinen Bauch legt“, wie der (grüne) Pfeil es „suggeriert“;
- im **3. Himmel** befindet sich der Geist des Kandidaten „in der Gegenwart des **Fürsten der Finsternis**, des **Feuer-Gottes**, den er so sehen muß, **wie er tatsächlich ist: Luzifer**, die „**Sonne mit den 7 Strahlen**“; **Luzifer**, die **Mitte** der blasphemischen „**Dreifachen Trinität**“ der Freimaurer!

## Das Ritual

26. Grad des A. A. Schottischen Ritus

### Der Fürst Der Gnade

«Die Aufnahme in die Armee der Dämonen-Geister erzeugt sozusagen einen **Neuen Geist**, der, seiner Natur entsprechend, die Sphären, in denen sich seine Brüder aufhalten, aufsuchen können muß. Der Kandidat geht zuerst **9 Zickzack-Schritte**, das **Zeichen** des vorausgegangenen Grades, und symbolisiert damit den Schritt des **Schlangengottes**, der nie geradeaus geht.

Man heftet seinen Schultern **zwei Flügel** an, als **Symbol der Geister**. Überall, auch in der Kirche, werden die Engel geflügelt dargestellt, um auf ihre geistige Natur hinzuweisen.

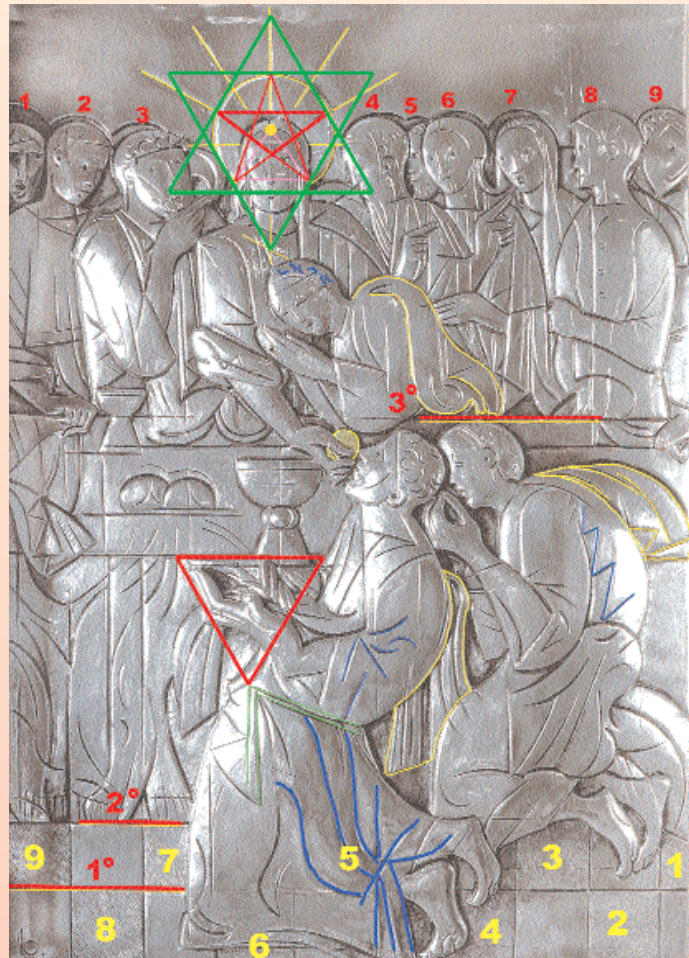
Somit **stellt der Kandidat einen Geist dar**.

Dem Chor der Dämonen bereits im vorausgegangenen Grad eingegliedert, muß er jetzt **9 Stufen** hinaufsteigen, vielleicht den dem **Allgemeinen Baumeister Aller Welten** unterstellten **9 Sephiroth** zu Ehren.

Von der Plattform aus, auf der er sich mit verbundenen Augen aufhält, muß er vom **ersten Himmel** in den **zweiten Himmel** fliegen, und dann **in den dritten Himmel**, in die Gegenwart des **Fürsten der Finsternis**, des **Feuer-Gottes**, den er so sehen muß, „**wie er tatsächlich ist**“.

Das **Erkennungszeichen** besteht in einem **Dreieck**, das **mit den ersten Fingern beider Hände** geformt und **auf den Bauch gelegt** wird: das kabbalistische **leibliche Dreieck** ist vollendet».

(Meurin, a.a.O., Seiten 352-353).







# Der Manna-Regen in der Wüste



(Der Freimaurer erfährt das  
1. Trinitarische Mysterium des Schottischen Ritus)

## Bezugnahmen auf das Ritual

- **Moses** stellt den **Kandidaten** dar, der, bezeichnet mit den **Zahlen 13** und **7**, den **3** in der Freimaurerei noch zu durchlaufenden **Dreiecken**, dem Wort „**Moses**“ – mit den Fingern seiner linken Hand in freimaurerischem Alphabet geschrieben –, jetzt das **1. Trinitarische Mysterium** kennt: die **Politischen Bedürfnisse der Menschheit = die Zerstörung der 3 Feinde**;
- diese Aufgabe wird den **7** Personen auf der linken Seite und den **8** auf der rechten Seite anvertraut, die zusammen die Zahl **15 = fünfzackiger Stern = Freimaurerei** ergeben;
- die Person mit den **15** grünen Kringeln auf dem Kopf trägt auf ihrem Rücken **2 mal 9; 3 mal 6** geschrieben, was die Zahlen der Schläge der Batterie dieses Grades sind;
- die **12** und die **9** (**2 unvollständige + 7**) Kreise bezeichnen die **Tafel der 12 Gebote** nicht Moses, sondern des **Runden Tisches** der Templer des **27. Grades**;
- die **Große Hand**, welche **3** anzeigt (die **3 Feinde, die es zu bekämpfen gilt** und deren die **Religion**, von den **3** Mitren symbolisiert, der wichtigste ist), bezeichnet durch die Zahlen **3** (gelb), **13** (blau), **15** (rot), **18** (grün), **3 mal 6** (grün), **2 mal 18** (rot, gelb), **6 x 6** (die Quadrate im Hintergrund), **ist die Hand Luzifers**, während die Zahlen **15 + 18 = 33** die Freimaurerei bedeuten. Links erscheint im Vordergrund die **Zahl 6**, der Frevler.

## Das Ritual

26. Grad des A. A. Schottischen Ritus

Der Fürst Der Gnade

«Der Kandidat, an dessen Schultern zwei Flügel, Symbol der Geister, befestigt worden sind, stellt einen Neuen Dämonen-Geist dar.

Von der Plattform aus, auf der er sich mit verbundenen Augen befindet, muß er bis in den dritten Himmel fliegen, wobei er zuerst den ersten und dann den zweiten Himmel passiert.

Er läßt sich fallen und stürzt auf eine von ein paar kräftigen Brüdern gehaltene Decke. Er befindet sich im **ersten Himmel**, dem der **Irrsterne** – jener Sterne, welche die Geister symbolisieren, er weilt „in der Luft, in der sich die Geister der Bosheit aufhalten“.

Dem Neuen Geist des Kandidaten wird das

### 1. Trinitarische Mysterium des Schottischen Ritus

bekanntgegeben. Er schwebt in der **Sphäre des Intellekts**, die den **politischen Bedürfnissen der Menschheit** entspricht.

In diesem Grad gelobt man, an den **12 Geboten der Tafel des Gesetzes** zu arbeiten. Natürlich ist diese Tafel **nicht diejenige Moses**, sondern der **Runde Tisch der Templer des 27. Grades**».

(Meurin, a.a.O., Seiten 352-353).







# Der Prophet Elias wird in der Wüste mit Brot gespeist



(Der Freimaurer erfährt das  
2. Trinitarische Mysterium des Schottischen Ritus)

## Bezugnahmen auf das Ritual

- Elias stellt den **Kandidaten** dar, der die Bedeutung der **Sozialen Bedürfnisse der Menschheit** erkennt: die **Hinwendung zur Materie**, die mit der Befreiung der Menschheit von den **Priestern** und von aller **Religion** einhergeht;
- der **Engel**, der Elias speist, ist ein **Geist des christlichen Gottes**, ein **Priester**, denn seine Flügel bestehen aus den Zahlen **3** und **10** (3 für die Hl. Dreifaltigkeit mit den **7** Attributen Gottes, die, zu der **3** addiert, **10** ergeben); überdies trägt er auch **den Heiligenschein** und die **Dornenkrone Christi**. **Sein Hals ist durchschnitten**, während man hinter seinem Haupt die Großbuchstaben **CDL = 450** (in römischen Zahlen) erblickt, die auf die **450 von Elias** in Haifa **erwürgten Priester** verweisen. Mit blauen Strichen markiert, erkennt man auf der linken Schulter **zwei Arme**, welche die **Zahl 450 emporheben**, als ob sie **diese der Gottheit Luzifer zum Brandopfer darbrächten**. Diese ist mit **13** gewellten roten Strichen dargestellt, die wie Rauchschwaden aus den links abgebildeten **Flammen** emporsteigen, an deren Fuß man einen **Phönix** als Symbol **Luzifers** erblickt.

## Das Ritual

26. Grad des A. A. Schottischen Ritus

### Der Fürst Der Gnade

«**Der Kandidat**, an dessen Schultern zwei Flügel, Symbol der Geister, befestigt worden sind, **stellt einen Neuen Dämonen-Geist** dar.

Vom ersten Himmel aus muß der Kandidat in den nächsten fliegen.

Man befördert ihn in den **zweiten Himmel**, den ätherischen Himmel, symbolisiert durch den Seifenschaum, den er zu sich nehmen muß. Dort befinden sich die **Fixsterne: die in der Hölle festgeketteten Dämonen**.

Man führt in die Nähe seiner Finger eine brennende Kerze, um die **Glut der Fixsterne der Hölle** darzustellen, wo er angelangt ist. Um ihn bei der schrecklichen Vorstellung, seine Zukunft im ewigen Feuer zu verbringen, zu trösten, versichert man ihm, daß fortan sein Körper für das Feuer unempfindlich geworden ist!

Dem **Neuen Geist** des Kandidaten wird das

### 2. Trinitarische Mysterium des Schottischen Ritus

bekanntgegeben. Er schwebt in der **Sphäre des Bewußtseins**, die den **sozialen Bedürfnissen der Menschheit** entspricht».

(Meurin, a.a.O., Seiten 352-353).







# Die Brotvermehrung



(Der Freimaurer erfährt das  
**3. Trinitarische Mysterium des  
 Schottischen Ritus)**

## Bezugnahmen auf das Ritual

- Der **Kandidat** verweist mit den 3 erhobenen Fingern auf das **3. Trinitarische Mysterium**: die **Materiellen Bedürfnisse der Menschheit**; dem Einzelnen, der Familie und dem Staat soll alles **aufgezwungen** werden, was freimaurerisch ist, unter Ausnutzung der materiellen Bedürfnisse;
- die **Taube** trägt die Zahlen **13** für **Luzifer** und **15** für die **Freimaurerei**, die das **Kreuz** verdeckt zu haben scheinen; auch die **Zahl 10** der gewundenen Linien im Hintergrund scheint sich am Horizont zu verlieren;
- der Kandidat, der die Zeichen der Zahl **3** der **3 Dreiecke** trägt und mit den Fingern  $3 \text{ mal } 5 = \text{die } 15$  des „**fünzfackigen Sterns**“ der **Freimaurerei** zeigt, steht diesem Mysterium gegenüber, welches die materialistisch gewordene Menschheit (**5** Schafe, **11** Personen mit ihren Kindern = Familien, **7** Würdenträger einschließlich des **Priesters** mit der Tiara) betrifft, die sich nunmehr, ohne die wahre Religion und ohne Bezugspunkte (man beachte ihre ausdruckslosen, leblosen Gesichter), unter der Leitung der Freimaurerei und ihres **Gottes, Luzifer**, befinden.

## Das Ritual

26. Grad des A. A. Schottischen Ritus

Der Fürst Der Gnade

«**Der Kandidat**, an dessen Schultern zwei Flügel, Symbol der Geister, befestigt worden sind, **stellt einen Neuen Dämonen-Geist dar**.

Vom zweiten Himmel aus betritt der Kandidat, nachdem er in der Luft herumgeschwenkt wurde, den **dritten Himmel**, die Gegenwart des **Fürsten der Finsternis, des Feuer-Gottes**, den er so sehen muß, „**wie er tatsächlich ist**“, „**von Angesicht zu Angesicht**“, so wie die Christen den guten Gott erblicken werden.

Man zeigt ihm die **Wahrheit**, die aus der Quelle kommt. Diese **Wahrheit** wird von einer „**Freimaurerschwester in traditioneller Bekleidung**“ dargestellt, so wie sie ist!

**Sie ist die Göttin der Vernunft.**

Jetzt läßt man den Kandidaten mit der „**Wahrheit**“ allein, nachdem man ihm einen **Pfeil**, das unreine Symbol des **Gottes der Begierde**, überreicht hat.

Dem **Neuen Geist** des Kandidaten wird das

**3. Trinitarische Mysterium des Schottischen Ritus**

bekanntgegeben. Er schwebt in der **Sphäre der Vernunft**, die den **materiellen Bedürfnissen der Menschheit** entspricht».

(Meurin, a.a.O., Seiten 352-353).







# Die Emmaus-Jünger

(Der Freimaurer lernt die „zwei Völker“  
Luzifers kennen)



## Bezugnahmen auf das Ritual

- **Jesus Christus**, zusammen mit den zwei Jünger von **Emmaus**, symbolisiert den „**Geheimen Meister**“ dieses **26.** Grades, der erklärt, wer die **Gomel** sind: die **2 Völker von Gott-Luzifer**, mit denen der Kandidat außerhalb der Freimaurerloge sprechen darf;
- auf der Brust des „**Geheimen Meisters**“ steht „**Gomel**“ in freimaurerischem Alphabet geschrieben, und auf der linken Schulter erscheint die Zahl **7** [der Batterie] des Geheimen Meisters;
- die **26** Kreise rechts im Hintergrund weisen auf den **26.** Grad hin;
- die Zahlen **6** und **36** ( $6 \times 6$ ) stehen für die **666**, wie auch die Zahlen **3, 5, 7, 9, 18** (unten) das **freimaurerische Volk** bezeichnen;
- die Zahl **22** auf dem Kopf der links abgebildeten Person, die Zahl **12** unten rechts und insbesondere die **12** Strahlen, die vom Heiligenschein des „**Geheimen Meisters**“ ausgehen, bezeichnen die **12 Stämme Israels**. Dieses Volk ist **das Volk der Juden**.

## Das Ritual

26. Grad des A. A. Schottischen Ritus

Der Fürst Der Gnade

«Der **Neue Geist** dieses Grades wird, nachdem er die **3 Trinitarischen Geheimnisse** des Schottischen Ritus kennengelernt hat, über die „**zwei Völker Gottes**“ in Kenntnis gesetzt.

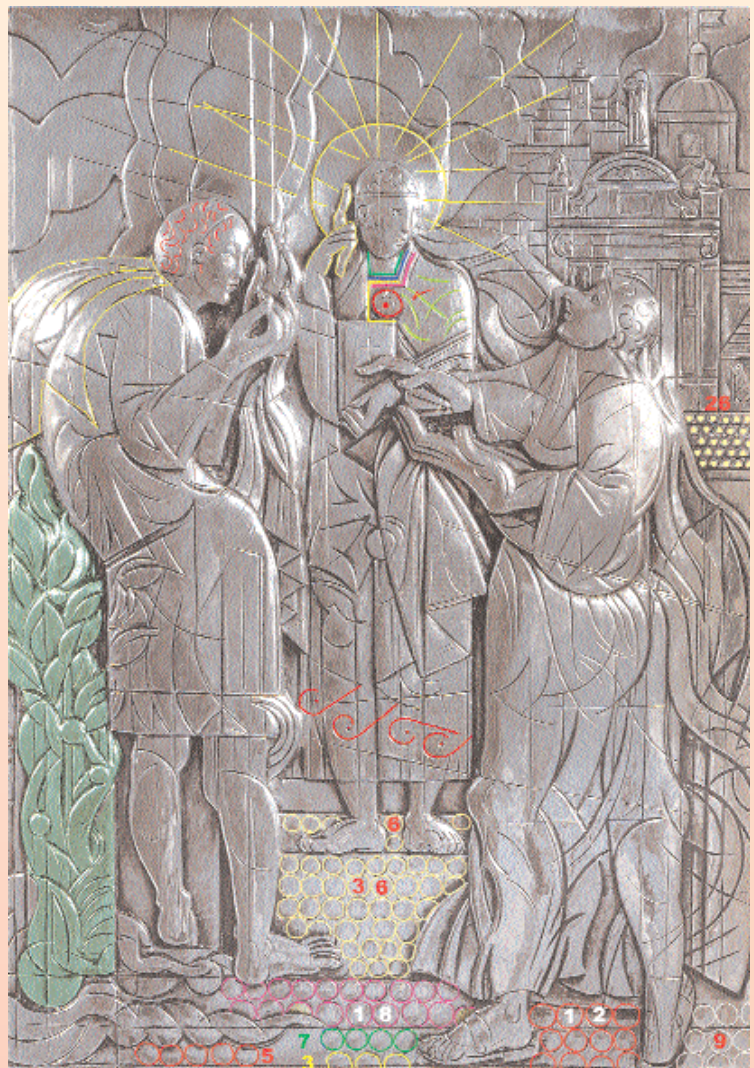
Das **Paßwort** zum Eintritt in die Loge lautet „**Gomel**“ oder „**Völker Gottes**“ und somit „**Völker Luzifers**“. Um außerhalb der Loge Kontakte zu unterhalten, stehen nur zwei Völker zur Verfügung: die **Giblim** und die **Gabaon**; die beiden sind die **Gomel**, die „**Völker des Feuer-Gottes**“.

Die **Giblim** waren ein Volk Phöniziens mit der Hauptstadt **Byblos**, die für ihren **Kult des Adonis** bekannt war, von dem man glaubte, er sei von einem Wildschwein im Libanon verwundet worden, wo der Fluß **Adonis** entspringt, der durch **Byblos** fließt. Jedes Jahr warfen die Ägypter anlässlich des **Adonis-Festes** eine Dose mit der Form eines Kopfes ins Meer, von der sie behaupteten, es handle sich um den **Kopf des Osiris**, und die einen Brief an die Einwohner von Byblos enthielt. Man sagte, die Dose erreiche Byblos von allein in **7 Tagen**.

**Gabaon** lag auf einer **Anhöhe**, wie sein Name „**Höhe der Ungerechtigkeit**“ besagt. **Salomon** begab sich am Anfang seiner Herrschaft dorthin, um zu opfern. Die Heilige Schrift rügt ihn wegen dieser Handlung: „Salomon liebte den Herrn und beachtete die Vorschriften seines Vaters **David**, mit der Ausnahme, daß er auf den Höhen opfer- te und Weihrauch darbrachte. Er ging nach **Gabaon**, um dort zu opfern“.

**Gabaon** war die Hauptstadt der **Gabaoniten**, mit denen die **Israeliten** zuerst ein Bündnis schlossen, um sie dann ob ihrer Überheblichkeit zu **versklaven**. Sie blieben Israel stets treu».

(Meurin, a.a.O., Seiten 353-354).







# Das hebräische Osterfest

(Der Freimaurer wird in Luzifers Hofstaat aufgenommen)



## Die Katze

Auf dieser Tafel erscheint eine „kriecherische Katze“, die auf der 4. Stufe kauert. Was symbolisiert dieses Tier?

«Die **Katze** erinnert an den Begriff des **Urchaos**, der **materia prima**, die noch nicht von den **oberen Wassern** befruchtet worden ist». «In der **Kabala** verweist die **Katze** in Verbindung mit der **Schlange** auf „**die Sünde und den Mißbrauch der Güter dieser Welt**“. Mit dieser Bedeutung **wird sie gelegentlich zu Füßen Christi abgebildet**».

«Die Katze symbolisiert die katzenartige **Kraft** und **Gelenkigkeit**, die eine Schutzgöttin **dem Menschen zur Seite** stellt, **um ihm zu helfen, seine versteckten Feinde zu besiegen**». «Die **Katze** wird bisweilen als eine **Dienerin der Hölle** betrachtet... deswegen wird sie für ein heiliges Tier gehalten, das nur zu religiösen Zwecken und gemäß bestimmten Riten umgebracht werden darf“. (Lexikon der Symbole, Band I, Seiten 485-486).

## Das Ritual

### 27. Grad des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus

#### Der Oberbefehlshaber Des Tempels

«Der Kandidat wird unter die Mitglieder des **Hofes seiner höllischen Majestät** aufgenommen: er wird deren Höfling. Der **Vorsitzende** wird **Allmächtiger** genannt und trägt, wie **Jesus Christus**, ein blaues Gewand und einen **roten Mantel**; am Ende seiner Gürtelschnur hängt ein **Dreieck**. Er trägt eine **Dornenkrone** auf dem Kopf.

Der Kandidat wird gebunden in den Saal geführt, damit er verstehe, daß er **sich noch unter dem Joch der Leidenschaften befindet!** Zum Zeichen dieser Knechtschaft, Sinnbild der politischen Knechtschaft, bindet man ihn fest, legt ihn auf ein Brett, bedeckt ihn mit einem Leichentuch und **trägt ihn in Prozession, während ein Trauerlied gesungen wird...**

Danach bindet man ihn los, um ihm den Unterschied zwischen einem Sklaven und einem freien Manne zu verdeutlichen, und **krönt ihn feierlich**.

Dann gelobt der Kandidat „**stets den Anweisungen zu gehorchen, die man ihm auf dem Weg der Hierarchie zu leiten wird**“.

Sinn und Zweck dieser **dritten Serie** von **11** Graden ist die Ablösung der vorhandenen Regierungen durch die Macht des Ordens.

Die Freimaurerei betrachtet sich als die geheime Richterin der Regierungen und der Völker. **Jesus Christus, I.N.R.I.**, der sich den Titel eines **Königs der Juden** angemaßt hatte, **wurde zu Recht ver-**

**urteilt; der echte König der Juden** nimmt hier **seinen Platz**, den Jesus usurpiert hatte, **wieder ein!**

Das **Zeichen** besteht darin, ein **kleines Kreuzzeichen mit dem Daumen** der rechten Hand zu machen.

In diesem Grad, der mit den zwei nachfolgenden die Seele des vom Teufel besessenen Menschen darstellt, enthüllt sich **das Grundprinzip der Kabbala** in der Stickerei, welche die Adepten auf der Klappe ihres Schurzes tragen.

Die Symbolik dieser Klappe ist bekannt: das **Teutonische Kreuz**, das Zeichen der **vielfachen Zeugung**, welche die **4 Welten** hervorgebracht hat – die Vollkommenheit des **dreifachen Phallus** der Phönizier – erscheint in einem goldenen Lorbeerkranz. **Es ist der Phallus, die Zeugungskraft**, der alle Schätze der Natur öffnet.

Daher sieht man den **Schlüssel** unter der Klappe, selbstverständlich auf dem Schurz, gestickt: eine neue Form des Buchstaben „**G**“ (Generation [= Zeugung]).

Die **Batterie** ist **3 mal 9**, also **27 Schläge**, unterteilt in **2 mal 12** und **1 mal 3 Schläge**.

Die „**Große Oberste Trinität**“ bleibt immer ganz oben und glänzt in einem **dreifachen ideellen Licht**. Ihre **höchste Zeugungsenergie**, symbolisiert von der **mystischen Zahl 5** und dem „**fünfzackigen Stern**“, **breitet sich im gesamten Universum aus**».

(Meurin, a.a.O., Seiten 354-356).

## Der Stier

Auf dieser Tafel taucht auch die Figur eines „**Stiers**“ auf. Mit welcher Bedeutung?

«Der **Stier** führt gedanklich zu den Begriffen von **Macht** und **unwiderstehlichem Drang**».

«Der **Stier** symbolisiert die himmlischen Götter aufgrund seiner **unermüdlischen und unbezwingbaren Fruchtbarkeit... der Stier stellt die sexuelle Potenz dar**».

«Im **Salomonischen Tempel** stützen **12 Stiere** das Eherne Meer, das zur Aufbewahrung des Reinigungswassers bestimmt ist: „**3** schauen gen Norden, **3** gen Westen, **3** gen Süden, **3** gen Osten“».

«Der **Stier** steht immer in Bezug zum Kult der **Großen Mutter, des Mondes...** In Ägypten hieß die Gottheit des **Mondes „Stier der Sterne“**.

«Im Hebräischen ist der erste Buchstabe, **Aleph**, der „**Stier**“ bedeutet, Symbol des **Mondes**».

«Der **Sonnengottheit Mithras** zugeordnet, **symbolisiert der Stier den toten und auf-erstandenen Gott...**».

«Im Mithraskult von **Kybele** verwendete man den **Stier** für eine Einweihung mit **Bluttaufe**. Der **Stier** wurde geschlachtet, und sein Blut rann über den Gläubigen, der sich davon einen Nutzen versprach: durch diese Blutbesprengung **wurde er auf ewig wiedergeboren, für ein neues Leben in alle Ewigkeit**».

«Der **Tod** ist vom **Leben** unabtrennbar, und **der Stier präsentiert auch einen Aspekt des Todes**. Bei den Ägyptern ist der **Stier**, der eine **Sonnenscheibe** zwischen den Hörnern hält, zur gleichen Zeit ein **Symbol der Fruchtbarkeit** und eine **Totengottheit**, verbunden mit **Osiris (Luzifer)** und seinen **Wiedergeburten**».

(Lexikon der Symbole, Band II, Seiten 477-483).





## Bezugnahmen auf das Ritual

- Die Zahl **6** symbolisiert den **Hof Luzifers**;
- der **Vorsitzende** trägt **Christi Heiligenschein**, die **Dornenkrone**, das **Dreieck** am Ende der Gürtelschnur, macht ein **Kreuzzeichen (Tau)** mit dem Daumen der rechten Hand;
- **nach der Verurteilung Christi** nimmt der **Vorsitzende** seinen Platz ein und hält das **Schwert** in der Hand (die Freimaurerei als Richterin);
- **der verurteilte Christus ist das Lamm mit dem Kopf nach unten**, mit den Buchstaben **INRI** auf dem Körper (die kabbalistisch zu entziffern sind), das der Kandidat auf seinen Händen trägt;
- „das Grundkonzept der Kabbala“, der „**Phalluskult**“ wird durch das **Teutonische Kreuz** und den **Dreifachen Phallus** der Phönizier auf dem Rücken und auf der linken Schulter des Kandidaten dargestellt;
- der **Stier** steht für die unwiderstehliche **sexuelle Energie**;
- die **Katze, Dienerin der Hölle**, verweist auf die **Leiden-schaften**, denen der Kandidat noch unterliegt, aber auch auf die **Gelenkigkeit** und die **Kraft**, die erforderlich sind, um die Feinde zu besiegen;
- der **Stier symbolisiert das Begräbnis**, dem der Kandidat unterzogen wird, und seine **Auferstehung zu einem neuen ewigen Leben**;
- der Kandidat wird „**gekrönt**“ (Teller mit 2 Kelchen);
- die **Batterieschläge 3 mal 9** werden von den **3** Fingern des **3.** Höflings angedeutet, der auf die **9 Ziernägel** seines Nachbarn schaut;
- die **Batterieschläge 2 mal 12 + 3** werden vom **4.** Höfling dargestellt, der **2 + 3** mit den Fingern zeigt; der **2.** Höfling zeigt die **2** gegen den Stier, der hier die **12 Stiere** des **Salomonischen Tempels** versinnbildet: **3 mal die 4** Himmelsrichtungen.

## Die „Große Oberste Trinität“ und der „fünfsackige Stern“

In dieser Tafel kommen markante Linien und Punkte vor: die senkrechte Linie ab der Spitze des Daumens des „**Vorsitzenden**“, die exakt bis zum **Auge der Katze** hinabreicht (es ist **das Auge Luzifers**: die Sünde, der Mißbrauch der Güter dieser Welt, die Schlange). Die waagerechte Linie, die das[selbe] Auge durchschneidet, überkreuzt das **Knie des Vorsitzenden** und des **Kandidaten**. Die waagerechte Linie, die vom Nabel des Vorsitzenden ausgeht, trifft den Schnittpunkt der beiden Linien, der waagerechten und der senkrechten, auf dem Rücken des Kandidaten.

Verbindet man diese **5 Punkte**, erhält man einen vollkommenen „**fünfsackigen Stern**“, der von der linken Hand des **Vorsitzenden** gehalten und von seinem linken Knie sowie vom linken Knie des Kandidaten gestützt wird; seine senkrechte Achse und die untere waagerechte Linie durchqueren **das Auge der Katze**.

Das „**Umgekehrte Dreieck**“ der blasphemischen „**Hochheiligen und Unteilbaren Trinität**“ der **Freimaurerei** beherrscht die Mitte des „**fünfsackigen Sterns**“, aber das **Auge der Katze** „suggeriert“ dem Betrachter, die Bedeutung des Kreises in der Mitte des Dreiecks zu suchen: **Luzifer. Es ist Luzifer, der sein Licht aus dem Opfertod des Lammes bezieht**; dieses Licht ergibt sich aus der **Aufhebung des Opfers Christi am Kreuz**, wodurch **Satan** seine alte Macht über die Menschen zurückerhält.

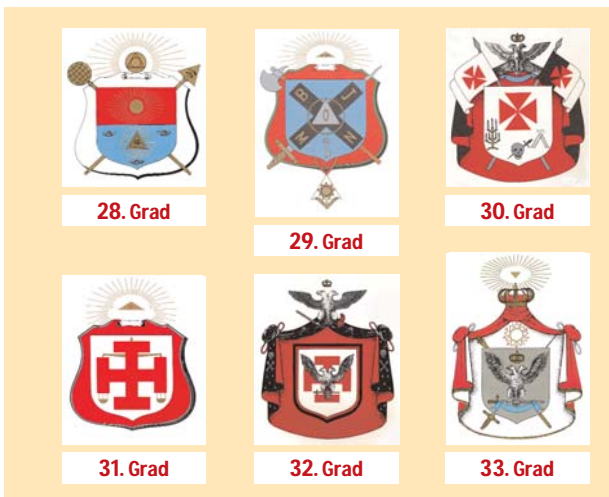
Die **4 Stufen** symbolisieren die 4 Welten, d.h. das Universum. Somit breitet sich der „**fünfsackige Stern**“ mit seiner mystischen **Zahl 5** „im gesamten Universum aus“.





## Der Pelikan

(Der Freimaurer vor den letzten 6 Graden und den Mysterien der höchsten Grade, welche ihm die vollständige Eingliederung in den „Mystischen Leib“ Luzifers ermöglichen)



28. Grad



29. Grad



30. Grad



31. Grad



32. Grad



33. Grad



## Die blasphemische „Dreifache Trinität“

Das tiefgründigste „Mysterium“, das diese Tafel enthüllt, ist der **Krieg gegen Gott, die Annullierung des Opfers Jesu Christi am Kreuz** mittels der **Ablösung Christi durch Luzifer** und der **HlSt. Dreifaltigkeit** durch die blasphemische **freimaurerische „Dreifache Trinität“**. Dieses „Mysterium“ erscheint in Übergröße in dem **großen Kreuz** in der Mitte und in den **drei Kreisen**: einer in der Mitte und die beiden anderen oben.

Der kleinste **Kreis** rechts oben ist unvollständig und in einem Dreieck eingezeichnet; er bedeutet die **freimaurerische 1. „Heilige Trinität“**.

Der mittlere **Kreis** unten mit den Linien, die ihn durchschneiden, um die Gegenwart eines „**sechszackigen Sterns**“ zu suggerieren, mit den **5 Jungen** – in zwei Gruppen zu **3** und **2** aufgeteilt –, also der **1. „Heiligen Trinität“**, die, in **2** Geschlechter unterteilt, den „**fünfsackigen Stern**“ bildet, und mit dem **Mittelpunkt** – dem Schnittpunkt der Achsen –, verweist auf die **freimaurerische 2. „Heilige Trinität“**.

Der **Kreis** links oben mit dem merkwürdigen Kopf des Pelikans, mit annähernd symmetrisch gezeichnetem Auge und Nasenhöhle, welche auf das „**umgekehrte**“ Dreieck mit dem bereits beschriebenen Mittelpunkt hinweisen, steht für die **freimaurerische 3. „Heilige Trinität“**.

Im unteren Teil der Tafel erscheint die Zahl **7**: der „**Spitze kubische Stein**“ (rotes Rechteck) mit seinen charakteristischen Zahlen **3, 5, 7**.

Die **6** hellgrünen Körper, die **6** Linien der Inschrift, die **6** ähnlichen dunkelgrünen Körper unten, bilden **3 mal 6 = 666**, Symbol des **Krieges gegen Gott**.

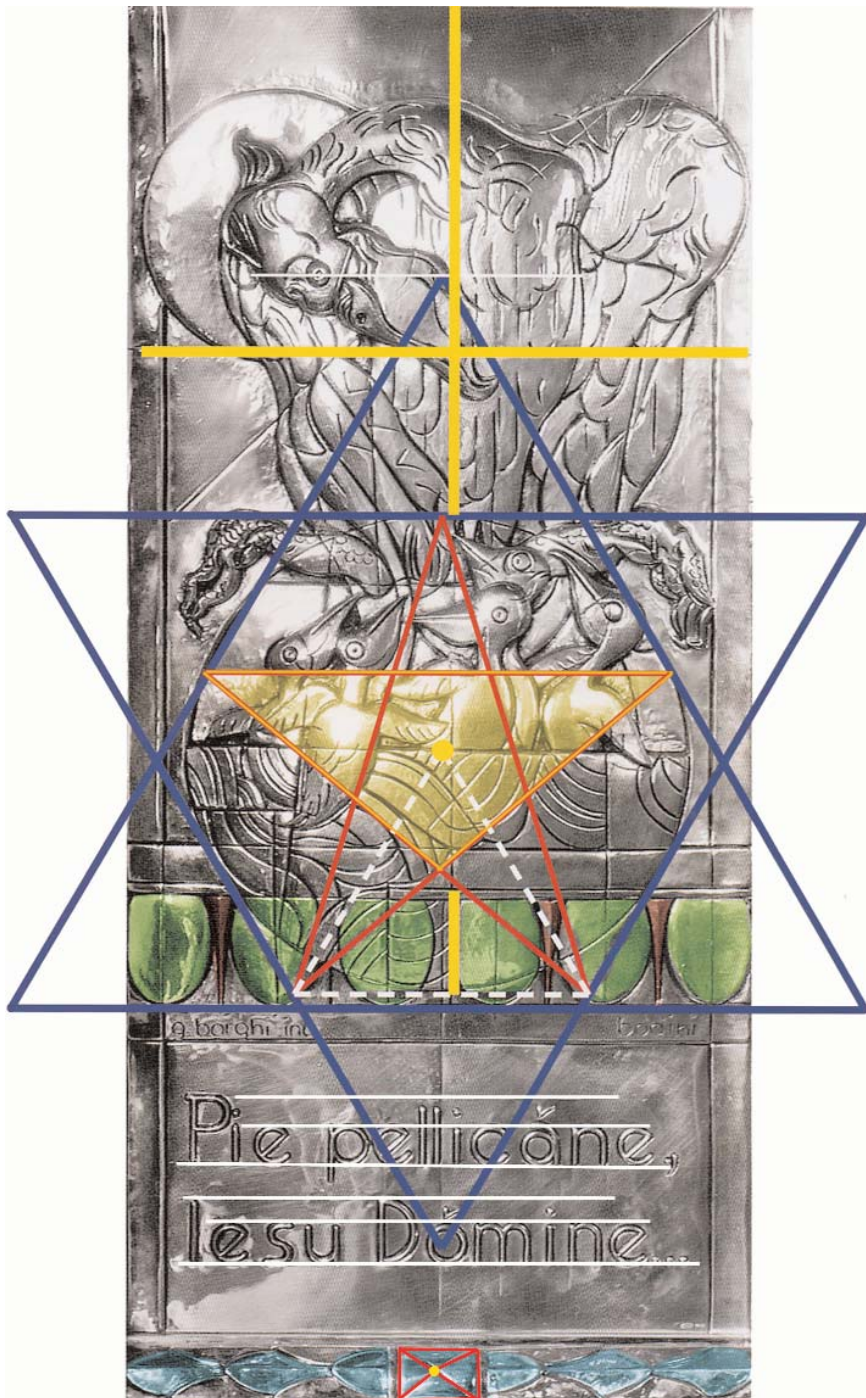
Es handelt sich um das zentrale „Mysterium“ der Freimaurerei: **die Aufhebung des Opfers Christi am Kreuz** und seine Ablösung durch **Luzifer**, der dem Menschen seine „**Erlösung**“ anbietet!

## Das Tetragrammaton

Die Waffe, um das **Opfer Christi am Kreuz aufzuheben**, ist der **freimaurerische Ökumenismus**, symbolisiert vom **Tetragrammaton** und damit von **sämtlichen Namen des kabbalistischen Gottes, Gott-Luzifers**. Das **Tetragrammaton** (oder „**Magische Quadrat**“) besitzt **9** Punkte (Winkel und Schnittpunkte), denen die neun Ziffern von **1** bis **9** zugeordnet sind, um in **8** Richtungen die Zahl **15** des kabbalistischen Gottes zu bilden.

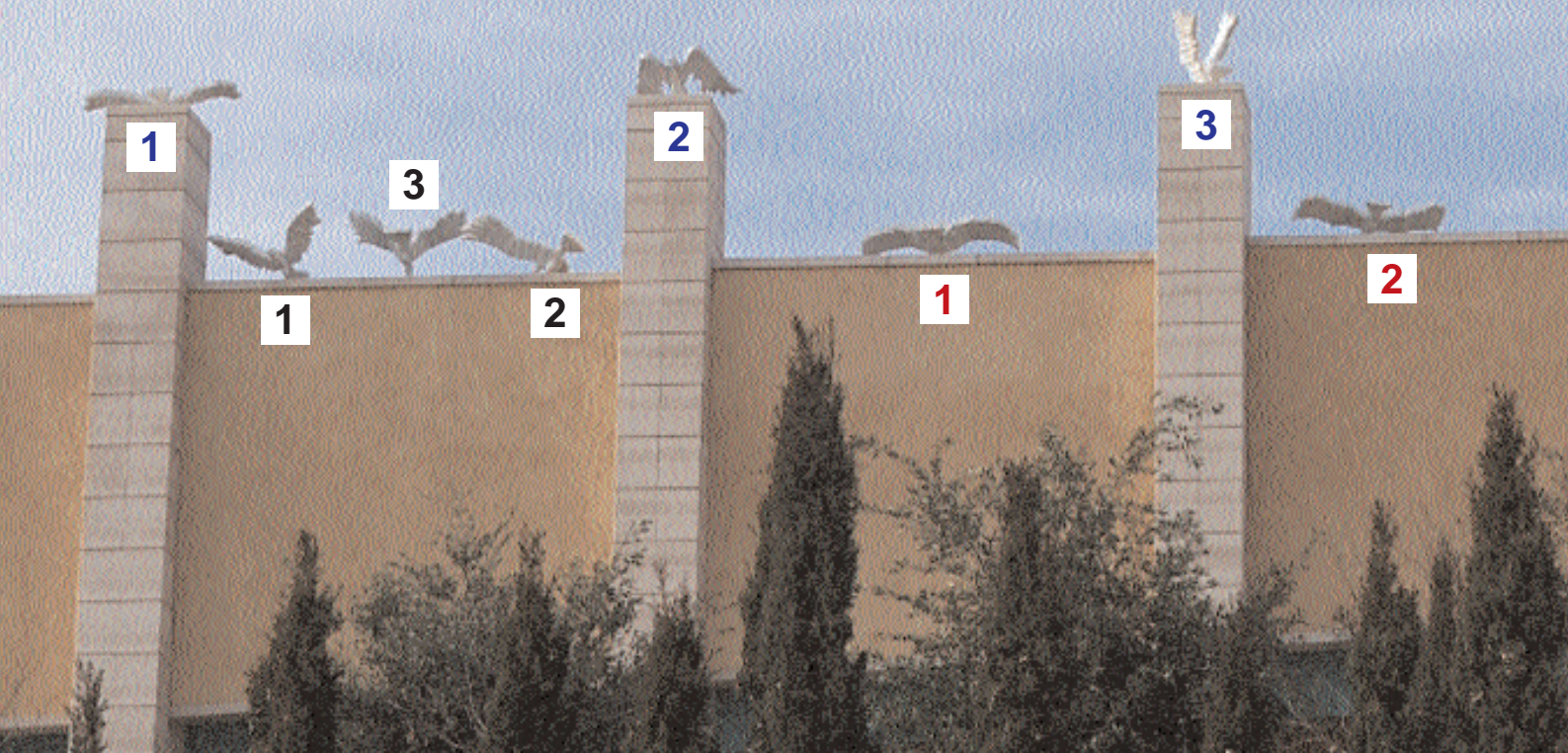
Das „**Quadrat**“ und die **9** Schnittpunkte werden von den **4** Rechtecken dargestellt, die am Fuß der Tafel erscheinen. Die **9** Ziffern werden auf zwei unterschiedliche Weisen dargestellt: mit **9** Serien von Linien über der Inschrift „**Pie Pellicane...**“, in unterschiedlichen Farben markiert, die jeweils eine der **9** Zahlen bezeichnen.

Die zweite Art der Darstellung der **9** Ziffern besteht darin, die „**Besonderheiten**“ des Schriftzuges „**Pie Pellicane, lesu Domine**“ zu zählen: **1**: das Komma; **2**: die Akzente; **3**: Pie; **4**: lesu; **5**: der 5. Buchstabe „e“, der 5 mal vorkommt; **6**: Domine; **7**: die 7 Punkte; **8**: die 8 rot markierten Linien; **9**: Pellicane.





# Die 8 Adler



«**D**er Bildhauer **Mario Rossello** wurde damit beauftragt, auf dem Kirchplatz „den Flug von **acht Adlerjungen** zur Kirche“ in Stein zu meißeln.

«Die dargestellten Adler sind **acht**, weil die Zahl **Acht** das Osterfest bezeichnet».

Im „**Lexikon der Symbole**“ lesen wir: «Die Symbolik des Adlers enthält auch einen Aspekt des Bösen: der Adler ist das grausame Raubtier, der Räuber. Bisweilen wird er mit unterschiedlichen Erscheinungsformen der kaiserlichen Macht in Verbindung gebracht und ist dann ein **Symbol des Stolzes und der Unterdrückung. Er steht für die Perversion der Macht**».

Im „**Freimaurerischen Lexikon**“ von **Troisi** liest man unter dem Stichwort „**Adler**“: «In Dantes „**Göttlicher Komödie**“ gibt es häufige **Bezüge zum Adler**, beispielsweise **als Vertreter der römischen Kaiser, welche die Kirche verfolgten**». Und weiter: «**In der Freimaurerei erscheint das Symbol des Adlers in den Hochgraden ab dem 30. Grad...**».

Tatsächlich erscheint im **30. Grad** das Symbol eines **zweiköpfigen Adlers**; im **32. Grad** tauchen **zwei**, ebenfalls **zweiköpfige Adler** auf und im **33. Grad** gibt es nochmals **einen zweiköpfigen Adler. Gesamtzahl der Köpfe = Gesamtzahl der Adler: acht.**



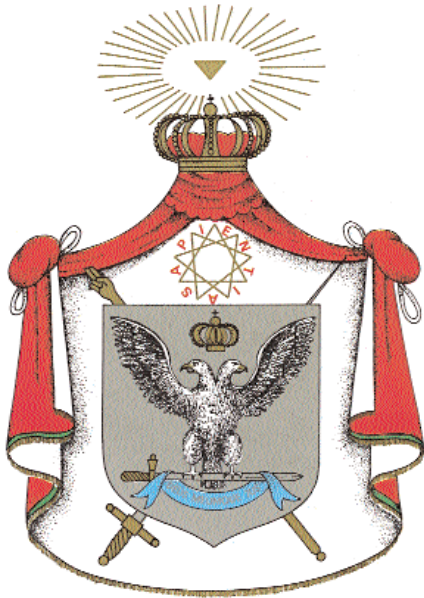
Bloßer Zufall? Sieht nicht so aus!

Wenn man die Anordnung dieser **8 Adler** betrachtet, merkt man, daß sie sich nebeneinander auf **zwei Ebenen** und in **drei verschiedenen Stellungen** befinden.

Numeriert man die Adler des Zwischenraums links unten und weist ihnen die Zahlenwerte **1 bis 3** zu, so daß sie ein Dreieck bilden; numeriert man sodann mit **1 und 2** die zwei Adler in den beiden Zwischenräumen unten neben dem vorgenannten und mit **1 bis 3** die Adler oben, beginnend von links, **hat man den Schlüssel** zur Entdeckung, daß **diese Adler genau den drei genannten freimaurerischen Graden** zugehören.

Die erste 3er-Gruppe, links unten, bedeutet nämlich **30 = 30. Grad**; wenn man auf derselben Ebene bleibt und die beiden weiteren Adler hinzufügt, erhält man **32 = 32. Grad**; addiert man jetzt zur 30 die 3 Adler auf der oberen Ebene, erhält man **30 + 3 = 33 = 33. Grad**. Überdies geht aus den auf der nächsten Seite abgebildeten Wappen dieser Grade hervor, daß der Adler mit den erhobenen Flügeln derjenige des **33. Grades** ist. Tatsächlich entsprechen die beiden Adler mit den erhobenen Flügeln dem „**dritten**“ in der Mitte der Dreiergruppe und dem „**dritten**“ von links auf der oberen Ebene: **3 + 3 = 33. Grad**.





### 33. Grad: „Mensch-König“

«Der Grad lehrt, daß **alle Autorität und alle Religion zerstört werden müssen**. Die Erkennungsworte sind „**Ordo ab Chao**“, Leitsatz **Luzifers**, und „**Deus Meumque Jus**“ (**D.M.I.**), Leitsatz der Hohen Eingeweihten. Luzifer schuf das **moralische Chaos** durch seinen Aufstand gegen Gott, und die **Ordnung**, die er gebracht hat, ist die **Organisation des Bösen** und die Rekrutierung all derer, die er verdorben hat, um seine Rebellion und seinen Haß gegen Gott zu verbreiten.

Der Leitsatz der Hohen Eingeweihten **D.M.I.** bedeutet dagegen:

- **Ausrottung der Katholischen Kirche**, der **anti-freimaurerischen Bewegung** und all dessen, was dem **Materialismus** nicht zugänglich ist;
- **Hinwendung der Gewissen**, des **Staates**, der **Schule zum Materialismus** mittels Unordnung, Korruption, Ehrgeiz;
- **Durchsetzung** der freimaurerischen Doktrin in der **Familie**, in der **Nation**, in der **Menschheit** mittels Kühnheit, List, Gewalt.

So wird sich die Hoffnung der **hinfälligen Synagoge** erfüllen; nur so **wird Luzifer seinen Ehrgeiz befriedigt sehen!**».

(Meurin, a.a.O., Seiten 386-387).



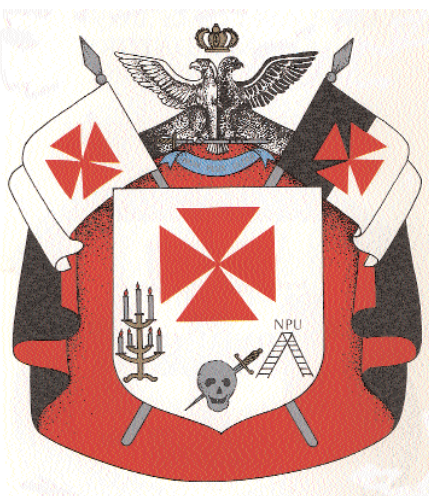
### 32. Grad: „Fürst des Königlichen Geheimnisses“

«Hier handelt es sich um den **jüdischen Grad** schlechthin, denjenigen der **Verbannung: Schmerz, Haß, Wut!** Doch die Verbannung Israels ist nur ein Sinnbild für die **Verbannung Luzifers**. Die Leitidee dieses Grades ist der Marsch ins **Heilige Land**, um es zurückzuerobern und **den Tempel wieder aufzubauen**. Es **ist die politische Einigung der Welt** vermittelt der **Eini-gung der Religionen**».

Der Haß gilt der **Kirche Christi**, die vernichtet werden soll, und zu diesem Zweck kommt die **Große Pantheistische Lüge** der ewigen Wandlung des Universums zur Anwendung, aus der die **Selbstvergöttlichung der Menschen** und der Bau eines **Neuen Turms zu Babel** abgeleitet werden.

«**Um das Christentum zu vernichten... tun wir so, als ob wir allein die wahre Religion besäßen... Dieses Mittel zur Befreiung des Menschengeschlechts von aller Religion ist nur ein frommer Betrug**».

(Meurin, a.a.O., Seiten 372-384).



### 30. Grad: „Ritter Kadosch“

«In diesem Grad widmet sich der Freimaurer dem **offenen Krieg gegen Gott!** Er wird aber gewarnt, daß niemand bis zu diesem Grad aufsteigen kann, ohne dem Gegenstand seines „**Kultes**“ **geopfert zu haben**.

Der Kandidat kniet nieder und senkt seine Fahne vor dem **Bild Luzifers**, dem „**Baphomet**“, opfert ihm duftenden Weihrauch und richtet sodann an ihn folgendes Gebet: „O Allmächtige Weisheit, Gegenstand unserer Anbetungen; du bist es, den wir in diesem Augenblick anrufen. Höchste Ursache des Universums, Ewige Vernunft, Leuchte des Geistes, Gesetz des Herzens, **wie ehrwürdig und heilig ist dein erhabener Kult!**...“.

Der Höhepunkt des **satanischen Hasses gegen Gott** kommt deutlich in der symbolischen Geste der **Ritter Kadosch** zum Ausdruck: sie schwingen den Dolch gegen den Himmel, singen ihr Lied und wiederholen dabei ihre Anrufung **Luzifers: „Gott, Heiliger, Rächer!“** und ihre Herausforderung Gottes: „**Rache, Adonai!**“».

(Meurin, a.a.O., Seiten 361-366).





# Das... geheimnisvolle KREUZ

sicht des großen Kreuzes aus Stein.  
Endlich etwas Genaueres!

Die Zeichnungen werden in einem so kleinen Maßstab wiedergegeben, daß die Zahlen kaum – und einige davon überhaupt nicht – lesbar sind. Mit der Lupe, mit der Vergrößerung durch das Graphikprogramm und mit viel Geduld gelangt man schließlich in den Besitz einiger Daten... der **sorgfältigen Planungsstudien im Vorfeld:**

- Quadrat der Basis: Seitenlänge **250 cm**;
- Höhe der 54 senkrechten „Steine“: **72 cm**;
- Höhe des Steines am Schnittpunkt der Arme: **80 cm**;
- Gesamthöhe des Kreuzes: **3.968 cm**;
- Seitenlänge des 54. Steins an der Spitze: **42 cm**;
- Anzahl der senkrechten „Steine“: **55**;
- Anzahl der „Steine“ je Arm: **5**;
- Anzahl der Steine des oberen Teils des Stammes: **7**;
- Länge der Arme am oberen Endpunkt: **4,5 m**;
- Länge der Arme zwischen dem oberen Endpunkt und der Achse: **4,86 m**;
- Länge der Arme zwischen dem unteren Endpunkt und der Achse: **4,97 m**;
- Gesamtlänge der Arme: **9,94 m**.

Von den Widersprüchen zwischen diesen Daten und denen, die wir bereits gelesen hatten, abgesehen, schien es uns nichtsdestoweniger, als ob wir träumten ... doch der Traum war von kurzer Dauer: wir sahen uns die scharfe Photographie des oberen Teiles des Kreuzes an und stellten fest, daß die **Anzahl der „Steine“ der Seitenarme und des oberen Teils des Stammes eine andere war als die des Entwurfs: 7 statt 5 für die Seitenarme; 8 statt 7 für den oberen Teil des Stammes!** Ade, Höhe des Kreuzes; ade, Länge der Arme... Wir begriffen, daß es nicht mehr eine Frage der bloßen Annäherung oder der Inkompetenz war... **dahinter mußte ein Geheimnis lauern!** Und das Vorhandensein von Geheimnissen in technischen Fragen bezüglich der Errichtung eines Kreuzes, nachdem **„sorgfältige Planungsstudien im Vorfeld und die Abfassung eines Handbuches erforderlich gewesen waren, um die Qualität der Ausführung zu gewährleisten“**, machte uns derart stutzig, daß es uns zu dem Entschluß trieb, auf andere Weise vorzugehen: zuerst das Geheimnis aufzudecken, und danach die tatsächlichen Maße dieses... **geheimnisvollen Kreuzes** festzustellen!

**„Das Kreuz aus Stein, Waage des Schicksals der Welt“**, so vorgestellt in der Veröffentlichung der Kapuziner **„Steine von Schönheit und Heiligkeit“**, ist ein Kreuz, das am Ende des Hauptweges für die Fußgänger steht.

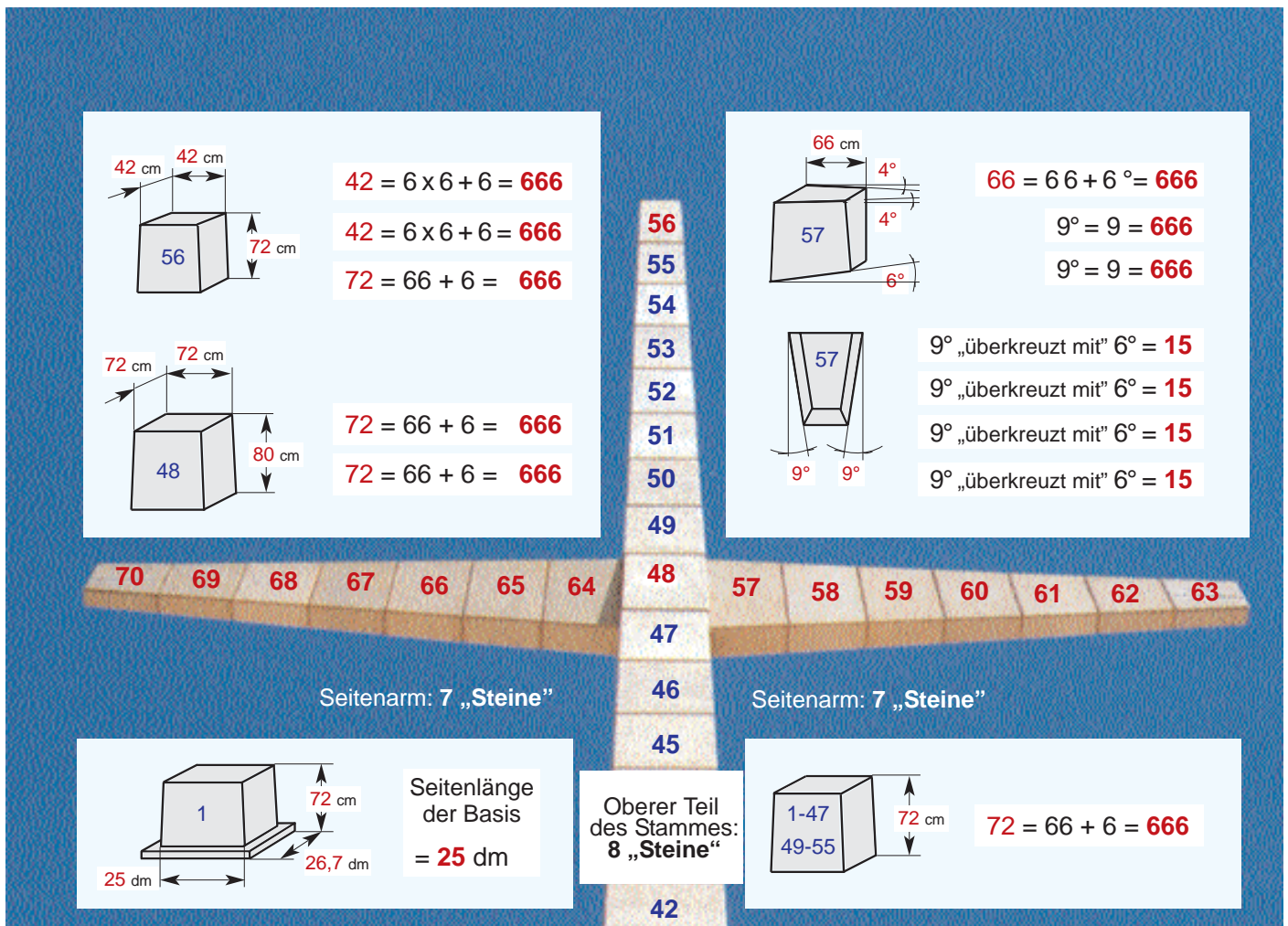
**«Das große glorreiche Kreuz ohne den Gekreuzigten, aber Waage des Schicksals der Welt**, vom selben Architekten **Renzo Piano** entworfen... ist **über 40 Meter hoch** und hat einen sich verjüngenden Querschnitt von **2,50 x 2,50 Metern** am Fuß und **0,40 x 0,40 Metern** an der Spitze. Im oberen Teil sind zwei waagerechte, freitragende Arme von **4,50 Metern Länge** eingefügt. Es besteht aus **65 Quadern** (Steinblöcken oder „Steinen“), deren keiner dem andern gleicht». Die Kapuziner versichern uns, daß „... das große Kreuz sorgfältige Planungs-

studien im Vorfeld und die Abfassung eines Handbuches erforderte, um die Qualität seiner Ausführung zu gewährleisten“.

**Maurizio Oddo**s Werk **„Die Kirche von Pater Pio zu San Giovanni Rotondo“** geht genauer darauf ein: «Mit dieser Mühe noch nicht zufrieden, dachten **Renzo Piano** und **Msgr. Valenziano**, der liturgische Berater, daran, das große, **40 Meter hohe Kreuz mit 10 Meter** langen Armen zu errichten, ganz in Stein aus übereinanderliegenden Elementen aus Spannbeton gefertigt, **um so dieses einmalige Werk zu vollenden**».

**Oddo** verliert sich nicht in bloßen Beschreibungen des großen Kreuzes, sondern macht uns ein kostbares Geschenk: auf den Seiten 86 und 87 gibt er die Zeichnungen des Entwurfs wieder und liefert damit die Front- und die Seitenan-





Der obere Teil des 40 Meter hohen Kreuzes, gesehen von Süden her. Wie auf dem Photo klar ersichtlich, sind die in den beiden Seitenarmen verwendeten „Steine“ 7, und nicht 5, wie im Entwurf, während es im oberen Teil des Stammes 8, und nicht 7, sind, wie in den Zeichnungen des Entwurfs angegeben.

Wenn man die Photographie des oberen Teiles des Kreuzes betrachtet, fällt auf, daß die Linien der Steine der zwei Seitenarme nicht parallel sind, sondern zusammenlaufen. Und wo laufen sie zusammen? Auf einer Höhe von 50 Metern!

Im „**Lexikon der Symbole**“ (S. 89) heißt es: „**50 ist die Zahl der Erlösung!**“ Nach all dem, was wir schon entdeckt hatten, waren wir sicher, daß es sich dabei nicht um die **Erlösung durch Christus** handelte, sondern um die durch **Lucifer!** Sogleich vermuteten wir, die Zahl 50, und somit 5, bezeichne auch einen „**fünfsackigen Stern**“.

Die erste Prüfung betraf die 2 **Winkel an der Spitze** der Pyramide mit quadratischer Basis der senkrechten Säule: Ergebnis: **3 Grad**. Die Summe der zwei Winkel: 3 Grad + 3 Grad = **33**, die Grade der **Freimaurerei des A.A.S.R.**

Mit dem Wissen, daß die Anzahl der vertikalen Steine nicht mehr 55, sondern 56 war (8 Steine im oberen Teil des Stammes) und daß alle Steine, außer dem Stein am Schnittpunkt der Arme, der 80 cm hoch ist, eine Höhe von 72 cm haben, haben wir die Höhe des Kreuzes berechnet: **40,40 m**.

Das „**Lexikon der Symbole**“ schreibt: „**40 ist die Zahl des Wartens, der Reue, der Prüfung und der Strafe...**“, also genau dessen, was eine „**Erlösung**“ bedingt. Die Höhe eines jeden Steins wurde somit als 72 bzw. 80 cm betragend bestätigt, während die Seitenlänge des Quadrats des 56. Steins, des letzten an der Spitze, im

Entwurf angegeben war: **42 cm**. Die Zahlen 72 und 42 sind uns nicht neu: beide weisen auf die **666** hin:  $72 = 66 + 6 = 666$  und  $42 = 6 \times 6 + 6 = 666$ . Außerdem ist, wie bereits gesehen, 72 die Zahl, die **den freimaurerischen Okumenismus** ausdrückt, während 42 die Zahl der **42 Dämonen** (der „**Herren der Wahrheit**“ und „**Richter der Toten**“) des **Osiris**, der „**Großen Gottheit der Hölle**“ ist, dessen „**Auge im Dreieck**“ **Lucifer** bezeichnet.

Nun sind aber alle Steine der senkrechten Säule Pyramidenstümpfe mit quadratischer Grundfläche, die auf einer Höhe von 50 m zusammenlaufen; folglich sind sie „**spitze kubische Steine**“ und stellen die Zahl 7 dar, Symbol des „**Meisters**“, des „**vollkommenen Steins**“, des „**echten Menschen**“, des „**vergöttlichten Menschen**“ der Freimaurerei.

Dem kann man entgegenhalten, daß es unter allen Steinen des Kreuzes nicht einen einzigen Kubus gibt; überdies unterscheiden sie sich alle voneinander. Die „**Vollkommenheit**“, d.h. die „**kubische**“ Form all dieser Steine wird jedoch nicht durch deren **echte Maße** symbolisiert, sondern durch die **Zahl 666**, den „**geistigen**“, „**vollkommenen Kubus**“ des **Antichrists: die Steine dieses Kreuzes sind die „Steine des Antichrists“!**

Der 48. Stein, Schnittpunkt der beiden Arme, ist von uns graphisch geprüft worden, und es hat sich herausgestellt, daß die Seitenlänge seines oberen Quadrats

72 cm mißt. Schwierigkeiten sind jedoch bei der Feststellung der Maße der 14 Steine der zwei Seitenarme aufgetreten, um ihre Eigenschaft von „**vollkommenen**“ kubischen Steinen zu verifizieren.

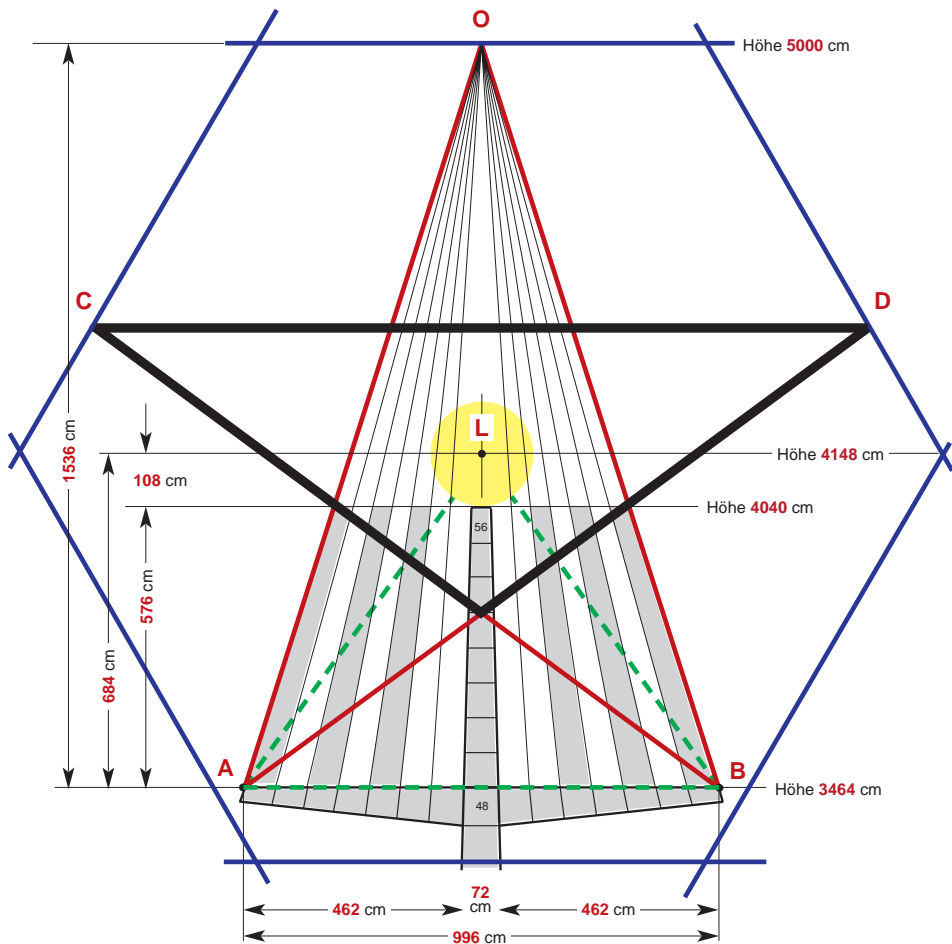
Die drei Maßangaben des Entwurfs betreffs der Länge der zwei Arme verloren ihre Zuverlässigkeit, da die Steine nicht mehr 5, sondern 7 sind. Immer noch mittels graphischer Erhebungen aus Photos hat sich die Lösung ergeben: alle 14 Steine sind 66 cm lang, mit senkrechten konischen Winkeln von 9 Grad und waagerechter Abschrägung von 6 Grad, während der Verjüngungswinkel der zwei Arme nach außen 4 Grad pro Seite mißt; all diese Winkel entsprechen denjenigen in den Detailzeichnungen des Entwurfs.

Wie bereits in den Feldern des oben wiedergegebenen Photos im Detail erläutert, beobachteten wir, daß nicht alle Steine denselben „**Wert an Bosheit**“ besitzen: alle haben einen Wert von 1 mal 666, mit Ausnahme des 48. Steins, der 2 mal 666 wert ist; der 56. und die 14 Steine der Seitenarme besitzen hingegen einen Wert von 3 mal 666.

Die Zahl der insgesamt verwendeten „**Steine**“ ist 70, während die 666 insgesamt 101 mal vorhanden ist. Was bedeuten die Zahlen 7 und 70, welche die Symbolik der „**Steine**“ kennzeichnen?

Im „**Lexikon der Symbole**“ lesen wir: «Die 7 ist die Zahl des **vollkommenen Menschen**, d.h. des vollkommen verwirklichten Menschen...»





Konstruktion des „fünfsackigen Sterns“ und des Mittelpunkts des „Umgekehrten Dreiecks“.

Die Zahl **7** bezeichnet die Gesamtheit... insbesondere auf der **geistigen Ebene**. Nach dem **Talmud** sehen die Juden in der Zahl **7** auch das Symbol der **Gesamtheit der Menschen**...

Im Kapitel 10 der Genesis werden **70 Völker** der Erde aufgezählt, die sich nach dem Bau des **Babylonischen Turms** zerstreuten... Die Zahl **70**, als ein Vielfaches von **7**, steht für die **Idee der Ganzheit**...<sup>1</sup>. Sind diese **70 „Steine“**, deren jeder mit der Zahl **7** den „vergöttlichten Menschen“ der Logen symbolisiert und welche die **gesamte Menschheit** darstellen, vielleicht die **70** von Gott zerstreuten **Völker** (die gesamte Menschheit), die von der Freimaurerei wiedervereint werden, um einen „**Neuen Babylonischen Turm**“ wieder aufzubauen, aus Haß gegen Gott? Symbolisiert die markante Zahl **5**, abgeleitet von der Höhe von **50** m, einen „**fünfsackigen Stern**“? Aber ja, freilich!

Die drei Punkte **A, B, O**, von denen uns Höhen und Abstände bekannt sind, bilden das Dreieck, welches eindeutig einen „**fünfsackigen Stern**“ mit der Seitenlänge **AO** festlegt.

Wenn man die Seiten **AD** und **BC** mit gleicher Länge und mit Winkeln von **36** bzw. **144 Grad** zeichnet, erhält man den Stern mit dem Punkt **L** in der Mitte. Zeichnet man jetzt einen Kreis mit dem Mittelpunkt in **L** und einem Radius, der die Höhe **4040** cm der Spitze des steinernen Kreuzes berührt, erhält man für diesen Radius eine Länge von **108** cm, was kabbalistisch  $1 + 8 = 18 = 666$  und  $108 = 6 \times 666$ , insgesamt also **7** mal das „**Zeichen des**

**Tieres**“, unterteilt in **1 + 6** bedeutet.

Im „**Lexikon der Symbole**“ lesen wir auf Seite 375: «Eine hinduistische Tradition schreibt der **Sonne 7 Strahlen** zu: **6** entsprechen den Richtungen des Raumes, der **7**. entspricht dem **Zentrum**...». Am steinernen Kreuz hatten wir **70 „vollkommene Steine“** gezählt, die insgesamt **101** mal **666** bildeten, wozu sich nun ein weiterer „**Stein**“ gesellt, der **7** mal **666** wert ist; das ergibt die Gesamtzahl von **108** mal **666**, genau die Zahl des Radius des **Kreises in der Mitte** des „**Umgekehrten Dreiecks**“, des Symbols der **freimaurerischen „Hochheiligen und Unteilbaren Trinität“**.

Was symbolisiert dann dieser Kreis?

**Er ist das allsehende Auge Luzifers im Inneren des Dreiecks!**

Ein Kuriosum: zum Thema der okkulten Bedeutungen des **UN-Meditationssaals** schreibt **Spenser**: «Am 16. Februar 1953 stellte die „**Gruppe der Freunde des UN-Meditationssaals**“ (**1500** Mitglieder) die „**Gästebücher**“ des **Saales** vor, in denen jeder seinen Namen, seine Adresse und seine Religion eintragen konnte. Zwischen Oktober [1953] und Juni 1963 haben ca. **4** Millionen Personen den **Meditationssaal** besucht und über **750000** dieser Besucher haben sich in **108** dieser **Gästebücher** eingetragen, deren jedes **7000** Namen enthält»<sup>2</sup>.

Fahren wir nun mit unserer Konstruktion auf dem **steinernen Kreuz** fort: ziehen wir eine waagerechte Gerade auf der Höhe von **5000** cm (Punkt **O**) und weitere zwei mit Winkeln von **60** bzw. **120 Grad**,

die durch **C** und **D** verlaufen; zeichnen wir, immer mit dem Mittelpunkt in **L**, den „**sechszackigen Stern**“, den wir auf S. 57 vollständig abbilden. Die Konstruktion ist jetzt abgeschlossen: es sind die **1., 2. und 3. freimaurerische „Heilige Trinität“**; dieselbe Konstruktion, die wir bereits auf dem **Tabernakel** sahen. Ist sie also dieselbe?

Die Bedeutung scheint eine andere: die „**Dreifache Trinität**“ auf dem Tabernakel bezog sich auf die „**Erlösung**“ des **einzelnen Individuums**; jetzt hingegen dehnt sich diese „**Erlösung**“ **Luzifers** auf sämtliche **70 Völker** aus, welche die **gesamte vergöttlichte Menschheit** symbolisieren, die, von Luzifer organisiert, gegen Gott anstürmt, mit dem erneuerten sakrilegischen Ziel, den **Tempel** des „**Neuen Babylonischen Turms**“ wiederzuerichten.

Das „**steinerne Kreuz**“ steht auch für eine andere Besonderheit: es legt die hierarchische weltweite Struktur der Freimaurerei offen. Die Seitenlänge von **25 dm** des **1. „Steins“** verweist auf den **Schottischen Perfektionsritus**, aus dem 1801 die **Freimaurerei des A.A.S.R.** hervorgegangen ist (die ersten **33 Steine**); der **34. „Stein“** zeigt den „**Neuen Reformierten Palladischen Ritus**“ an, der 1870 von **Giuseppe Mazzini** und **Albert Pike** gegründet wurde; die **22 Steine**, vom **35.** bis zum **56.**, bedeuten die **jüdische Hohe Freimaurerei der B'nai B'rith**, deren Symbol eine „**Menorah**“ ist. Die **7 „Steine“** der Seitenarme haben die Eigentümlichkeit, zusammen mit dem mittleren **48.** Stein, nicht weniger als **7** mal das **Tetragrammaton** darzustellen:

- **48.** Stein: Höhe = **80**, obere Seiten = **72 x 72**;  
- jeder der **7** Steine eines jeden Armes hat folgende Winkel: **2** von **9 Grad**, die sich mit einem von **6 Grad** schneiden und dabei **4** Schnittpunkte mit dem Wert **15** bilden. Nimmt man jeweils zwei dem mittleren Stein gegenüber symmetrisch angeordnete Steine; so erhält man **8** mal die Zahl **15** des **Tetragrammatons**. Jeder Seitenblock enthält des weiteren die Zahlen **4** und **8**: die Verjüngungswinkel der Arme nach außen betragen nämlich **4 Grad** pro Seite. Was symbolisieren diese „**Steine**“, die einen Bosheitswert von **3** mal **666** besitzen?

Bedielt man sich der auf den Punkt von **50** Metern Höhe zulaufenden Linien und schneidet sie mit einer waagerechten Geraden auf der Höhe von **4040** cm, ergeben sich **7 Abschnitte** pro Seite plus dem **mittleren** des steinernen Kreuzes.

Nimmt man den **mittleren** Abschnitt und die drei seitlichen mit den ungeraden Zahlen **7, 5, 3** und verbindet sie mit dem Querarm des Kreuzes, erhält man **eine riesengroße „Menorah“**, in der Form nahezu identisch mit derjenigen, welche die **jüdische Hohe Freimaurerei der B'nai B'rith** symbolisiert (siehe Photo auf S. 56).

Die Darstellung dieses „**Babylonischen Turms**“ wird durch die „**Sonne Luzifer**“ mit „**7x18 Strahlen**“ vervollständigt, Zahlen, welche die „**unendliche Ganzheit der himmlischen Vollkommenheit**“... **Satans** symbolisieren!

<sup>1</sup> J. Chevalier, A. Gheerbrant, „**Lexikon der Symbole**“, Seiten 373-380.

<sup>2</sup> R. K. Spenser, a.a.O., S. 11.



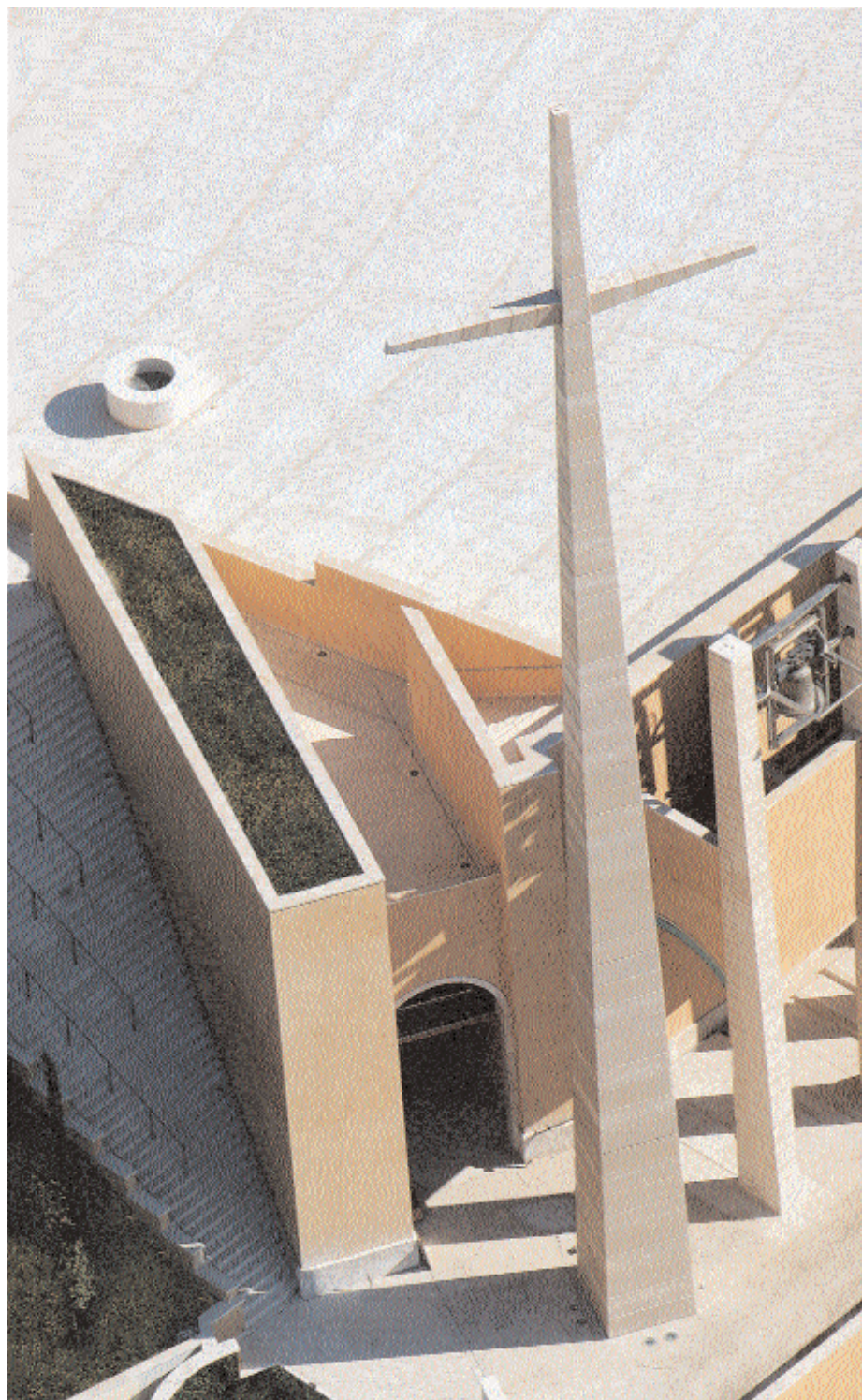
## Der Tempel der „Ökumenischen Gegenkirche“ des Antichrists

Im „Lexikon der Symbole“ liest man: **«40 steht für die Vollendung eines Zyklus, der aber nicht zu einer simplen Wiederholung, sondern zu einem radikalen Wechsel führen soll, zum Übergang in eine neue Ordnung der Taten und des Lebens»**. Und weiter: **«40 ist die Zahl des Wartens, der Prüfung, der Vorbereitung, der Buße, der Strafe»**<sup>1</sup>.

Es kommen uns die Worte des bekannten israelitischen Professors **Jean Izoulet** (theoretischer Begründer der UNO) in seinem Werk „Paris, Hauptstadt der Religionen oder Die Sendung Israels“ in den Sinn. Zum Thema „Christentum“ schrieb er: **«Das Christentum ist ein unbewußt verkleideter Mosaismus zum Gebrauch der heidnischen Welt, der auf solche Weise dem Judentum 650 Millionen Seelen gewonnen hat. Heute verschwindet diese Verkleidung, und Moses erscheint als einziges und alleiniges Haupt der bürgerlichen Religion; als einziges und alleiniges Haupt der städtischen, wissenschaftlichen Religion; endlich als einziges und alleiniges Haupt der laizistischen Religion»**<sup>2</sup>.

Der jüdische Großmeister **I. Cremieux** sagte im Hinblick auf die **Verschmelzung der verschiedenen Weltreligionen unter der hohen Inspiration des Judentums**: **«Die Zeiten sind gekommen, in denen... der herrlichste der Tempel, ein Tempel, dessen Steine lebendig und mit Denkvermögen begabt sind, sich erhebt, um... unter der immer heiligeren Fahne der Vernunft und der Philosophie alles das in sich zu versammeln, was das Menschengeschlecht in seinem edlen Busen an Feindseligkeit gegenüber der Geheimnistuerei und Ignoranz, an Würde der wahren Kinder des Lichts und der Freiheit einschließt. Dieser Tempel wird die jüdische Religion beherbergen, die alles überlebt hat... eine umfassende Religion, die der gesamten Menschheit würdig ist»**<sup>3</sup>.

In seinem schon zitierten Werk schrieb **J. Izoulet** auch: **«Die Idee einer schrittweisen Vereinigung der Erde ist eine Idee im Vormarsch. Sie ist mit der Idee einer religiösen Vereinigung verbunden, da die Religion das Wesen selbst, wenn man so will, die doppelte, drei-fache, vierfache Quintessenz der Politik ist. Man muß zur gesunden und heiligen Säkularisierung unserer Kirchen des Westens, d.h. zur Weltreligion ge-**



Das „steinerne Kreuz“ ist eine Darstellung des „Salomonischen Tempels“ oder „Freimaurertempels“, jenes Tempels, den der **jüdische Großmeister I. Cremieux** so beschrieben hat: **«Die Zeiten sind gekommen, in denen dieser Tempel... der herrlichste der Tempel, ein Tempel, dessen Steine lebendig und mit Denkvermögen begabt sind, sich erhebt, um... unter der immer heiligeren Fahne der Vernunft und der Philosophie alles das in sich zu versammeln, was das Menschengeschlecht in seinem edlen Busen an Feindseligkeit gegenüber der Geheimnistuerei und Ignoranz, an Würde der wahren Kinder des Lichts und der Freiheit einschließt. Dieser Tempel wird die jüdische Religion beherbergen... die der gesamten Menschheit würdig ist»**.

Die **8 Glocken** mit den **9** sie beherbergenden Pfeilern, bedeuten sie etwa, daß **der Klang der Glocken des freimaurerischen Ökumenismus** sich in die **8** Richtungen des „Magischen Quadrats“ ausbreiten soll? Und das Produkt von **8 x 9 = 72**, bedeutet es etwa, daß dieser Klang alle **72** Namen des kabbalistischen **Luzifer-Gottes** ausdrückt?

<sup>1</sup> „Lexikon der Symbole“, Verlag Dizionari Rizzoli, Band II, unter dem Eintrag „4“, S. 266.

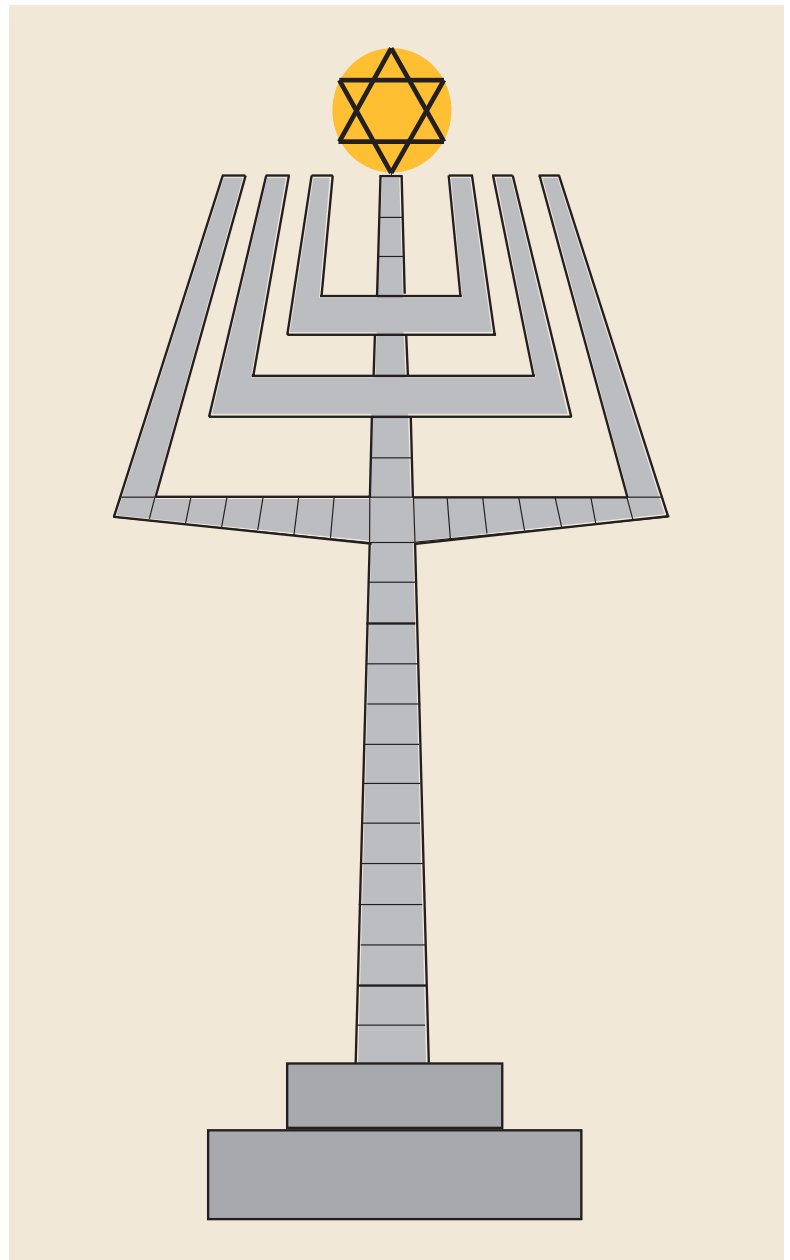
<sup>2</sup> Jean Izoulet, „Paris capitale des religions, ou la mission d'Israël“, Verlag Albin Michel, Paris 1926, S. 184.

<sup>3</sup> „Libertaire“ von New York, 1902, Di 402.





Oben: eine „Menorah“ in einer Synagoge.  
 Unten: die „Menorah“ des Symbols der jüdischen Hohen Freimaurerei der B'nai B'rith.



Die riesige „Menorah“, die man aus der symbolischen Ausarbeitung des 40 m hohen Kreuzes gewinnt, indem man aus der Gesamtsymbolik lediglich den Teil oberhalb des 34. Blocks betrachtet, der die hebräische Freimaurerei darstellt.

langen, welche die Mystische Einheit und damit auch die Politische Einheit des Menschengeschlechtes begründen wird.

Und die geistliche und weltliche Vorherrschaft über die Menschheit wird rechtmäßig jener Rasse... und ihrer Religion angehören, der echten und wesenhaft göttlichen...»<sup>4</sup>

Jetzt sehen wir das „UMGEKEHRTE DREIECK“ der freimaurerischen und satanischen „HOCHHEILIGEN UND UNTEILBAREN TRINITÄT“, das auf der Spitze des 40,40 Meter hohen steinernen Kreuzes thront: **Luzifer**, die angebliche „Unendliche Sonne“, mit zwei gekrönten Adlerköpfen an seiner Seite: dem **Großen Patriarchen der Welt** oder **Leiter der Geistlichen Gewalt** und dem

**Großen Kaiser der Welt**, oder **Leiter der Weltlichen Gewalt**.

Da ist **Luzifer**, der nach seiner **Kriegserklärung an Gott**, die von der Judäo-Freimaurerei ausgesprochen wurde und von den 3 mal 666 des 56. Steines des Tempels symbolisiert wird, Gott durch die **blasphemische „Dreifache Trinität“** herausfordert, versinnbildet von den 9 mal 666, die aus dem **Mittelpunkt der Sonne**, aus dem **Judentum („sechszackiger Stern“)** und der **Freimaurerei („fünfsackiger Stern“)** hervorgehen, welche vollständig dem „**Mystischen Leib Luzifers**“ eingegliedert und auf die Zinnen des **Tempels der Ökumenischen Gegen-Kirche des Antichrists** erhoben sind!

Das freimaurerische „Dogma“ des

**Kampfes gegen das Übernatürliche**, d.h. gegen **Gott** in den **Drei Personen des Vaters**, des **Sohnes** und des **Heiligen Geistes**, und der **Ablösung Jesu Christi durch Luzifer** am Kreuz der Erlösung gebietet die **Vernichtung der „Kirche Christi“**, und die **dazu gebrauchte Waffe ist der Freimaurerische Ökumenismus**.

Nur so wird **Satan** seine „**Erlösung**“ anbieten können: wenn „**die Menschen das wahre Licht empfangen werden mittels der universellen Kundgebung der reinen, jetzt endlich dem Blick der Öffentlichkeit enthüllten Lehre Luzifers!**“!

<sup>4</sup> Jean Izoulet, a.a.O., Seiten 50-52.



# DER TEMPEL DER „ÖKUMENISCHEN GEGENKIRCHE“ DES ANTICHRISTS

50 ist das Symbol der **ERLÖSUNG**

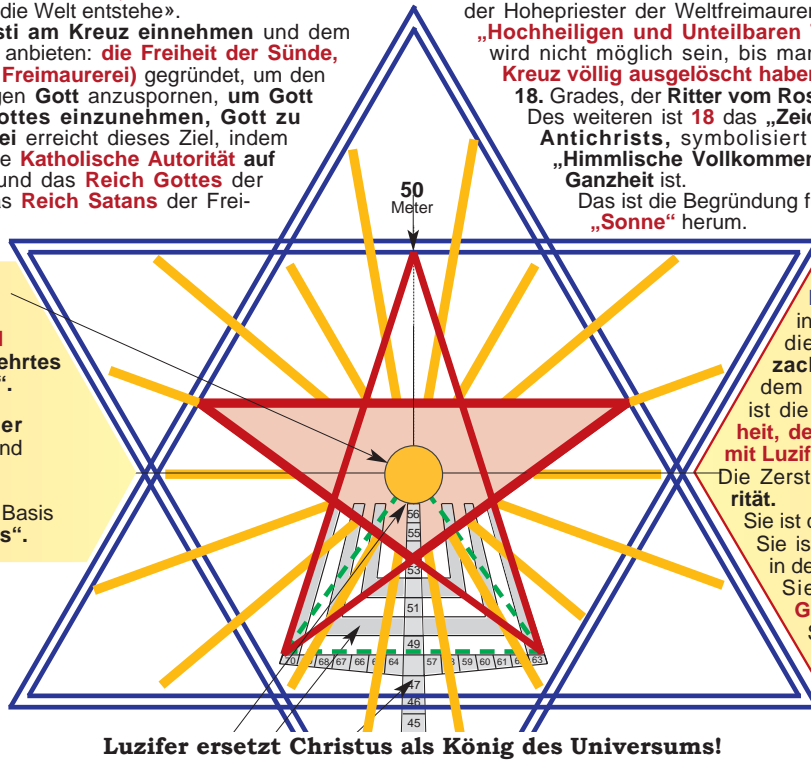
**Luzifer** ist «der „spitze kubische Stein“, den **Jehovah** in den Abgrund geschleudert hat, damit die Welt entstehe».

**Luzifer will den Platz Christi am Kreuz einnehmen** und dem Menschen **seine „Erlösung“** anbieten: **die Freiheit der Sünde**, und er hat **seine Kirche (die Freimaurerei)** gegründet, um den Menschen zum Aufstand gegen **Gott** anzuspornen, **um Gott loszuwerden, den Platz Gottes einzunehmen, Gott zu bekämpfen**. Die Freimaurerei erreicht dieses Ziel, indem sie die **Tugend**, die **Moral**, die **Katholische Autorität** auf der ganzen Welt bekämpft und das **Reich Gottes** der Katholischen Kirche durch das **Reich Satans** der Freimaurerei ersetzt.

**Luzifer** will, daß der „**Luziferkult**“ öffentlich stattfindet, und das hat der Hohepriester der Weltfreimaurerei, **Pike**, verkündet, der seiner „**Hochheiligen und Unteilbaren Trinität**“ angehört. Doch das wird nicht möglich sein, bis man nicht **das Opfer Christi am Kreuz völlig ausgelöscht haben wird**: dies ist die Aufgabe des **18. Grades, der Ritter vom Rosenkreuz**.

Des weiteren ist **18** das „**Zeichen des Tieres**“ **666** und des **Antichrists**, symbolisiert aber auch die (**satanische**) „**Himmlische Vollkommenheit**“, während **7** die Zahl der **Ganzheit** ist.

Das ist die Begründung für die **7 mal 18 Strahlen** um die „**Sonne**“ herum.



Luzifers „Unendliche Sonne“.

3. „Trinität“: „Hochheilige und Unteilbare Trinität“: „Umgekehrtes Dreieck“ mit dem „Mittelpunkt“.

2. „Trinität“: „sechszackiger Stern“, „fünfsackiger Stern“ und der „Mittelpunkt“.

1. „Trinität“: „Dreieck“ an der Basis (grün) des „fünfsackigen Sterns“.

Der „fünfsackige Stern“ ist das vollkommene Abbild der **GOTT-GEWORDENEN MENSCHHEIT**.

Das „Dreieck an der Basis“ (grün) ist das Abbild der **GOTT-GEWORDENEN MATERIE**.

40,40 m: 40 ist das Symbol für Warten, Prüfung, Strafe.

Menorah: Symbol der B'nai B'rith

Jüdische Hohe Freimaurerei der **B'nai B'rith**

34. Stein: „**Neuer Reformierter Palladischer Ritus**“

33 Grade: „**Alter und Angenommener Schottischer Ritus**“ (A.A.S.R.)

25 Grade des „**Schottischen Perfektionsritus**“, aus dem der **A.A.S.R.** hervorgegangen ist, mit dem Zusatz der **8 Grade** des Ordens der Bayerischen Illuminaten.

Die **14 Steine** der beiden Seitenarme sind immer „**spitze kubische Steine**“, weil sie am Scheitelpunkt in Höhe von **50 m** konvergieren, und haben die Länge von **66 cm + 6 Grad** (unterer Winkel des Armes) = **666** sowie 2 Seitenwinkel zu je **9 Grad** =  $2 \times (9 = 1 + 8 = 18 = 666) = 2 \times 666$ .

Die Höhe **72** der Steine drückt die Zahl des Antichrists **666** aus. Die 2 Winkel am Scheitelpunkt (**50 m**) von **3 Grad** für jeden **Stein** zeigen **33** an, d.h. die Freimaurerei des **A.A.S.R.**

Die Höhe der **54 „vollkommenen Steine“** des Stammes des Kreuzes, **72 cm**, drückt die **72 Namen** des **kabbalistischen Namens Gottes** (d.h. **Luzifers**) in der **ökumenischen Vereinigung aller Religionen der Erde** aus.

Der „**Neue Babylonische Turm**“

«Das Kapitel 10 der Genesis zählt **70 Völker** der Erde auf, die nach dem Bau des **Babylonischen Turms** zerstreut wurden». Das Freimaurerische Judentum beabsichtigt, diese **70 Völker** (das Kreuz besteht aus **70 Steinen**) wiederzuvereinen, um den „**Tempel der Ökumenischen Gegenkirche des Antichrists**“, d.h. den „**Neuen Babylonischen Turm**“ zu errichten.

Eine Kante des Basisquadrats des **1. Steins** mißt **25 dm**.

**Luzifer ersetzt Christus als König des Universums!**

Der **Kreis in der Mitte** mit dem Radius von **108** und die **zwei Sterne** versinnbildnen **9 mal 666** (die **Dreifache Trinität**)

$108 = 1 + 8 = 18 = 666$

$108 = 6 \times 18 = 6 \times 666$

Sechszackiger Stern =  $18 = 666$

Fünfsackiger Stern =  $666$

Summe = **9 mal 666**.

56. Stein:  $5 + 6 = 11 =$  Jüdische Freimaurerei

$3 \text{ Grad} + 3 \text{ Grad} = 33 =$  Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus

Höhe:  $72 = 66 + 6 = 666$

Obere Seiten:  $42 \times 42 = 2 (6 \times 6 + 6) = 2 \times 666$

Summe:  $3 \times 666$  (das **Freimaurerische Judentum** erklärt **Gott den Krieg**).

Der **48. mittlere Stein** bildet mit seinen Seitenarmen von je **7 Steinen** **7 Tetragrammata**, d.h. **7 „Magische Quadrate“**: das **Quadrat** ist dasjenige mit den Maßen  $72 \times 72$  des **48. Steins**;

die **8 Richtungen** entsprechen der Höhe **80** des **48. Steins**;

die **8 Zahlen 15** für jedes „**Quadrat**“ ergeben sich als Summe der 2 Seitenwinkel von **9 Grad** und des unteren Winkels von **6 Grad** jeden seitlichen Steins, die **4 Schnittpunkte** von:  $9 + 6 = 15$  bilden.

**48. Stein**: Obere Seiten  $72 \times 72 = 2 (66 + 6) = 2 \times 666$

Die Seiten  $72 \times 72$  und die Höhe = **80** bezeichnen das **Tetragrammaton**.

$72 = 7 + 2 = 9 \quad 9 \times 8 = 72 = 2 (66 + 6) = 2 \times 666$ .

Die zum Bau dieses Tempels benutzten Steine sind **70 „spitze kubische Steine“**, deren jeder von der Zahl **7** symbolisiert wird, welche die Zahl des „**Meisters**“, des „**vollkommenen Menschen**“, des „**Vollkommenen Steins**“ ist. Die „**Vollkommenheit**“, die „**kubische**“ Form all dieser Steine wird, trotz ihrer Unterschiede, von der Zahl **666** dargestellt. Die Steine sind also nicht „**der von den Bauleuten verworfene Stein**“, d.h. **Jesus Christus**, sondern genau das Gegenteil davon: **der Antichrist!**

Die **Weltachse**:

in dieser Geometrie ist die Achse diejenige des „**fünf- und sechszackigen Sterns**“: die von Luzifer dem Menschen mitgeteilte Wahrheit ist die „**Vergöttlichung der Menschheit, der Schöpfung und der Materie**“ mit **Luzifer im Mittelpunkt**.

Die Zerstörung der **Katholischen Autorität**.

Sie ist der „**Luziferkult**“.

Sie ist die **dritte Versuchung Christi** in der Wüste: „**die Macht**“.

Sie ist „**Der Mensch bekämpft Gott**“.

Sie ist das Ziel der **dritten Serie** von **11 Graden** des **A.A.S.R.**

Der „**sechszackige Stern**“ ist das vollkommene Abbild der **GOTT-GEWORDENEN SCHÖPFUNG**.

Die Zahl **666** des Kreuzes:

54 Steine:  $1 \times 666 = 54 \times 666$

48. Stein:  $2 \times 666 = 2 \times 666$

56. Stein:  $3 \times 666 = 3 \times 666$

14. St. an der S.:  $3 \times 666 = 42 \times 666$

Radius des Kr. =  $108 = 6 \times 666$

Mitte des Kr. =  $108 = 1 \times 666$

Summe = **108 mal 666**.



# Die 33 GRADE

## des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus

«Die wahre Aufteilung der 33 Grade in 3 Serien von elf findet sich nur in den **geheimsten Instruktionen**, außerhalb der 33 Grade, und in den **Symbolen**, unter denen sich die **echten freimaurerischen Geheimnisse** „unerreichbar verbergen«<sup>1</sup>. Eines dieser Dokumente ist die **General Giuseppe Garibaldi** anlässlich seiner Beförderung zum **Oberhaupt der Freimaurerei** erteilte **Geheime Instruktion**. Dieses Dokument, eines der **hellsten Lichter**, die je aus dem **Dunkel der Freimaurerei aufgetaucht sind**, erläutert mit der ganzen Autorität der Unbekannten Oberen der Freimaurerei klar und unmißverständlich die wahre Bedeutung der Unterteilung der 33 Grade des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus in die drei Serien von je 11 Graden.<sup>2</sup>

**H**ier ein Auszug aus dem Dokument: «(...) in unserem Orden enthüllt kein Grad die volle Wahrheit; er macht lediglich den Schleier weniger undurchsichtig, der ihn vor neugierigen Blicken schützt. Für uns Inhaber der obersten Macht, und nur für uns, nimmt er ihn vollständig weg, und indem er in unsere Intelligenz, unseren Geist und unser Herz überströmt, läßt er uns **erkennen, sehen und empfinden**, daß: **der Mensch gleichzeitig Gott, Hoherpriester und König seiner selbst ist**. (...).

Die Freimaurerei, vollkommene Synthese all dessen, was menschlich ist, ist somit **Gott, Hoherpriester und König der Menschheit**; (...). Wir, die Großen Oberen, bilden das Heilige Bataillon des Erhabenen Patriarchen, der seinerseits **Gott, Hoherpriester und König der Freimaurerei** ist.

Da ist, Bruder, das dritte Dreieck, die dritte dreifache Wahrheit, die deiner Vernunft, deinem Geist und deinem Herzen das unaussprechliche Glück des absoluten Besitzes der unverschlei-erten Wahrheit verleihen wird! Bruder, die Gesamtheit der **Organisation**, des **Betriebs** und der **Lehre** des Ordens steht nun in strahlender Klarheit vor deinen Augen. Du siehst, du verstehst, daß unsere gesamte Lehre sich zusammenfassen läßt in folgendem: **den Sieg unserer Tugend, unserer Moral und unserer Autorität im ganzen Menschengeschlecht wiederzuerringen**. Aus diesem Grunde besitzen unsere Grade eine **dreifache Unterteilung** dementsprechend, daß sie aufgerufen sind, das zu bekämpfen, was unsere unerbittlichen Gegner, unsere Todfeinde, unsere schändlichen Unterdrücker, die **Klerikalen**, ihre **Tugend**, ihre **Moral** und ihre **Autorität** zu nennen wagen.

**Um ihre abscheuliche Tugend zu bekämpfen**, haben wir die Grade: 1. **Lehrling**; 2. **Geselle**; 3. **Meister**; 4. **Geheimer Meister**; 5. **Vollkommener Meister**; 6. **Geheimer Sekretär**; 7. **Vor-**



Giuseppe Garibaldi, 33° des A.A.S.R.

**steher und Richter**; 8. **Intendant der Bauten**; 9. **Auserwählter der Neun**; 10. **Auserwählter der Fünfzehn**; 11. **Auserwählter Ritter**. Dies ermöglicht uns, einen Profanen von der Ahnungslosigkeit des „Lehrlings“ bis zur Sendung des Auserwählten Ritters **zur Verteidigung der freimaurerischen Tugend**, für den Kreuzzug des **Menschen, des Gottes seiner selbst**, zu führen (...).

**Um ihre schmutzige Moral zu bekämpfen**, haben wir die Grade: 12. **Großer Meister-Architekt**; 13. **Königlicher Bogen**; 14. **Vollkommener Maurer**; 15. **Ritter des Ostens**; 16. **Fürst von Jerusalem**; 17. **Ritter vom Osten und Westen**; 18. **Ritter vom Rosenkreuz**; 19. **Großer Hoherpriester**; 20. **Ehrwürdiger Großmeister**; 21. **Noachitischer Groß-Patriarch**; 22. **Ritter der Königlichen Axt** (...).

**Um ihre mit Schuld beladene Autorität zu bekämpfen**, haben wir die Grade: 23. **Vorsteher des Tabernakels**; 24. **Fürst des Tabernakels**; 25. **Ritter der Schlange**; 26. **Trinitarier**; 27. **Oberbefehlshaber des Tempels**; 28. **Fürstlicher Adept**; 29. **Schottischer Ritter**; 30. **Ritter Kadosch**; 31. **Groß-Inquisitor**; 32. **Fürst des Königlichen Geheimnisses**; 33. **General-Groß-Inspektor** (...).

Du siehst es, Bruder, die **Klerikalen**, schändliche **Mörder der Menschheit**, setzen unserer **Tugend**, unserer **Moral**, unserer **Autorität ihr Eigentum**, ihre **Religion** und ihr **Gesetz** entgegen, und **das sind drei Todfeinde der Freimaurerei**, die du von nun an als **Heerführer zu bekämpfen** haben wirst. (...). **Weder das Gesetz, noch das Eigentum noch die Religion dürfen sich also dem Menschen aufzwingen**; und da diese ihn vernichten, indem sie ihn seiner kostbarsten Rechte berauben, handelt es sich um **Mörder**, an denen wir fürchterliche **Rache zu nehmen geschworen** haben; es sind **Feinde**, denen

1. Leone Meurin, a.a.O., S. 261. («Alle unsere freimaurerischen Geheimnisse sind undurchdringlich unter den Symbolen verborgen», vgl. Paolo Rosen, „Il Nemico Sociale“ - „Der gesellschaftliche Feind“ -, S. 297).

2. Die Geheiminstruktion wurde von Paolo Rosen in seinem Buch „Il Nemico Sociale“ und von Msgr. Leone Meurin in seinem Werk „La Frammassoneria: Sinagoga di Satana“ - „Die Freimaurerei, Synagoge Satans“ - Siena 1895, Seiten 261-266, veröffentlicht.



wir einen unablässigen Krieg bis aufs äußerste, einen Krieg auf Leben und Tod geschworen haben!

Unter diesen drei ruchlosen Feinden ist es die Religion, **welche die immerwährende Sorge deiner Angriffe sein muß, da ein Volk seine Religion niemals überlebt hat und weil wir, indem wir die Religion vernichten, in unseren Händen das Gesetz und das Eigentum halten werden; denn indem wir auf den Leichen dieser Mörder die Freimaurerische Religion, das Freimaurerische Gesetz, das Freimaurerische Eigentum etabliert haben werden, werden wir die Gesellschaft erneuert haben. (...)**

**Weil unser Gott weder Substanz noch Körper noch Seele noch Schöpfer noch Vater noch Wort noch Liebe noch Heiliger Geist noch Erlöser noch sonst etwas ist, haben wir die Kirche der laikalen Macht unterstellt und die weltliche Macht des Papstes umgestürzt, während wir auf den Zusammenbruch seiner geistigen Macht warten.**

Da wir die Baumeister des neuen Tempels der Glückseligkeit des Menschengeschlechts sind und da man, um ihn zu bauen, damit beginnen muß, den bestehenden gesellschaftlichen Zustand zu zerstören, **haben wir den Religionsunterricht abgeschafft, haben wir das Völkerrecht abgeschafft.**

**Nach dem Sturz der weltlichen Macht des Papstes, unseres ruchlosen sterblichen Todfeindes (...)** wird unser Höchstes Oberhaupt allein die Welt regieren, und die Freimaurerei wird, sitzend auf den Stufen seines Throns, an seiner Allmacht teilhaben!...

Groß und blendend ist dieses oberste Ziel, das wir dich haben schauen lassen, aber groß und mühselig sind die nötigen Arbeiten und Anstrengungen, um es zu erreichen.

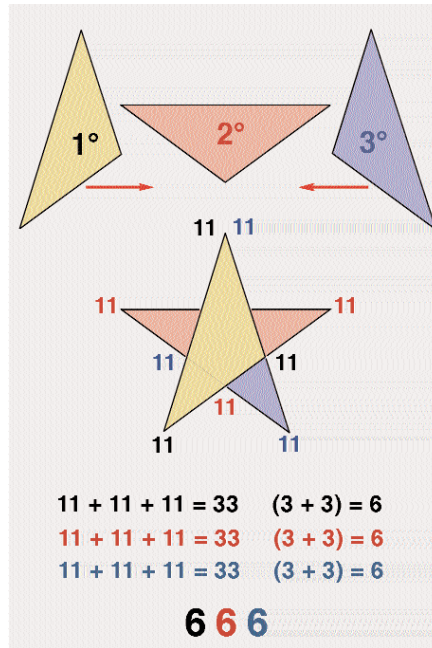
Heute, da du unter den Meistern an der Spitze sitzt, müssen deine Arbeiten an Intensität zunehmen, und um dir deren Richtung näher zu erläutern und gleichzeitig ihren Erfolg und Sieg sicherzustellen, werden wir dir klar **das Große Licht der Obersten Einweihung mitteilen: Du bist dir selbst Gott, Hoherpriester und König. Deine Vernunft ist die einzige Norm des Wahren, der einzige Schlüssel der Wissenschaft und der Politik. Deine Begierden und deine Instinkte sind die einzige Norm des Guten, der einzige Schlüssel des Fortschritts und der Glückseligkeit.**

Du sollst unseren heiligen Wahlspruch „**FREIHEIT, GLEICHHEIT, BRÜDERLICHKEIT**“ verstehen und deuten wie folgt:

**FREIHEIT: die allmächtige Waffe, womit wir die Welt umgewälzt haben, bedeutet:**

- **Uneingeschränkte und unbedingte Unabhängigkeit**, jeder Art von Obrigkeit entzogen;
- **Unabhängigkeit des Geistes**, die von keiner Offenbarung erzeugt und von keinem Dogma eingeschränkt werden könnte;
- **Unabhängigkeit des Willens**, der sich keiner Macht unterwirft, der weder König noch Papst noch Gott anerkennt;
- **Unabhängigkeit der Persönlichkeit**, die alle Ketten zerbrochen hat, die sie gefangenhielten, physische und moralische Ketten, Ketten der Erde und Ketten des Himmels, um die Unabhängigkeit der Menschheit zu erreichen, durch ihre absolute und vollständige Emanzipation.

**Mit der Freiheit als Hebel und den menschlichen Begierden als Stütze werden wir für immer die Könige und die Priester ausrotten, diese unversöhnlichen Feinde des Menschengeschlechts, die für die Menschheit schädlicher sind als die Tiger für die übrigen Tiere.**



Der „**fünfzackige Stern**“, gebildet aus den drei Dreiecken, welche die Selbstvergöttlichung der Menschheit, der Freimaurerei und der Leitung der Freimaurerei symbolisieren, drückt in seiner zahlenmäßigen Zusammensetzung, als Summe der drei Serien der Zahl 11 in jedem Dreieck, die **Zahl des Tieres 666** aus.

**GLEICHHEIT, die allmächtige Rangstufe, womit wir die Welt verändert haben, bedeutet:**

- **Gleichheit des Eigentums**, da die Rechte des Menschen auf der gemeinsamen Erde, als Bürger ein- und derselben Welt, als Kind ein- und derselben Mutter, älter und heiliger sind als alle Verträge und alle Bräuche; und folglich muß man diese Rechte zerschlagen, diese Bräuche abschaffen;
- **Gleichheit der Vermögen**, durch das verhältnismäßige Gleichgewicht der Löhne, die vollständige und radikale Abschaffung des Erbrechts, die Enteignung sämtlicher Finanzgesellschaften, die Umwandlung der Banken, der Kanäle, des Transportwesens, der Versicherungen und des Bergbaus in Nationaleigentum eines jeden Volkes;
- **Gleichheit der Einzelnen**, durch die Solidarität, den gleichen Genuß der eigenen gemeinsamen Produktion für alle.

**Mit der Gleichheit als Hebel und den menschlichen Begierden als Stütze werden wir für immer die Aristokratie des Geldes ausrotten, diesen erbarmungslosen Henker des Menschengeschlechts.**

**BRÜDERLICHKEIT, die allmächtige Verheißung, womit wir unsere Macht befestigt haben, bedeutet:**

- **Brüderlichkeit in der Freimaurerei**, um einen Staat im Staat zu bilden, mit vom Staat unabhängigen und dem Staat unbekanntem Mitteln und Funktionsweise;
- **Brüderlichkeit in der Freimaurerei**, um einen Staat über dem Staat zu bilden, dessen Einheit, Kosmopolitismus und Universalität ihn über den Staat und zu dessen Lenker erheben;
- **Brüderlichkeit in der Freimaurerei**, um einen Staat gegen den Staat zu bilden (...).

**Mit der Brüderlichkeit als Hebel und dem menschlichen Haß als Stütze werden wir für immer die Ausbeutung und die bewaffnete Unterdrückung ausrotten, diese noch nicht verschwundenen Geißeln, diese grausamen Schreckgespenster des Menschengeschlechts.**

Bruder, das ist das Ende deiner Instruktion als Oberhaupt der Freimaurerei. Und jetzt leiste uns gegenüber den Höchsten Eid:

- **Ich gelobe, kein anderes Vaterland zu haben als das Universale Vaterland;**
- **Ich gelobe, die Grenzen der Nationen, die Grenzen der Äcker, der Häuser und der Fabriken und die Grenzen der Familie immer und überall auf das äußerste zu bekämpfen;**
- **Ich gelobe, unter Aufopferung meines Lebens die Grenzen niederzureißen, auf welche die Menschenmörder mit Blut und Dreck den Namen Gottes gezeichnet haben;**
- **Ich gelobe, mein Dasein dem uneingeschränkten Sieg des Fortschrittes und der universalen Einheit zu opfern, und erkläre, daß ich die Nichtexistenz Gottes und der Seele bekenne!**

Und jetzt, Bruder, da die **Nation**, die **Religion** und die **Familie** für dich auf immer in der Unermeßlichkeit des Werkes der Freimaurerei verschwunden sind, komm' in meine Arme, Mächtigster, Erlauchtester und Liebster Bruder, **um mit uns die schrankenlose Autorität und den grenzenlosen Genuß zu teilen, die wir über die Menschheit geltend machen!**».



# ZUSAMMENFASSUNG DER 33 GRADE DES A.A.S.R

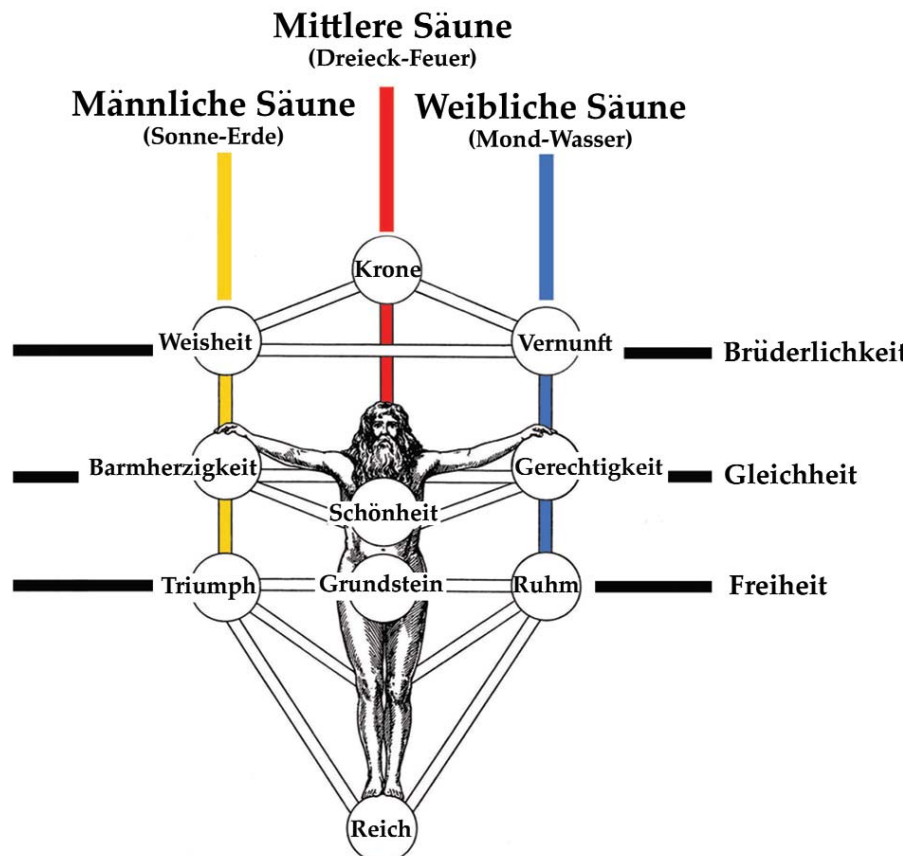
Der „Patriarch der internationalen Freimaurerei“, **Albert Pike**, als er über die Geheimnisse und die Symbole der Freimaurerei sprach, sagte: «Alle dogmatische Religionen sind der **Kabbala** entsprungen, und **enden** dort : alles grosse und wissenschaftliche in den religiösen Idealen... kommt von der **Kabbala**; alle freimaurerische Vereine beinhalten deren Geheimnisse und Symbole».

Die 33 Grade der Freimaurerei des **alten und angenommenen schottischen Ritus**, sind in drei Serien von 11 Graden aufgeteilt, wobei die **11 die mystische Nummer der Kabbala darstellt, und bedeutet die „Vergöttlichung des Menschen“ mit seinen 10 göttlichen Eigenschaften die dem Ensofph entspringen: Reich, Grundstein, Ruhm, Triumph, Schönheit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Vernunft, Weisheit, Krone.**

Diese ist die panteistische Lüge und zwar:

- Die Leugnung der Ewigkeit der Allerheiligsten Dreifaltigkeit;
- Die Leugnung der Schöpfung aus dem Nichts;
- Die Leugnung vom Unterchied zwischen Gott und dem Universum;
- Die Gleichstellung von Gott mit seinen Geschöpfen;
- Die Gleichstellung vom Mensch mit Gott;
- Die Trennung des Menschen von Gott, zum Verderben seiner Seele.

In einem wort: eine satanische Kabbala!





\*\*\*

In den drei Serien der 11 Grade,  
der Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus  
**perfektioniert** die Freimaurerei diese **zehn Eigenschaften**

des einzelnen Freimaurers

indem sie folgendes promoviert:

die **Verderbniss des Körpers**, mit den **Phalluskult**,

die **Verderbniss der Seele**, mit den **Menschenkult**,

die **Verderbniss des Geistes**, mit den **Luziferkult**,

der Profane, durch das **Feuer** der Rebellion gegen Gott animiert,  
mit seinen „göttlichen Eigenschaften“ und zwar seine  
drei „ungeschliffenen“ Säulen:

**Erde, Wasser, Feuer**

geht er in den Tempel der Freimaurerei ein als blasphemie

## **Erste**

### **„Heilige Trinität“**

dann wird er zu einem **kubischen Stein** „poliert“ (11. Grad)

dann wird er **Meister** (15. Grad)

auch bezeichnet

## **Zweite**

### **„Heilige Trinität“.**

Zu letzt nur wer es fertig bringt, innerhalb der  
Freimaurerei den Höhepunkt zu erreichen  
kann **Patriarch** oder **Kaiser der Welt werden**  
und wird mit **Luziferus** selbst, die blasphemische, satanische  
und freimaurerische

## **Dritte**

### **„Hochheilige und Unteilbare Trinität“.**



## DIE ERSTE SERIE VON 11 GRADEN (die Verderbniss des Körpers, mit den „Phalluskult“)

Die erste Serie von 11 Graden der 33 Grade  
der Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus  
dient dazu, die „**abscheuliche Katholische Tugend**“  
durch den „**Mensch-Gott**“ zu bekämpfen.



Wappen des 11. Grades.

- 1. Reich – Lehrling: Einberufung:** aus dem Reich der Prophanen dem Feuer der Rebellion gegen Gott verfallen, auch **rauhes Stein** genannt, muss der **kubische Stein** entspringen, das **Perfekte freimaurerische Volk**. Diese Einberufung ist die Grundlage der **freimaurerischen Taufe** um in das Reich von Satan einzugehen. Der Kandidat stellt die **Erste HEILIGE TRINITÄT** dar.

---

- 2. Grundstein – Geselle: Ursprung** des Menschen durch den **Phalluskult**. Die zwei Geschlechter der Gottheit, die sich mit dem **rauhem Stein** eingliedern, führen zur Bildung des **Leibes eines Vollkommenen Menschen**.
- 3. Ruhm – Meister: Empfängnis** eines Sohnes Luzifers, zur Ehre Luzifers, der **Meister** genannt wird. Was ist das Schicksal der Menschen? Inmitten des Staubs, des Zerfalls, der Würmer!
- 4. Triumph – Geheimer Meister: Geburt** eines neuen Gewissens. 9 Monate nach dem Tag der Empfängnis, **tritt die Seele in den menschlichen Leib ein**: Das menschliche Gewissen bedeutet Trieben zu folgen.

---

- 5. Schönheit – Vollkommener Meister: Kult** der Vergöttlichung der menschlichen Seele, als göttlicher Funke der Ersten Ursache. Die Materie ist ewig; es gibt einen bösen Gott: der der Christen.
- 6. Gerechtigkeit – Geheimer Sekretär: Ausdehnung** der menschlichen Seele auf die gesamte Menschheit. Die menschliche Seele ist eine Teil-Offenbarung der Weltseele, die sich durch die Unermeßlichkeit offenbart.
- 7. Barmherzigkeit – Vorsteher und Richter: Ergänzung.** Die wahre Kunst ist die **Führung der Seelen**; das ist der **geheimnisvolle Schlüssel**, um den Glauben und die Religion zu bekämpfen und die Feinde zu vernichten.

---

- 8. Verstand – Intendant der Bauten: Krieg** dem **Heiligen Glauben**, die der Vernunft schadet. Korruption der Vernunft. Der Freimaurer bekommt den Zulass zur Errichtung des neuen Tempel.
- 9. Weisheit – Auserwählter der 9: Eroberung** der Religion. Der Kandidat ersticht die Puppe, welche die **Religion** symbolisiert. Die freimaurerische Weisheit erhellt aus ihrer Vorsicht bei der Rache und ihrer Beharrlichkeit im Verfolgen ihres Ziels.
- 10. Krone – Auserwählter der 15: Höchste. Endsieg über die Feinde.** Der Kandidat erhält die Krone, wenn er nach der Puppe der **Religion** auch die Puppen das **Gesetz** und des **Eigentum** erdolcht.

---

- 11. Ensoph – Auserwählter Ritter: DER GOTTLOSE MENSCH, Gipfel** des freimaurerischen Vollkommenen Volkes. Der Freimaurer wird **adoptiv-Jude**. Der menschliche Verstand, ist selbst göttlich und damit unabhängig von jeder Obrigkeit; er ist souverän: aus dem **rauhem Stein** ist der **kubische Stein** geworden, d.h. der **Vollkommene Freimaurer. Der Mensch ist sich selbst Gott!** So erfüllt der Mensch seine Pflichten gegenüber sich selbst!



## DIE ZWEITE SERIE DVON 11 GRADEN

(die Verderbniss der Seele, mit den „Menschenkult“)

Die zweite Serie von 11 Graden der 33 Grade der Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus dient dazu, die „schmutzige Katholische Moral“ durch den „Mensch-Hohenpriester“ zu bekämpfen.



Wappen des 22. Grades.

12. **Reich – Großer Meister-Architekt: Einberufung.** Aus dem Reich, bestehend aus dem Vollkommenen Volk der Freimaurer der ersten Serie von 11 Graden, muß das Priestervolk, oder Volk der Leviten hervorgehen. **Beichte und Kommunion:** mythische Eintracht mit Luzifer, auch G.A.D.U. genannt.

---

13. **Grundstein – Königlicher Bogen: Ursprung** des neuen Priesters. Der Menschenkult dient dazu der politischen und wissenschaftlichen Gewalt unter die geistliche Gewalt der Kirche. **Freiheit für die freimaurerische Lehre.**
14. **Ruhm – Vollkommener Maurer: Empfängnis** der Seele eines pantheistischen Priesters. Man unterdrückt die Stimme des Gewissens um schlecht statt gut zu handeln. **Gewissensfreiheit.**
15. **Triumph – Ritter des Ostens: Geburt** der Seele eines neuen Priesters. Befreiung des Geistes von jeder göttlichen Autorität, **crea der Meister, vollkommener Stein** geworden; er ist der **Vergöttlichte Mensch.** Der Kandidat stellt die **Zweite HEILIGE TRINITÄT** dar. **Meinungsfreiheit.**

---

16. **Schönheit – Meister von Jerusalem: Kult** des Neuen Tempel. Die universelle freimaurerische Republik, ist auf einem **interreligiösen und ethnischen Volksgruppen** Staat gründet.
17. **Gerechtigkeit – Ritter von Osten und Westen: Ausdehnung** des Judaismus auf christlichem Gebiet. Freimaurerische Unterwanderung der Kirchlichen Hierarchie und deren Verderbung.
18. **Barmherzigkeit – Ritter vom Rosenkreuz: Ergänzung** des freimaurerischen Anti-Christentums. Der Ritter vom Rosenkreuz muss **das Opfer von Christus auf dem Kreuz aus der Heiligen Messe ausschliessen.**

---

19. **Vernunft – Großer Hoherpriester: Krieg** zur Eroberung der absoluten Freiheit der Lehre, um die Menschen zur wissenschaftlichen, philosophischen, gnoseologischen Religion zu führen.
20. **Weisheit – Ehrwürdiger Großmeister: Eroberung.** Besitigung jeder Form von christlichem Obskurantismus, vorbedingung der Herrschaft des den Cäsaro- papismus des nächsten Grades.
21. **Krone – Noachitischer Groß-Patriarch: Höchste.** Das **Papst-Kaisertum**, das die Juden als Vereinigung von geistlicher und weltlicher Macht in einer Hand über alle Nationen ausüben.

---

22. **Ensoph – Ritter der Königlichen Axt: DER MENSCH-HOHEPRIESTER, Gipfel** des freimaurerischen Priestervolkes. **Der König-Hohepriester, Anbeter und Opferpriester Luzifers.** Der Freimaurer wird **Jüdischer Hoherpriester** und wird aufgefordert, jene Lügen, Laster und Blasphemien zu verbreiten, in die er eingeweiht wurde. **Der Mensch ist sich selbst Hoherpriester!** So erfüllt er seine Pflichten gegenüber dem Nächsten!



## DIE DRITTE SERIE VON 11 GRADEN

(die Verderbniss des Geistes, mit den „Luciferkult“)

Die dritte Serie von 11 Graden der 33 Grade der Freimaurerei des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus dient dazu, die „**schuldbeladene Katholische Autorität**“ durch den „**Mensch-König**“ zu bekämpfen.



Wappen des 33. Grades.

23. **Reich – Oberhaupt des Tabernakels: Einberufung:** aus dem **Reich** des **Priestervolk**, des 22 Grad soll das **Königs-Volk** für die freimaurerische Regierung entstehen, dessen politisches Ziel die Kriegserklärung an die Religion und deren geschickte Ausrottung ist.

---

24. **Grundstein – Fürst des Tabernakels: Ursprung eines neuen Luzifers. Luziferkult** für den Verkehr mit den bösen Geistern. Der Freimaurer vollführt die Akte des Glaubens, der Unterwerfung und der Anbetung.
25. **Ruhm – Ritter der Schlange: Empfängnis** eines neuen Luzifers. Der Kult des Schlangengottes: Satan nimmt den Platz Christi am Kreuz ein, als **Erlöser des Menschen**.
26. **Triumph – Trinitarier: Geburt** eines neuen Luzifers, der in die drei Sphären der Intelligenz, des Bewußtseins und der Vernunft eingeht die den politischen, sozialen und materiellen Bedürfnissen der Menschheit entsprechen.

---

27. **Schönheit - Oberbefehlshaber des Tempels: Kult** des blinden Gehorsams unter der **Ordenshierarchie** als Voraussetzung für den Aufbau der freimaurerischen Regierung. **Politische Freiheit** des neuen Luzifer.
28. **Gerechtigkeit – Fürstlicher Adept: Ausdehnung der Armee von Luzifer.** Das große Geheimnis wird offenbart: das Schauspiel der Natur und ihre Vernunft als einzige Glaubensnorm. Es folgen die sexuelle Freizügigkeit und die schwarze Magie.
29. **Barmherzigkeit – Schottischer Ritter: Ergänzung** der Heiligkeit des Frimaurers: **Gehorsam dem Obersten Meister, der gott-Baphomet**, und Einverleibung in das Reich des Satan.

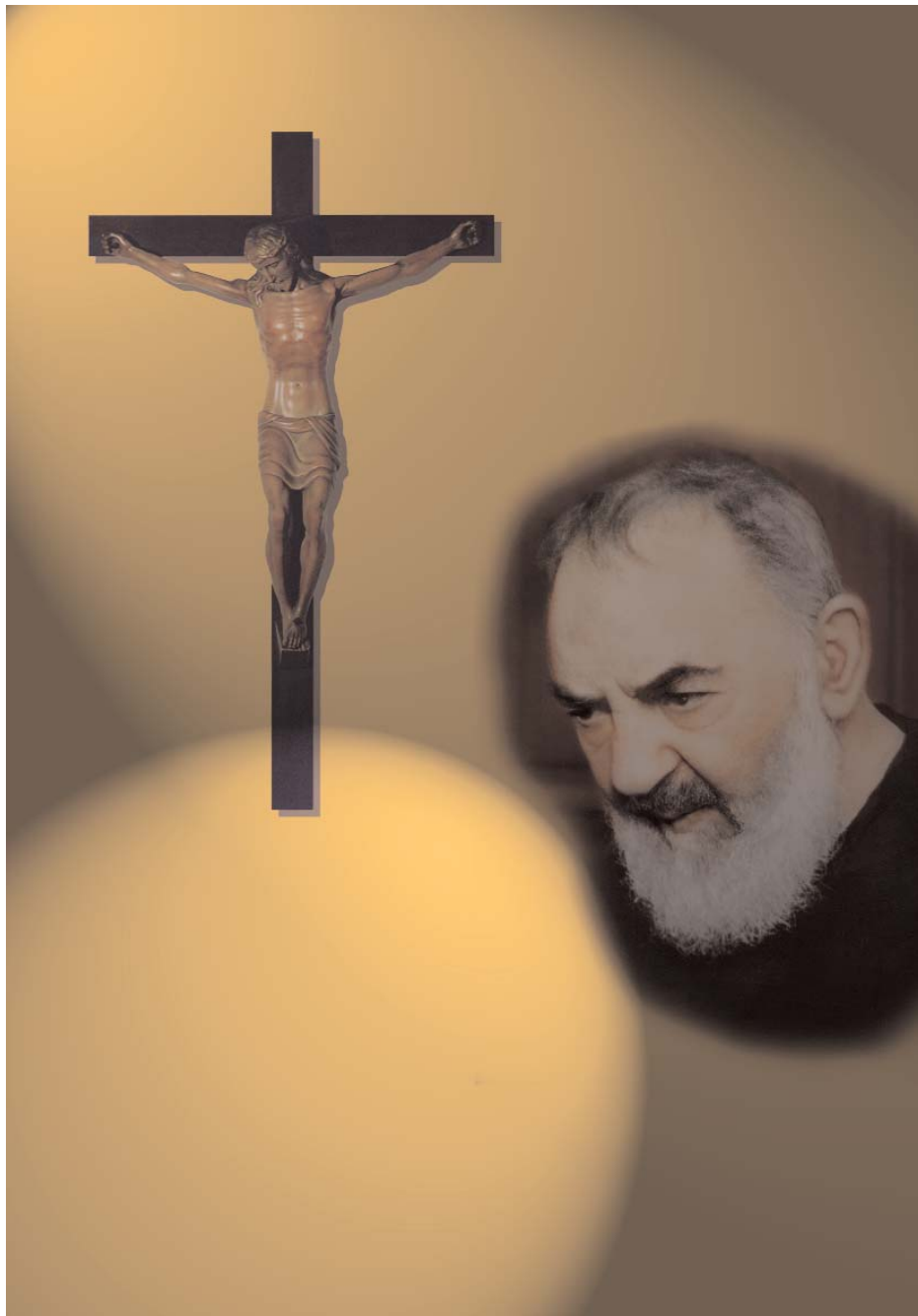
---

30. **Vernunft – Ritter Kadosch: Offener Krieg** gegen Gott. Der Kandidat bringt Luzifer duftenden Weihrauch dar und wird **Heiliger Kadosch** der seinen Hass gegen Gott ausschreit: **“Rache, Adonai“!**
31. **Weisheit – Groß-Inquisitor: Eroberung. Höchste richterliche Gewalt des Ordens.** Schwur gegenüber der freimaurerischen Autorität und Entbindung von jedem anderen in der Vergangenheit geleisteten Eid gegenüber dem Vaterland und den Gesetzen.
32. **Krone – Fürst des Königlichen Geheimnisses: Höchste Exekutivgewalt des Ordens.** Die freimaurerische Autorität gegen die **Kirche Christi**, triumphiert durch die Errichtung des **Neuen Babylonischen Turms**.

---

33. **Ensoph – General-Groß-Inspektor: DER MENSCH-KÖNIG**, der Mensch gegen Gott, **Gipfel des Königs-Volks**. Dieser Grad ist derjenige des **Papst-Kaisers** des freimaurerischen **Cäsaropapismus**. Der Doppelwahlspruch dieses Grades ist **Ordo ab chao** und **Deus meumque jus**. **Der Mensch ist sich selbst König!** So erfüllt der Mensch seine Pflichten Gott gegenüber!





**«Jesus hat leider Grund, sich über die Undankbarkeit seiner Diener zu beklagen! Wieviele **unserer undankbaren Mitbrüder** erwidern die Liebe Jesu damit, daß sie sich mit offenen Armen **der verruchten Sekte der Freimaurerei ergeben!**».**

*(HI. P. Pio an P. Agostino, Pietrelcina 7. April 1913)*





*Papst Leo XIII.*

